



Deutscher Bundestag

1. Untersuchungsausschuss
nach Artikel 44 des Grundgesetzes

Nur zur dienstlichen Verwendung

Stenografisches Protokoll der 54. Sitzung - endgültige Fassung -

1. Untersuchungsausschuss

Berlin, den 9. November 2023, 12.00 Uhr
Paul-Löbe-Haus, Saal 4.900 (Europasaal)
Konrad-Adenauer-Straße 1, 10557 Berlin

Vorsitz: Dr. Ralf Stegner, MdB

Tagesordnung - Öffentliche Beweisaufnahme

Einziger Tagesordnungspunkt

Seite

Zeugenvernehmung

Prof. Dr. Dr. Hans-Joachim Gießmann

Senior Advisor Berghof Stiftung
(Beweisbeschluss Z-59)

siehe Stenogr. Protokoll 20/54 I

Nader Nadery

Sprecher und Unterhändler des afghanischen Verhandlungsteams
(Beweisbeschluss Z-60)

9

Dr. Claudius Fischbach

Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Doha
(Beweisbeschluss Z-61)

siehe Stenogr. Protokoll 20/54 I



Nur zur dienstlichen Verwendung



Nur zur dienstlichen Verwendung



Nur zur dienstlichen Verwendung



Nur zur dienstlichen Verwendung



Nur zur dienstlichen Verwendung



Nur zur dienstlichen Verwendung



Nur zur dienstlichen Verwendung



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Meine Damen und Herren, es ist jetzt ordentlich durchgelüftet, wie ich feststelle, und die Temperaturen sind ein bisschen gesunken.

Vernehmung des Zeugen Nader Nadery

Ich begrüße jetzt unseren zweiten Zeugen, Herrn Nader Nadery, der bereits Platz genommen hat.

Ich stelle fest, dass der Zeuge ordnungsgemäß geladen ist. Herr Nadery, Sie haben den Erhalt der Ladung am 6. November 2023 bestätigt. Ich heiße Sie herzlich willkommen und bedanke mich, dass Sie dem Ausschuss als Zeuge zur Verfügung stehen.

Ich hatte vorhin schon darauf hingewiesen, dass wir uns jetzt hier in Englisch verständigen und simultan übersetzt wird. - Funktioniert das?

(Der Zeuge nickt)

- Der Zeuge versteht alles. Gut. - Soweit andere sich der Übersetzung bedienen wollen, müssen sie die Kopfhörer nutzen und den richtigen Kanal einstellen. Wissen wir, welcher das ist? - 3, gut. Das steht dahinten an den Kabinen: Englisch 3, Deutsch 2. Das ist sehr schön zu sehen für alle Beteiligten. Gut.

Wir bedanken uns übrigens auch bei den Dolmetschern, die wie der Stenografische Dienst dafür sorgen, dass wir hier gut arbeiten können. Vielen herzlichen Dank.

Dann fahre ich fort, Herr Nadery. Ich bin zunächst gehalten, Sie über Ihre Rechte und Pflichten als Zeuge aufzuklären. Diese Belehrung schreibt das Gesetz für jeden Zeugen vor.

Sie sind als Zeuge geladen worden. Als Zeuge vor einem Untersuchungsausschuss sind Sie verpflichtet, die Wahrheit zu sagen. Das heißt, Sie müssen richtige und vollständige Angaben machen. Sie dürfen nichts weglassen, was zur Sache

Deutsche Übersetzung



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

gehört, und nichts hinzufügen, was der Wahrheit widerspricht. Wer vor einem Untersuchungsausschuss vorsätzlich falsche Angaben macht, kann sich nach § 162 in Verbindung mit § 153 des Strafgesetzbuches strafbar machen. Solch eine uneidliche Falschaussage kann eine Geldstrafe oder eine Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren nach sich ziehen.

Auf bestimmte Fragen dürfen Sie allerdings die Auskunft verweigern. Das gilt zum einen für Fragen, deren Beantwortung Sie oder einen Ihrer Angehörigen der Gefahr zuziehen würde, einer Untersuchung nach einem gesetzlich geordneten Verfahren ausgesetzt zu werden. Das können Verfahren wegen einer Straftat oder Ordnungswidrigkeit sein, aber auch Disziplinar- oder berufsgerichtliche Verfahren.

Darüber hinaus dürfen sogenannte Berufsgeheimnisträger und ihre Gehilfen grundsätzlich die Auskunft in Bezug auf Dinge verweigern, die ihnen in dieser Eigenschaft anvertraut oder bekannt geworden sind.

Haben Sie dazu noch Fragen?

Zeuge Nader Nadery: No, thank you.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Dann möchte ich Sie darauf hinweisen, dass eine Tonaufnahme gefertigt wird, um die Protokollierung der Sitzung zu erleichtern. Deshalb ist es sehr wichtig, dass Sie Ihr Mikrofon einschalten, wenn Sie das Wort ergreifen und laut sprechen, damit wir Sie gut verstehen. Die Aufnahme wird nach Abschluss der Protokollerstellung gelöscht. Das Protokoll wird Ihnen vor der endgültigen Fertigstellung übersandt.

Sollten Sie während Ihrer Vernehmung zu der Auffassung gelangen, dass Sie als VS-Vertraulich oder höher eingestufte Informationen oder sonstige Dinge zur Sprache bringen müssten, deren öffentliche Erörterung überwiegende schutzwürdige Interessen verletzen würde, bitte ich um einen Hinweis. Der Ausschuss hätte dann über den

Deutsche Übersetzung

Zeuge Nader Nadery: Nein, danke.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Ausschluss der Öffentlichkeit sowie den Geheimhaltungsgrad der Sitzung zu beschließen. Es handelt sich jedoch um ein Regel-Ausnahme-Verhältnis. Der Öffentlichkeitsgrundsatz für Beweiserhebungen in Untersuchungsausschüssen hat nach Artikel 44 des Grundgesetzes Verfassungsrang. Die Gründe für eine Ausnahme müssen von besonderem Gewicht sein. Es ist der Ausschuss, der darüber beschließt.

Haben Sie dazu Fragen?

Zeuge Nader Nadery: That's clear.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Nun komme ich zum Ablauf der Vernehmung. Ich werde Sie eingangs kurz zu Ihrer Person befragen. Bei der Vernehmung zur Sache haben Sie nach § 24 Absatz 4 des Untersuchungsausschussgesetzes Gelegenheit, zum Beweisthema im Zusammenhang vorzutragen, wenn Sie das wünschen. Anschließend oder wenn Sie darauf verzichten, werden Sie von den Mitgliedern des Ausschusses befragt. Die Fragezeit richtet sich nach dem Stärkeverhältnis der Fraktionen. - Zum Ablauf noch Fragen?

Zeuge Nader Nadery: That's clear.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Dann darf ich Sie nun bitten, sich dem Ausschuss zu Beginn Ihrer Ausführungen mit Ihrem Namen, Ihrem Alter, Ihrem Beruf und einer Adresse, unter der wir Ihnen Post zustellen können, vorzustellen.

Zeuge Nader Nadery: Thank you, Mr. Chairman. My name is Ahmad Nader Nadery. I'm currently a Senior Fellow with the Wilson Center for International Scholars in Washington, D.C. I'm also a Fellow at the Hoover Institution of Stanford University. I was a member of Afghanistan's peace negotiation team and also I served in different roles as a human rights commissioner and as the chairman of the Civil Service Commission in Afghanistan.

Deutsche Übersetzung

Zeuge Nader Nadery: Das ist klar.

Zeuge Nader Nadery: Das ist klar.

Zeuge Nader Nadery: Danke, Herr Vorsitzender. Mein Name ist Ahmad Nader Nadery. Ich bin derzeit Senior Fellow des Wilson Center for International Scholars in Washington, D.C. Außerdem bin ich Fellow der Hoover Institution der Universität Stanford. Ich war Mitglied des afghanischen Verhandlungsteams und war zudem in verschiedenen Rollen als Menschenrechtskommissar und als Vorsitzender der Kommission für den öffentlichen Dienst in Afghanistan tätig.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

My age is 46 years and at the current time I'm a nomad. I don't have one place, lost a home and a country, so for my postal address, I can leave a card or I can state it here. It is 1300 Pennsylvania Avenue, Washington, D.C., Wilson Center. If that was required.

I would like to make an opening remark if, Mr. Chairman, you allow me to do so.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Das ist eine sehr elegante Adresse, die Sie hinterlassen haben. - Bevor Sie das tun, will ich Sie auch noch darauf aufmerksam machen, dass, wenn Ihnen Vorhalte aus Akten gemacht werden, die Fragestellerin oder der Fragesteller Ihnen das zur Verfügung stellt, dass Sie das nachlesen können. Und für die Kollegen gilt: Wenn zu Beginn die MAT-Nummer genannt wird, haben wir es alle leichter miteinander. - Jetzt können Sie gerne, wenn Sie mögen, Ihr Statement abgeben.

Zeuge Nader Nadery: Thank you very much, Mr. Chair. Honorable committee members, ladies and gentlemen in the audience, I believe there is public also. Thank you for the invitation to speak before you on this very important topic of Afghanistan. As an Afghan, I'm grateful for the support that this Honorable House, the Bundestag of Germany, and the people of Germany have extended towards Afghans, particularly concerning the current humanitarian situation. I'm aware that many have shared their views and insights on the subject here. So I will try to present my perspective and will hopefully not repeat previous testimonies.

In these opening remarks, I will provide a concise overview of my views on the historical context, the key lessons learned and my recommendations for further investigation by this distinguished committee. My insights are based on my direct experience over the last 20 years in various roles as

Deutsche Übersetzung

Ich bin 46 Jahre alt und lebe zurzeit als Nomade. Ich habe nicht den einen Ort, ich habe eine Heimat und ein Land verloren. Was meine Postanschrift angeht, kann ich eine Karte dalassen oder sie hier nennen. Sie lautet 1300 Pennsylvania Avenue, Washington, D.C., Wilson Center. Wenn dies nötig war.

Ich würde gerne ein Eingangsstatement abgeben, Herr Vorsitzender, wenn Sie mir dies gestatten.

Zeuge Nader Nadery: Vielen Dank, Herr Vorsitzender. - Ehrenwerte Ausschussmitglieder! Meine Damen und Herren im Publikum! Ich glaube, es ist auch Publikum anwesend. Ich danke Ihnen für die Einladung, vor Ihnen über dieses sehr wichtige Thema Afghanistan zu sprechen. Als Afghane bin ich für die Unterstützung der Afghanen durch dieses ehrenwerte Haus, den Deutschen Bundestag, und die Menschen in Deutschland dankbar, insbesondere im Hinblick auf die derzeitige humanitäre Lage. Mir ist bewusst, dass viele andere bereits an dieser Stelle ihre Standpunkte und Erkenntnisse zu dem Thema mitgeteilt haben. Daher werde ich versuchen, meine Perspektive vorzustellen, und hoffe, keine früheren Zeugenaussagen zu wiederholen.

In diesem Eingangsstatement werde ich einen kurzen Überblick über meine Sicht auf den historischen Kontext, die wichtigsten gewonnenen Erkenntnisse und meine Empfehlungen für die weitere Untersuchung durch diesen hochrangigen Ausschuss geben. Meine Erkenntnisse basieren



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

a civil society activist, as a human rights commissioner, academia and government official. I have witnessed the unfolding of events from both sides and outside and inside the Government of Afghanistan. The losses Afghanistan has suffered since August 2021, especially the brutality against Afghan women, compel us to frankly and critically assess the past. And I'm committed to do so today.

I've identified three primary factors in my view that contributed to the failure of Afghanistan. I call them "the three rush". First, the early rush and haste in peace- and state-building efforts.

Shortly after the military campaign began in 2001, discussion about Afghanistan's political future took shape, particularly as the defeat of the Taliban looked imminent. The Bonn conference, held this month in 2001, was organized hastily to address the immediate power vacuum post Taliban, focusing on power distribution among victors rather than establishing a peace process. The political framework that emerged from Bonn overlooked two critical aspects: The inclusion of the Taliban in the new political order, the past history of the country's destabilization, especially due to the proxy wars, particularly the exploitative potential by Pakistan and duplicity by the regional countries.

A second key issue that was overlooked was the process of actively excluding emerging and emerged political forces, the youth and the community-rooted political actors with a progressive vision for Afghanistan. As a representative of these emerging forces, I was initially invited as a

Deutsche Übersetzung

auf meiner unmittelbaren Erfahrung, die ich in den vergangenen 20 Jahren in verschiedenen Rollen als Aktivist der Zivilgesellschaft, als Menschenrechtsbeauftragter, in der Wissenschaft und als Regierungsbeamter gesammelt habe. Ich habe den Ablauf der Ereignisse von beiden Seiten miterlebt, sowohl von innerhalb als auch von außerhalb der Regierung Afghanistans. Die Verluste, die Afghanistan seit August 2021 erlitten hat, insbesondere die Brutalität gegen afghanische Frauen, zwingen uns dazu, die Vergangenheit offen und kritisch zu beurteilen. Und ich bin entschlossen, dies heute zu tun.

Ich habe drei Hauptfaktoren identifiziert, die aus meiner Sicht zum Scheitern Afghanistans beigetragen haben. Ich nenne sie „die drei Überstürzungen“. Als Erstes die Überstürzung und Eile bei den Friedensbemühungen und den Bemühungen beim Staatsbau.

Kurz nach dem Beginn der Militäraktion im Jahr 2001 nahm die Diskussion über die politische Zukunft Afghanistans Gestalt an, insbesondere da es so aussah, als stünde die Niederlage der Taliban kurz bevor. Die in diesem Monat im Jahr 2001 abgehaltene Bonner Konferenz wurde hastig organisiert, um dem unmittelbar bevorstehenden Machtvakuum nach dem Ende der Taliban zu begegnen, wobei der Schwerpunkt eher auf der Machtverteilung unter den Siegern als auf der Einleitung eines Friedensprozesses lag. Der politische Rahmen, der aus der Bonner Konferenz hervorging, übersah zwei kritische Aspekte: erstens die Einbeziehung der Taliban in die neue politische Ordnung, die Historie der Destabilisierung des Landes, insbesondere aufgrund der Stellvertreterkriege, vor allem das Ausbeutungspotenzial Pakistans und das Doppelspiel der Länder der Region.

Ein zweites zentrales Thema, das übersehen wurde, war der Prozess des aktiven Ausschlusses neu entstehender und entstandener politischer Kräfte, der Jugend und der in der Gemeinschaft verwurzelten politischen Akteure mit einer fortschrittlichen Vision für Afghanistan. Als Vertreter dieser entstehenden politischen Kräfte wurde ich



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

delegate, but ultimately excluded from being a delegate at the Bonn Conference due to the demands of the warring factions, relegating me to the role of an observer in the Bonn Conference.

The new political order was established with a short-term objective, overlooking the arduous task of peace-building. It was founded on the legacy of the warring factions and included a select few from the Afghan diaspora too, who had been disconnected from the country for over two decades.

While security institutions were dealing with the evolving terrorist threats, the primary aim of the U.S. intervention at the time was driven by military imperatives, influenced by the emotions and emotional reactions to the aftermath of 9/11, rather than by the need for peace-building. The initial euphoria of the Taliban's rapid defeat, coupled with the quest for revenge, shaped the U.S. approach to intervention in Afghanistan, and regrettably other international partners followed suit. This approach persisted during the first five critical years of the intervention.

The second rush, Mr. Chairman, I call it the institutional building rush. Successful democracies have followed a sequence in developing state institutions, establishing rule of law, forming political parties, and then fostering democratic accountability to bring legitimacy to their power. Afghanistan bypassed these steps. The hurried progression to elections in the absence of established political parties was detrimental, fostering political capture of institutions and the culture of impunity. Presidential elections were necessary to legitimize political power. However, hastily establishing a parliament without the framework of political parties was a grave error.

Deutsche Übersetzung

zunächst als Delegierter eingeladen, letztlich aber aufgrund der Bedenken der Konfliktparteien von der Teilnahme als Delegierter auf der Bonner Konferenz ausgeschlossen und zur Rolle eines Beobachters auf der Konferenz degradiert.

Die neue politische Ordnung wurde mit einem kurzfristigen Ziel errichtet, wobei die mühsame Aufgabe der Friedensstiftung ausgeklammert wurde. Sie baute auf dem Erbe der Konfliktparteien auf und beinhaltete auch einige Ausgewählte aus der afghanischen Diaspora, die mehr als zwei Jahrzehnte lang von dem Land getrennt gewesen waren.

Während die Sicherheitsinstitutionen mit der zunehmenden Terrorgefahr konfrontiert waren, lagen dem Hauptziel der US-Intervention zum damaligen Zeitpunkt militärische Motive zugrunde, die von Emotionen und den emotionalen Reaktionen auf den 11. September und nicht von dem Erfordernis eines Friedensprozesses bestimmt waren. Die anfängliche Euphorie über die rasche Niederlage der Taliban in Verbindung mit dem Wunsch nach Vergeltung prägten den Ansatz der USA bei der Intervention in Afghanistan, und bedauerlicherweise folgten andere internationale Partner dieser Logik. Dieser Ansatz wurde während der ersten fünf kritischen Jahre der Intervention beibehalten.

Die zweite Überstürzung, Herr Vorsitzender, nenne ich den überstürzten Aufbau von Institutionen. Erfolgreiche Demokratien haben beim Aufbau staatlicher Institutionen eine bestimmte Reihenfolge eingehalten; sie haben Rechtsstaatlichkeit hergestellt, politische Parteien aufgebaut und anschließend demokratische Rechenschaftspflicht gefördert, um ihre Macht zu legitimieren. In Afghanistan wurden diese Schritte übersprungen. Das überstürzte Abhalten von Wahlen ohne etablierte politische Parteien war kontraproduktiv und begünstigte die politische Vereinnahmung der Institutionen und eine Kultur der Straffreiheit. Präsidentschaftswahlen waren nötig, um politische Macht zu legitimieren. Der übereilte Aufbau



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

This misstep not only undermined the state-building process, but also, if it was not the main cause, certainly became one of the pivotal factors in the failure to develop a non-political and accountable public sector. It enabled the political capture of public institutions and exacerbated the culture of impunity for abuse of office, and that empowered further the Taliban.

As demands for justice and accountability of the past crimes grow louder and the victim groups become more organized in their advocacy, parliament, in a move to preserve existing impunity and further weaken the rule of law, passed an amnesty law in 2006. Justice was sidelined as institutions were rapidly built on the legacy of past crimes. And the opportunities for human rights-based vetting of political leaders were discouraged in favor of political expediency, and therefore it further marginalized the public from the new order. Approximately one billion dollar was invested in conducting around eight major elections, including presidential, parliamentarian and provincial council elections, over 16 years.

As a key observer and co-founder of the Free and Fair Election Foundation of Afghanistan, an initiative that is significantly supported by this house and your government, I'm convinced that much of the political instability and the compromised credibility and legitimacy of power post-2001 in Afghanistan stemmed from the failure of all stakeholders in this sector. This includes the Afghan Government, political leaders and our international partners, particularly the UN, that failed to establish functional, credible and capable electoral institutions that could prevent fraud and enhance transparency. Once again, the proper sequence of institution-building was sacrificed for

Deutsche Übersetzung

eines Parlaments ohne den Rahmen politischer Parteien war jedoch ein schwerer Fehler.

Dieser Fehltritt unterminierte nicht nur den Prozess des Staatsaufbaus, sondern war, wenn auch nicht die Hauptursache, so doch einer der entscheidenden Faktoren für das Scheitern des Aufbaus eines unpolitischen und rechenschaftspflichtigen öffentlichen Sektors. Er ermöglichte die politische Vereinnahmung öffentlicher Institutionen und förderte eine Kultur der Straffreiheit bei Amtsmissbrauch, und dies spielte den Taliban in Hände.

Als die Rufe nach Gerechtigkeit und Rechenschaftspflicht für die Verbrechen der Vergangenheit lauter wurden und die Opfergruppen ihre Interessen besser organisiert vertraten, wurde im Jahr 2006 mit dem Ziel, die bestehende Straffreiheit zu erhalten und die Rechtsstaatlichkeit weiter zu schwächen, ein Amnestiegesetz verabschiedet. Die Gerechtigkeit blieb auf der Strecke, da die Institutionen rasch auf dem Erbe der Verbrechen der Vergangenheit aufgebaut wurden. Zudem wurden die Chancen für eine Überprüfung der politischen Führer nach Menschenrechtskriterien zugunsten der politischen Zweckmäßigkeit vergeben, wodurch die Bevölkerung noch weiter von der neuen Ordnung ausgegrenzt wurde. Es wurde rund 1 Milliarde Dollar in das Abhalten von rund acht großen Wahlen, darunter Präsidentschafts-, Parlaments- und Provinzratswahlen, in über 16 Jahren investiert.

Als einer der Hauptbeobachter und Mitgründer der Free and Fair Election Foundation of Afghanistan, einer Initiative, die von diesem Haus und Ihrer Regierung stark unterstützt wird, bin ich davon überzeugt, dass ein großer Teil der politischen Instabilität und die beschädigte Glaubwürdigkeit und Legitimität der Macht in Afghanistan nach 2001 auf das Versagen aller Interessenträger in diesem Bereich zurückzuführen ist. Hierzu gehören die afghanische Regierung, politische Anführer und unsere internationalen Partner, insbesondere die Vereinten Nationen, die es nicht geschafft haben, funktionale, glaubwürdige und kompetente gewählte Institutionen aufzubauen,



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

the self-interest of political elites, who benefitted from flawed elections, and the short-term domestic objective of our international partners, who sought to report progress to their own citizens. Although democratic accountability is rightly demanded from honorable members of parliament, democracy-building cannot be rushed to align with the short cycle of annual reports or political terms in office. Aiming first to establish the correct institutional framework was essential, such as an appropriate legal foundation supported by political parties, development of an electoral commission with a robust mechanism and system for voter registration.

The third rush, that is what I call it, rushed to an indecent withdrawal deal, which is more the focus of this distinguished committee. For eight years, the Taliban's political office in Doha functioned with the hope that they would adopt a political pact. However, due to a lack of a coherent strategy for a peaceful resolution of the conflict in Kabul, Washington and European capitals, that office's sole purpose became a quest for legitimacy and political credibility to the Taliban. This was a critical period when the Afghan Government and its international allies were at the peak of their influence. An opportunity for political negotiation was there, yet this time was ultimately wasted. In 2018, when President Donald Trump decided to withdraw U.S. forces from Afghanistan, the move showed no intention of achieving a successful political resolution of the conflict that would include the Afghan Islamic Republic.

Deutsche Übersetzung

die Betrug verhindern und die Transparenz verbessern könnten. Erneut wurde die richtige Reihenfolge für den Aufbau von Institutionen dem Eigeninteresse der politischen Eliten geopfert, die von manipulierten Wahlen und den kurzfristigen nationalen Zielen unserer internationalen Partner, die gegenüber ihren eigenen Bürgerinnen und Bürgern Fortschritte vermelden wollten, profitierten. Auch wenn von Parlamentsabgeordneten zu Recht eine demokratische Rechenschaftspflicht verlangt wird, darf der Aufbau einer Demokratie nicht überstürzt werden, um ihn auf den kurzen Zyklus von Jahresberichten oder politischen Amtszeiten auszurichten. Es war unerlässlich, zuerst die Schaffung eines ordnungsgemäßen institutionellen Rahmens anzustreben, etwa eine geeignete rechtliche Grundlage, die von politischen Parteien unterstützt wird, die Einrichtung einer Wahlkommission mit einem robusten Mechanismus und ein System zur Registrierung von Wählern.

Die dritte Überstürzung, wie ich das nenne, war der überstürzte Abschluss einer Abzugsvereinbarung, die eher Gegenstand dieses hochrangigen Ausschusses ist. Das politische Büro der Taliban in Doha wurde acht Jahr lang in der Hoffnung betrieben, dass eine politische Vereinbarung geschlossen werden würde. Aufgrund des Fehlens einer stimmigen Strategie für eine friedliche Lösung des Konflikts in Kabul, Washington und europäischen Hauptstädten wurde die Suche nach Legitimität und politischer Glaubwürdigkeit für die Taliban zum alleinigen Zweck dieses Büros. Dies war eine entscheidende Phase, in der die afghanische Regierung und ihre internationalen Verbündeten sich auf dem Höhepunkt ihres Einflusses befanden. Es bestand eine Gelegenheit für eine politische Verhandlung. Dieses Mal wurde sie jedoch endgültig verspielt. Als Präsident Donald Trump im Jahr 2018 den Abzug der amerikanischen Streitkräfte aus Afghanistan beschloss, kam dabei keinerlei Absicht zum Ausdruck, eine erfolgreiche politische Lösung des Konflikts unter Einbeziehung der Islamischen Republik Afghanistan zu erzielen.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

The story is widely known, but I would like to highlight a few points to lay the groundwork for your questions.

First, the U.S. and the Taliban had a common goal, withdrawal. It took nearly two years to negotiate a deal laden with the conditions for the Taliban. The brief agreement recognized the Taliban's emirate, but failed to acknowledge the United States partner, the Islamic Republic of Afghanistan. It does not mention its international partners who were involved in this mission since 2001. It implied that the Afghanistan Islamic Republic lacks sovereignty and surrendered to a significant level all the leverages that the Islamic Republic of Afghanistan had towards the Taliban without consultation with the government, effectively dismantling the Islamic Republic of Afghanistan and reducing its stature to that of a local group.

The Taliban then showed no interest in a shared future, a stance they have maintained during their subsequent two and a half years in power, as we see to this day. The U.S. Special Envoy took it upon himself to portray the Taliban as a reformed group, effectively conducting their public relation campaign.

The Islamic Republic's political leaders were also unable to unite political actors around the constitution. They failed to depersonalize the process and made policy and personal choices that contributed to the ensuing situation and failure.

Germany played a positive role in facilitating the first official face-to-face dialogue between the Islamic Republic delegation and the Taliban in Doha in the summer of 2019. Despite earlier challenges with regard to the participation, the German Special Envoy executed his duties with careful diplomacy, maintaining trust among all parties. That was the only success throughout the

Deutsche Übersetzung

Die Geschichte ist weithin bekannt, aber ich würde gerne einige wenige Punkte hervorheben, um das Fundament für Ihre Fragen zu legen.

Erstens hatten die USA und die Taliban ein gemeinsames Ziel, nämlich den Abzug. Es dauerte fast zwei Jahre, eine Vereinbarung auszuhandeln, die die Bedingungen der Taliban erfüllte. In der knapp gehaltenen Vereinbarung wurde das Emirat der Taliban anerkannt; aber nicht anerkannt wurde der Partner der Vereinigten Staaten, die Islamische Republik Afghanistan. Die internationalen Partner, die seit 2001 an der Mission beteiligt waren, werden darin nicht erwähnt. Die Vereinbarung implizierte, dass es der Islamischen Republik Afghanistan an Souveränität mangelte, und verspielte ohne eine Konsultation der Regierung einen großen Teil der Hebel, die die Islamische Republik Afghanistan gegenüber den Taliban hatte, und löste die Islamische Republik Afghanistan so faktisch auf und reduzierte ihre Bedeutung auf die einer lokalen Gruppe.

Die Taliban zeigten daraufhin kein Interesse an einer gemeinsamen Zukunft und behielten diese Position in den folgenden zweieinhalb Jahren an der Macht bei, wie wir bis heute sehen. Der US-Sondergesandte machte sich die Mühe, die Taliban als reformierte Gruppe zu porträtieren, und führte so faktisch eine PR-Kampagne für sie durch.

Den politischen Führern der Islamischen Republik gelang es zudem nicht, politische Akteure um die Verfassung zu versammeln. Sie versäumten es, den Prozess zu entpersonalisieren, und trafen politische und persönliche Entscheidungen, die zu der entstandenen Situation und zum Scheitern beitrugen.

Deutschland spielte bei der Ermöglichung der ersten offiziellen direkten Gespräche zwischen der Delegation der Islamischen Republik und den Taliban in Doha im Sommer 2019 eine positive Rolle. Trotz früherer Herausforderungen im Hinblick auf die Beteiligung nahm der deutsche Sonderbeauftragte seine Aufgaben mit umsichtiger Diplomatie wahr und hielt so das Vertrauen unter



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

whole time of the dialogue and the negotiations between the Afghan Government and the Taliban.

From the beginning of our negotiations with the Taliban, it was clear that they saw themselves as the victor, diminishing their interest in genuine and serious dialogue, as they were aware that the U.S. talks were more influenced by internal electoral politics than by a commitment to peaceful resolution.

Mr. Chairman, there was also the absence of substantial dialogue between U.S. representatives, especially the Peace Envoy, and the Afghan Government, particularly the President, regarding ownership and the outcome of peace talks. This created significant distrust as a result of this process. Moreover, there was unclear messaging both from civilian and military officials of the United States to Afghan political leaders, and that added to the confusion of the political situation in Afghanistan.

I would conclude with a couple of recommendations, Mr. Chairman, on what needs to be further looked into in more detail.

There has been a persistent rhetoric suggesting that the Taliban focus is confined within Afghanistan's border. Our pleas and demands and assessment during the negotiation was ignored, suggesting they are a changed group. However, it's an ideological group, and the ideological nature and ties that they have established with other groups warrant a closer scrutiny. The peace process and especially the U.S. Special Envoy continued briefing us and our international partners that those ties would not continue and they will be focused internally. Currently, in the past two years, we see a mushroom and proliferation of the religious training centers that are highly militarized, too. And they, with the links to and the trainers from the very radicalized Islamists, are aiming not to be contained and confined within the borders of

Deutsche Übersetzung

allen Parteien aufrecht. Dies war der einzige Erfolg während der gesamten Dauer des Dialogs und der Verhandlungen zwischen der afghanischen Regierung und den Taliban.

Vom Beginn unserer Verhandlungen mit den Taliban an war es offensichtlich, dass sie sich als Sieger ansahen, wodurch ihr Interesse an einem echten und ernsthaften Dialog verringert wurde, da ihnen bewusst war, dass die Gespräche seitens der USA stärker durch interne Wahlpolitik als durch ein Engagement für eine friedliche Lösung geprägt waren.

Herr Vorsitzender, es fehlte zudem an einem substanziellen Dialog zwischen US-Vertretern, insbesondere dem Gesandten für den Friedensprozess, und der afghanischen Regierung, insbesondere dem Präsidenten, über die Verantwortung für die Friedensgespräche und ihr Ergebnis. Infolge dieses Prozesses entstand erhebliches Misstrauen. Darüber hinaus sandten sowohl zivile Beamte als auch Militärs der Vereinigten Staaten unklare Botschaften an die afghanischen politischen Führer, wodurch die politische Lage in Afghanistan noch verwirrender wurde.

Ich würde gerne mit einer Reihe von Empfehlungen dazu schließen, was noch genauer untersucht werden muss, Herr Vorsitzender.

Es wurde wiederholt gesagt, dass sich der Fokus der Taliban auf die afghanischen Landesgrenzen beschränke. Unsere Bitten und Forderungen und Einschätzungen während der Verhandlungen wurden ignoriert, und es wurde unterstellt, dass sich die Gruppe gewandelt habe. Es handelt sich jedoch um eine ideologische Gruppe, und ihr ideologisches Wesen und die Verbindungen, die sie zu anderen Gruppen hergestellt hat, rechtfertigen eine genauere Betrachtung. Im Rahmen des Friedensprozesses und insbesondere von dem US-Sondergesandten wurde uns und unseren internationalen Partnern gesagt, dass diese Verbindungen unterbrochen werden würden und dass sich die Gruppe auf das Inland konzentrieren würde. Zurzeit, in den vergangenen beiden Jahren, schließen religiöse Schulungszentren, die zudem stark



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Afghanistan only, but much more beyond. It is not a short-term threat, an immediate threat, but in the long term it would manifest itself to a threat, and that needs a scrutinizing look into the early promises or briefings by those involved in the peace process.

A second recommendation I wish to make concerns the significant erosion of rights and freedoms under the Taliban, especially regarding women, as evidenced by their 86th decree since assuming power which calls for a power review. It is imperative to scrutinize the assurances made by the U.S. Special Peace Envoy, particularly his claims of the Taliban transformation and the extent of his briefings to counterparts in nations like Germany. It raises the question of whether these briefings were critically examined at the time. A partnership predicated on transparency should have prompted a more assertive demand for information-sharing from the U.S. by its allies at the time.

In closing, I wish to implore by taking this opportunity to you, honorable members of this assembly, to maintain your gracious and generous support to the concerns of the millions of Afghans in their need for assistance. I also urge you to join the call of Afghan women and men in recognizing the Taliban's treatment of women as a form of gender apartheid.

I'm ready, Mr. Chairman, to answer questions. Thank you for the opportunity.

Deutsche Übersetzung

militärisch ausgerichtet sind, wie Pilze aus dem Boden. Sie sind mit ihren Verbindungen zu stark radikalisierten Islamisten, aus denen auch ihre Ausbilder stammen, darauf ausgerichtet, sich nicht nur auf die afghanischen Landesgrenzen zu beschränken, sondern weit darüber hinaus zu gehen. Sie stellen keine kurzfristige unmittelbare Bedrohung dar; langfristig würden sie sich jedoch zu einer Bedrohung entwickeln, weshalb eine genaue Betrachtung der frühen Versprechen oder Erklärungen seitens der an dem Friedensprozess Beteiligten geboten ist.

Die zweite Empfehlung, die ich gerne abgeben möchte, betrifft die erhebliche Erosion der Rechte und Freiheiten unter den Taliban, insbesondere was Frauen angeht, wie ihre 86. Verordnung seit der Machtübernahme zeigt, was nach einer Überprüfung der Machtverhältnisse verlangt. Es ist zwingend erforderlich, die Zusicherungen des US-Sondergesandten genauer zu untersuchen, insbesondere seine Aussagen bezüglich der Transformation der Taliban und den Umfang seiner Briefings an seine Kollegen in Ländern wie Deutschland. Es stellt sich die Frage, ob diese Briefings seinerzeit kritisch hinterfragt wurden. Eine auf Transparenz beruhende Partnerschaft hätte nach einer energischeren Forderung nach einer Weitergabe von Informationen durch die USA seitens der seinerzeitigen Verbündeten verlangt.

Abschließend möchte ich diese Gelegenheit nutzen, Sie, die ehrenwerten Mitglieder dieser Versammlung, inständig darum zu bitten, Ihre gütige und großzügige Unterstützung der Anliegen von Millionen von Afghanen, die Hilfe benötigen, fortzusetzen. Außerdem möchte ich Sie dringend darum bitten, sich der Forderung afghanischer Frauen und Männer anzuschließen, die Behandlung von Frauen durch die Taliban wie eine Form der Geschlechterapartheid zu behandeln.

Ich bin jetzt bereit, Fragen zu beantworten, Herr Vorsitzender. Ich danke Ihnen für diese Gelegenheit.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Vielen herzlichen Dank auch Ihnen. - Damit beginnen wir die Fragestunden. Wir beginnen mit der SPD-Fraktion. Herr Kollege Nürnberger.

Jörg Nürnberger (SPD): Vielen Dank, Herr Zeuge, dass Sie uns heute Abend für die Beantwortung unserer Fragen zur Verfügung stehen. Ich möchte die erste Fragerunde damit beginnen, dass ich Sie fragen möchte, wie Sie sich denn auf die heutige Sitzung vorbereitet haben.

Zeuge Nader Nadery: Thank you. I have already been involved in researching much more thoroughly and in depth the entire peace process and especially the last two years. For this session, I received letters from your secretariat. Of course, I read them. I reviewed most of the documents available and sometime the discussions that were in the media. But being at the forefront and mostly as a participant in most of the processes in Afghanistan, I have part of the notebooks that were recovered from Afghanistan recently. So I would rely on those two. - Thank you.

Jörg Nürnberger (SPD): Vielen Dank. - Wie Sie wissen, beschäftigen wir uns hier im Untersuchungsausschuss im Gegensatz zur Enquete-Kommission nur mit einem bestimmten Zeitraum des Engagements Deutschlands in Afghanistan, und zwar dem Zeitraum zwischen dem Abschluss des Doha-Abkommens und dem Ende der Evakuierungsmission im Jahr 2021. Ich würde Sie daher bitten, mit Blick auf diese zeitliche Relation darzustellen, wie Ihre tägliche Arbeit in dem Untersuchungszeitraum ausgesehen hat und was Ihre Aufgaben waren.

Zeuge Nader Nadery: Thank you. I was a member of the Afghan Islamic Republic's peace negotiation team. When the Doha agreement was signed between the United States and the Taliban, I was

Deutsche Übersetzung

Zeuge Nader Nadery: Danke. - Ich war bereits an einer sehr viel gründlicheren und eingehenderen Untersuchung des gesamten Friedensprozesses und insbesondere der beiden letzten Jahre beteiligt. Für diese Sitzung habe ich Schreiben Ihres Sekretariats erhalten, die ich selbstverständlich gelesen habe. Ich habe die meisten der vorhandenen Dokumente eingesehen und in einigen Fällen die Diskussionen in den Medien verfolgt. Aber da ich an vorderster Front und zumeist als Teilnehmer der meisten Prozesse in Afghanistan beteiligt war, bin ich im Besitz einiger der Notizbücher, die kürzlich in Afghanistan sichergestellt wurden. Daher würde ich mich auf diese beiden stützen. - Danke.

Zeuge Nader Nadery: Danke. - Ich war Mitglied des Friedensverhandlungsteams der Islamischen Republik Afghanistan. Als das Doha-Abkommen zwischen den Vereinigten Staaten und den Taliban



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Chairman of the Civil Service Commission of Afghanistan, and I was advising occasionally the President of Afghanistan on human rights issues. I was involved just prior to that in 2019. I was leading the Afghan Government's delegation for the first-ever dialogue between the Taliban and the Afghan side that was organized by Germany.

Once we started the negotiations on September 12th, 2020, I remained as a key member of the negotiation team. I was part of the contact group which was composed of five members and sometimes seven members from our side to discuss in much more detail with the Taliban. Or basically day-to-day negotiations were carried out by this team. I also served as the spokesperson for the negotiations. So my Twitter account was releasing information about whatever the two sides would have agreed on or what our side would have demanded us to let the public know. I was occasionally briefing the President of Afghanistan whenever I would return back to the country and that was my day-to-day work at that time.

Jörg Nürnberger (SPD): Sie haben jetzt auch dargestellt, dass ein Teil Ihrer Aufgabe war, auch mit afghanischen Stellen Rücksprache zu halten. Können Sie uns die Struktur Ihres Verhandlungsteams und die Reporting Lines Richtung afghanische Regierung näher darstellen?

Zeuge Nader Nadery: The structure of the Afghanistan peace negotiation team was that we had a general body of the negotiation team, which was composed of 21 members, four women and the rest men. We were supported by a secretariat, whereby the State Minister for Peace was head of the secretariat and also was a member of the peace delegation. A chief negotiator was the head in decision-making, but our decisions were mostly collective in our internal decision-making process.

Deutsche Übersetzung

unterzeichnet wurde, war ich Vorsitzender der Kommission für den öffentlichen Dienst in Afghanistan, und ich beriet gelegentlich den afghanischen Präsidenten zu Menschenrechtsfragen. Ich war unmittelbar davor involviert, im Jahr 2019. Ich leitete die Delegation der afghanischen Regierung für den ersten Dialog überhaupt zwischen den Taliban und der afghanischen Seite, der von Deutschland organisiert wurde.

Als wir am 12. September 2020 die Verhandlungen aufnahmen, war ich weiterhin ein Hauptmitglied des Verhandlungsteams. Ich war Teil der Kontaktgruppe, die aus fünf Mitgliedern - und manchmal sieben Mitgliedern - von unserer Seite bestand, um wesentlich ausführlichere Gespräche mit den Taliban zu führen. Also im Grunde genommen wurden die täglichen Verhandlungen von diesem Team geführt. Ich fungierte außerdem als Sprecher der Verhandlungen. Daher wurden über meinen Twitter-Account Informationen darüber veröffentlicht, was die beiden Seiten vereinbart hatten oder was wir laut unserer Seite der Öffentlichkeit mitteilen sollten. Ich informierte gelegentlich den afghanischen Präsidenten, wenn ich in das Land zurückkehrte, und das war meine tägliche Arbeit zu jener Zeit.

Zeuge Nader Nadery: Die Struktur des afghanischen Friedensverhandlungsteams umfasste ein allgemeines Gremium des Verhandlungsteams, das sich aus 21 Mitgliedern zusammensetzte, vier Frauen und der Rest Männer. Wir wurden durch ein Sekretariat unterstützt, wobei der Friedensminister Leiter des Sekretariats und auch Mitglied der Friedensdelegation war. Ein Chefunterhändler leitete die Entscheidungsfindung, aber unsere Ent-



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

The reporting was designed as such that only the chief negotiator would report to the president directly in writing through secure channels. However, whenever any of the key members of the contact group would visit Kabul, we would brief the president too, but it was more an oral briefing.

Both sides, the Taliban were 21 delegates and we were 21. But on the day-to-day negotiations, we had a chief negotiator for the contact group, who was one of the members, a former State Minister for Peace and a presidential advisor for the peace process, who was a member of the delegation, and sometimes four others, sometimes six others would join. So the day-to-day negotiation was carried out by five to seven people. We reported back on the same night or the next morning, if the talks would go on very late, to the team. And then if there were urgent issues, we would convene urgently and we discussed that and went back to the room to negotiate. But that was how the process was designed.

Jörg Nürnberger (SPD): Vielen Dank für Ihre Ausführungen. - Ich hätte noch eine konkrete Nachfrage. Wenn ich Sie jetzt richtig verstanden habe, dann war Ihr wesentlicher Kontaktpunkt keine Stelle der afghanischen Regierung, sondern allein der afghanische Präsident.

Zeuge Nader Nadery: Just to add or make a clarification: In the Afghan structure we had a High Peace Council. Both the State Minister for Peace and the chief negotiator, Mr. Stanekzai, were members of that council too. So the reporting was to the President by the chief negotiator through secure lines and also to the Chairman of the High

Deutsche Übersetzung

scheidungen wurden meistens über unseren internen Entscheidungsfindungsprozess gemeinsam getroffen.

Die Berichterstattung war so organisiert, dass nur der Chefunterhändler schriftlich über sichere Kanäle direkt an den Präsidenten berichtete. Wann immer jedoch eines der Hauptmitglieder der Verhandlungsteams der Kontaktgruppe nach Kabul reiste, informierte es ebenfalls den Präsidenten; dabei handelte es sich jedoch eher um ein mündliches Briefing.

Beide Seiten, die Taliban und wir, hatten 21 Delegierte. Aber für die täglichen Verhandlungen hatten wir einen Chefunterhändler für die Kontaktgruppe, der eines ihrer Mitglieder war, ein ehemaliger Friedensminister und Berater des Präsidenten für den Friedensprozess, der Mitglied der Delegation war, und manchmal stießen vier, manchmal sechs, weitere Personen dazu. Die täglichen Verhandlungen wurden also von fünf bis sieben Personen geführt. Wir berichteten in derselben Nacht oder, wenn die Gespräche bis sehr spät andauerten, am nächsten Morgen an das Team zurück. Wenn dringende Themen zu erörtern waren, kamen wir sofort zusammen und besprachen diese, und dann kehrten wir in den Raum zurück, um weiterzuverhandeln. So war der Prozess organisiert.

Zeuge Nader Nadery: Ich möchte nur hinzufügen oder klarstellen: In der afghanischen Struktur hatten wir einen Hohen Friedensrat. Sowohl der Friedensminister als auch der Chefunterhändler, Herr Stanekzai, waren Mitglieder dieses Rates. Also die Berichterstattung erfolgte durch den Chefunterhändler über sichere Leitungen an den Präsidenten und auch an den Vorsitzenden des Hohen Rates für Nationale Versöhnung, Herrn



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Council for Reconciliation, Dr. Abdullah Abdullah, both by the head of secretariat and by our chief negotiator.

The process involved briefing all of them, but because of the way it was decided, both in the council, but also by the President, the President was one of the primary recipients of the updates, but also the head of the High Council. He opened the negotiations, but also he would visit and would conduct direct video conferences with our entire delegation. So that reporting was directly by the delegation on a regular basis. In addition to that, there was this written report. - Thank you very much.

Jörg Nürnberger (SPD): Vielen Dank. - Ich möchte jetzt in einem zweiten Aspekt auf die Frage kommen, mit welchen Stellen unserer deutschen Bundesregierung und insbesondere im Auswärtigen Amt Sie regelmäßig Kontakt hatten und wie diese Form des Austausches stattgefunden hat.

Zeuge Nader Nadery: Germany was among the five countries that had a permanent presence in Doha throughout our talks. Ambassador Markus Potzel, who is the Special Envoy, was based there. There was also a regular presence of his deputy or an additional staff member. Sometimes, whenever Ambassador Potzel would leave for official or other purposes, Andreas, his deputy, was there. At the end of the process Mr. Erik, for a period of time, replaced Ambassador Potzel or was the deputy for him, and he was in direct contact.

They were staying and based at the Sharq Hotel, where we were, and we would regularly meet and the German Special Envoy and his team would meet both with the head of the negotiations, the chief negotiator, but also with the members in different locations. So contact was there.

Deutsche Übersetzung

Dr. Abdullah Abdullah, sowohl durch den Leiter des Sekretariats als auch durch unseren Chefunterhändler.

Der Prozess sah ein Briefing all dieser Personen vor; aber aufgrund der Art und Weise, wie es entschieden wurde, sowohl im Rat als auch durch den Präsidenten, war der Präsident einer der Hauptempfänger der Updates, jedoch auch der Leiter des Hohen Rates. Er eröffnete die Verhandlungen, stattete jedoch auch Besuche ab und führte direkte Videokonferenzen mit unserer gesamten Delegation. Die Berichterstattung erfolgte also regelmäßig direkt durch die Delegation. Darüber hinaus gab es den schriftlichen Bericht. - Vielen Dank.

Zeuge Nader Nadery: Deutschland war eines der fünf Länder mit ständiger Präsenz in Doha während unserer Gespräche. Botschafter Markus Potzel, der Sonderbeauftragte, arbeitete von dort aus. Außerdem waren regelmäßig sein Stellvertreter oder ein weiteres Teammitglied anwesend. Wenn Botschafter Potzel gelegentlich aus dienstlichen oder anderen Gründen abreiste, war sein Stellvertreter Andreas [Stenogr. Dienst: Gemeint: Andreas Krüger] da. Am Ende des Prozesses ersetzte Herr Erik [Stenogr. Dienst: Gemeint: Erik Kurzweil] Botschafter Potzel für eine lange Zeit oder fungierte als sein Stellvertreter, und er stand in direktem Kontakt.

Sie wohnten und arbeiteten im Hotel Sharq, wo auch wir waren. Wir trafen den deutschen Sonderbeauftragten regelmäßig, und sein Team traf sich regelmäßig mit dem Leiter der Verhandlungen, dem Chefunterhändler, aber auch mit den Mitgliedern an verschiedenen Orten. Kontakt bestand also.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

In addition to that, Berghof Foundation was providing us with technical support. So there were trainings that they conducted prior to our deployment to Doha, but Professor Gießmann and his team, mostly two, three additional persons, they would come on different occasions. So we assumed that, of course, they were supported by the Government of Germany, but while not directly linked to the government, they were providing technical assistance. So our communications with both Germany and other partners that were there were very frank and direct. There were a lot of times when there were disagreements, but that was the nature of the dialogue that we had.

Jörg Nürnberger (SPD): Sie haben die Berghof Stiftung erwähnt. Darf ich Sie an dieser Stelle fragen, ob die Einbeziehung der Berghof Stiftung auf die Initiative des afghanischen Verhandlungsteams zurückzuführen war, oder gab es andere Institutionen, die Ihnen angetragen haben, man möge die Berghoff Stiftung miteinbeziehen?

Zeuge Nader Nadery: The Berghof Foundation, we first got in touch with in July 2019 when the Government of Germany co-hosted the intra-Afghan dialogue and there was a disagreement that arose between the Government of Qatar and our government. And at that point, the Afghan Islamic Republic and most of the political actors had the view that Germany is the most suitable actor who would play a neutral and professional role as a facilitator in the peace process. So it did come first from the Afghan Government and then, when the dialogue, the first attempt failed by the Government of Qatar, Germany started dealing with the process. And Ambassador Potzel sought, I believe, more support from Berghof. And when the disagreement on the day of facilitation happened, we suggested that instead of a co-chair of the dialogue a German chair or moderator of the dialogue had to be in place. And that went even further, that Berghof had happened to have an Afghan expert within its team, Mr. Basir Feda. And because the decision from Taliban and Qatar was, that it should be only Afghans among themselves,

Deutsche Übersetzung

Darüber hinaus stellte uns die Berghof Stiftung technische Unterstützung zur Verfügung. Sie führten Schulungen vor unserem Einsatz in Doha durch; aber Professor Gießmann und sein Team, meistens zwei, drei weitere Personen, kamen mehrmals. Daher gingen wir natürlich davon aus, dass sie von der deutschen Regierung unterstützt wurden. Auch wenn sie nicht direkt mit der Regierung in Verbindung standen, leisteten sie technische Unterstützung. Unsere Kommunikation sowohl mit Deutschland als auch mit anderen Partnern vor Ort war sehr offen und direkt. Es kam häufig zu Meinungsverschiedenheiten; aber das lag in der Natur des Dialogs, den wir führten.

Zeuge Nader Nadery: Mit der Berghof Stiftung kamen wir im Juli 2019 erstmals in Kontakt, als die deutsche Regierung Mitorganisator des inner-afghanischen Dialogs war und es zu einer Meinungsverschiedenheit zwischen der Regierung von Katar und unserer Regierung kam. An diesem Punkt waren die Islamische Republik Afghanistan und die meisten der politischen Akteure der Auffassung, dass Deutschland der am besten geeignete Akteur sei, der eine neutrale und professionelle Rolle als Vermittler im Friedensprozess spielen würde. Es ging zunächst von der afghanischen Regierung aus und dann, als der Dialog, der erste Versuch der Regierung von Katar, scheiterte, begann Deutschland, sich um den Prozess zu kümmern. Botschafter Potzel bemühte sich, wie ich glaube, um mehr Unterstützung von Berghof. Als es am Tag der Vermittlung zu der Meinungsverschiedenheit kam, schlugen wir vor, dass anstelle eines gemeinsamen Vorsitzes für den Dialog ein Deutscher Vorsitzender oder Moderator des Dialogs sein solle. Das ging dann sogar noch wei-



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

we thought an expert within the Berghof team, Mr. Basir, could be there both as an Afghan and German. So it could serve both purposes. That was the starting point of more direct collaboration with the Berghof Foundation, and then we requested them to do the training and they did come for a number of times for the training.

Jörg Nürnberger (SPD): War Ihnen zu diesem Zeitpunkt bewusst, dass die Berghof Stiftung im Rahmen ihrer Tätigkeit ähnliche Dienstleistungen auch der Talibanverhandlungsgruppe angedient hat?

Zeuge Nader Nadery: We did have the knowledge that they did provide training to the Taliban, but it was similar to the Norwegians. The Norwegians had started to give them training long ago. The Berghof Foundation also started long ago. Sometimes we would tease Professor Gießmann saying, because the Taliban are not making any compromise, it is because of your training to them. So of course that was teasing him. We got to know more about that, that they were providing their technical expertise to the Taliban. But yes, we were aware of that.

Jörg Nürnberger (SPD): Wir haben heute Nachmittag von dem vorherigen Zeugen gehört, dass es eben die Aufgabe der Berghof Stiftung war, unvoreingenommen und unparteiisch allen am Verhandlungsprozess beteiligten Parteien, Gruppierungen entsprechende technische Unterstützung zu gewährleisten. In Ihrer Betrachtung zu dem Zeitpunkt dieser Verhandlungen hatten Sie jemals die Befürchtung oder Anlass zur Befürchtung, dass die Berghof Stiftung sich nicht neutral zu allen beteiligten Parteien verhält?

Deutsche Übersetzung

ter, nämlich dass Berghof zufällig einen afghanischen Experten im Team hatte, Herrn Basir Feda. Da die Taliban und Katar entschieden hatten, dass nur Afghanen untereinander sprechen sollten, dachten wir, dass ein Experte innerhalb des Berghof-Teams, Herr Basir, sowohl als Afghane als auch als Deutscher anwesend sein und somit beide Zwecke erfüllen könne. Das war der Ausgangspunkt einer direkteren Zusammenarbeit mit der Berghof Stiftung, und anschließend forderten wir sie auf, die Schulungen durchzuführen, und sie kamen mehrere Male für die Schulungen.

Zeuge Nader Nadery: Es war uns bekannt, dass sie Schulungen für die Taliban durchführten; aber das war so ähnlich wie bei den Norwegern. Die Norweger hatten bereits vor langer Zeit angefangen, sie zu schulen. Die Berghof Stiftung hatte auch vor Langem begonnen. Manchmal ärgerten wir Professor Gießmann und sagten ihm, dass es an seinen Schulungen läge, dass die Taliban keine Kompromisse machten. Natürlich ärgerte ihn das. Wir erfuhren mehr darüber, dass sie den Taliban ihre technische Expertise zur Verfügung stellten. Aber ja, das war uns bekannt.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Zeuge Nader Nadery: It did not occur to us throughout the process that the Berghof Foundation would not be neutral in providing technical assistance. We knew these were standard trainings that they would give to anybody. So with those standard trainings, we did not feel at the time that it was not neutral.

But there were occasions when Berghof would come with a solution, for example, a text for the two provisions when we were stuck and the Taliban would not agree to anything, that they would come with solutions, with creative text formulations. Sometimes in the very intense pressure that we were in at that time in Doha, in that negotiations, and in view of what was at stake, some of our colleagues would have questioned why the language sounded more to be in favor of the Taliban and less in favor of us, but it was not something that Berghof would have asked us to definitely accept or have the authority to ask us to implement or accept. It was presented as a solution, as an expert's view that this could be a way in between. But down the road now, when we reflect, I personally do not see that they would have favored this or that. Sometimes one member of the Berghof team had had extensive discussions with members of the Taliban, so he would come and would tell us that this is the overall thinking, probably the middle way would be this or that. Some of our colleagues may have felt that, but in general, reflecting now, we don't feel that this was the case. It was more of a professional providing of expertise.

Jörg Nürnberger (SPD): Kann ich Ihre Ausführungen so verstehen, dass ursprünglich die Rolle der Berghof Stiftung tatsächlich die Gewährung technischer Unterstützung und die Vorbereitung der Verhandlungsteams war, dass sich aber späterhin tatsächlich auch inhaltliche Inputs durch die

Deutsche Übersetzung

Zeuge Nader Nadery: Es kam uns während des Prozesses nicht in den Sinn, dass die Berghof Stiftung bei der Gewährung der technischen Unterstützung möglicherweise nicht neutral sein würde. Wir wussten, dass es sich um Standardschulungen handelte, die sie für jeden durchführten. Bei diesen Standardschulungen hatten wir seinerzeit nicht das Gefühl, sie seien nicht neutral.

Es kam jedoch vor, dass Berghof eine Lösung vorschlug, zum Beispiel einen Wortlaut für die beiden Klauseln, wenn wir feststeckten und die Taliban gar nichts zustimmten, dass sie dann Lösungen mit kreativen Formulierungen vorschlugen. Manchmal fragten einige unserer Kollegen unter dem sehr starken Druck, unter dem wir zu jener Zeit in Doha bei den Verhandlungen standen, und angesichts dessen, was auf dem Spiel stand, warum die Formulierungen sich eher zugunsten der Taliban und weniger zu unseren Gunsten anhörten, aber es handelte sich nicht um etwas, von dem Berghof verlangte, dass wir definitiv zustimmten, oder bei dem sie uns zwingen konnten, es so umzusetzen oder zu akzeptieren. Es wurde als Lösung vorgeschlagen, als Expertenmeinung für einen Mittelweg. Aber aus heutiger Perspektive sehe ich persönlich rückblickend nicht, dass sie dieses oder jenes begünstigt hätten. Manchmal führte ein Mitglied des Berghof-Teams umfassende Diskussionen mit Mitgliedern der Taliban und erzählte uns anschließend, dass dies die Denkweise insgesamt sei, dass der Mittelweg wahrscheinlich dieses oder jenes sei. Einige unserer Kollegen hatten möglicherweise dieses Gefühl, aber allgemein hatten wir nicht den Eindruck, dass das so war, wenn ich jetzt darüber nachdenke. Es war mehr eine professionelle Bereitstellung von Expertise.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Berghof Stiftung ergeben haben, die durch die Verhandlungsteams jeweils diskutiert wurden? Weil das war der letzte Teil Ihrer Aussage.

Zeuge Nader Nadery: They began with providing training and technical skills of negotiation, simulation, and all of those standard negotiation trainings, of course, based on their expertise and knowledge and other contexts, but also based on the research they've carried out on the Afghan situation. They were not involved in the formulation by the negotiation team. They were not engaged in that. But the Government of Germany was kind of given the task to develop a list for the dialogue, which was in July 2019. It was a two-day dialogue. That was a different setup. They consulted on principles, and then based on those principles, the delegates were identified. But Berghof was only involved in the technical training, in post-dialogue, not in the formulation by the negotiation team.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Vielen Dank. - Das Fragerecht wechselt zur CDU/CSU-Fraktion. Herr Kollege Zippelius.

Nicolas Zippelius (CDU/CSU): Danke Ihnen, Herr Vorsitzender. - Herr Nadery, danke, dass Sie sich heute unseren Fragen zur Verfügung stellen. - Ich möchte dort ansetzen, wo der Kollege Nürnberger gerade aufgehört hat - das ist eine gewohnte und erfolgreiche Praxis im Verlauf dieses Untersuchungsausschusses -, und möchte einfach bei der Berghof Foundation ansetzen. Können Sie mir sagen, mit wie vielen Personen die Berghof Foundation vor Ort in Doha war? Sie hatten gerade schon einzelne Personen angesprochen. Aber wie viele Personen?

Zeuge Nader Nadery: They didn't have a permanent presence, but they were there most of the time. One of them, at least, would definitely be most of the time available if we needed to reach

Deutsche Übersetzung

Zeuge Nader Nadery: Sie begannen mit Schulungen und der Vermittlung von technischen Verhandlungsfähigkeiten, Simulationen und natürlich allen diesen Standardverhandlungsschulungen, basierend auf ihrer Expertise und ihrem Wissen und anderen Kontexten, jedoch auch auf Basis ihrer Forschung zur Lage in Afghanistan. Sie waren nicht an der Formulierung durch das Verhandlungsteam beteiligt; damit hatten sie nichts zu tun. Die deutsche Regierung wurde jedoch in gewisser Weise damit beauftragt, eine Liste für den Dialog zu erstellen, was im Juli 2019 war. Es handelte sich um einen zweitägigen Dialog. Das war ein anderes Setting. Sie führten Konsultationen zu Grundsätzen durch, und anschließend wurden ausgehend von diesen Grundsätzen die Delegierten benannt. Jedoch war Berghof nur an den technischen Schulungen beteiligt, an der Phase nach dem Dialog, nicht an der Formulierung durch das Verhandlungsteam.

Zeuge Nader Nadery: Sie hatten keine ständige Präsenz, aber sie waren die meiste Zeit dort. Mindestens einer von ihnen war definitiv die meiste Zeit verfügbar, wenn wir mit ihnen sprechen



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

out to them. So, Professor Gießmann and Mr. Feda, especially Mr. Feda, were regular and two other colleagues, officers, basically. I have their names, but now my memory doesn't have them.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: You don't need to tell the names here. We are just talking about the numbers.

Zeuge Nader Nadery: Okay, so we'll say four people most of the time. One of them or two of them would be there, from that up to four people.

Nicolas Zippelius (CDU/CSU): Okay. - Ich möchte noch mal konkretisieren die letzte Frage, die der Kollege Nürnberger gestellt hat. Und zwar: Sie hatten gerade einerseits gesagt, die Berghof Foundation, die Mitarbeiter, hätten Ihnen Vorschläge gemacht einerseits technischer Natur und dann auch im Bereich der Formulierung. Deswegen meine Frage: Hat man Ihnen auch Vorschläge gemacht zur inhaltlichen Positionierung zu Ihrer Seite?

Zeuge Nader Nadery: No, no. Regarding the content, there was no specific suggestion, as much as I recall, that we should take this position or that position. It was with regard to the formulation, the language of one of the articles that we had a disagreement with the Taliban and Taliban had a disagreement with us and it was a deadlock. And they would talk to both sides and, then kind of a back facilitator, hearing as an expert, would come with a formulation based on one of the languages that we had developed. And then they would say, this is a formulation that probably could be considered. And as I said, sometimes we would not consider that. Sometimes we would discuss it internally or even, with some tweaks by ourselves, present it back to the Taliban. It was not happening very regularly, at the maximum two times, I

Deutsche Übersetzung

mussten. Professor Gießmann und Herr Feda, insbesondere Herr Feda, waren regelmäßig da und zwei weitere Kollegen, leitende Angestellte, im Wesentlichen. Ich habe ihre Namen, kann mich aber gerade nicht daran erinnern.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Sie müssen hier keine Namen nennen. Wir sprechen nur über die Anzahl.

Zeuge Nader Nadery: Okay, sagen wir, meistens waren es vier Personen. Einer von ihnen oder zwei von ihnen würden dort sein, insgesamt bis zu vier Personen.

Zeuge Nader Nadery: Nein, nein. Was den Inhalt angeht, gab es keinen spezifischen Vorschlag, soweit ich mich erinnere, dass wir diese oder jene Position einnehmen sollten. Er bezog sich auf die Formulierung, auf den Wortlaut einer der Artikel, bei denen wir eine andere Meinung hatten als die Taliban und es eine Blockade gab. Sie sprachen mit beiden Seiten, und anschließend schlug eine Art Moderator, der als Experte angehört wurde, einen Wortlaut auf Basis einer der Formulierungen, die wir verfasst hatten, vor. Dann sagten sie, dass dies eine Formulierung sei, die wahrscheinlich in Betracht gezogen werden könne. Wie ich jedoch bereits gesagt habe, zogen wir das manchmal nicht in Erwägung. Manchmal besprochen wird das intern oder legten es den Taliban sogar mit einigen eigenen Änderungen wieder vor. Es kam nicht besonders regelmäßig vor, dass Formulierungen auf diese Weise vorgelegt wurden, ich würde sagen, höchstens zweimal. Aber es erfolgte



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

would say, two languages were in that way presented. But it was always with the understanding that this is just a technical suggestion.

Nicolas Zippelius (CDU/CSU): Auch noch mal zur Konkretisierung: Hat die Berghof Foundation auch unmittelbar mit den Taliban verhandelt? Das hatte ich jetzt vorhin nicht genau rausgehört. Und wenn ja, hat das Verhandlungsteam der Republik die Berghof Foundation in diesem Zusammenhang beauftragt, bestimmte Fragen zu verhandeln?

Zeuge Nader Nadery: No, we did not commission the Berghof Foundation to negotiate on our behalf. I do not have the knowledge or information with regard to whether the Berghof Foundation had attempted to negotiate with the Taliban. However, the Berghof Foundation, as they were providing technical support and trainings to the Taliban, as they also provided the same technical training to us, they had the ability to engage in discussion with both sides, and those you could call a consultation or a discussion, a technical consultation, but in my knowledge, I do not have any information that they may have attempted to negotiate on behalf of anybody.

Nicolas Zippelius (CDU/CSU): Waren die Mitarbeiter von Berghof dann so etwas wie die Unterhändler in diesen Gesprächen?

Zeuge Nader Nadery: I would still not call them a negotiator because they were not mandated by anybody. They were not in the least requested by us to do the negotiation. We would, however, favor that Germany is the facilitator and the host for the talks and we actually formally requested the Government of Germany, but I have no memory or knowledge and information with regard to us asking Berghof to negotiate or them wanting to negotiate on our behalf in any manner. So as a back channel, not formally. But I think if a party has the trust of both sides that they could talk to, informally a relation could be developed, but I don't recall an assignment of that nature. It seems now

Deutsche Übersetzung

stets in dem Verständnis, dass es sich lediglich um einen technischen Vorschlag handelte.

Zeuge Nader Nadery: Nein, wir beauftragten die Berghof Stiftung nicht damit, in unserem Namen zu verhandeln. Ich habe keine Kenntnis oder Informationen darüber, ob die Berghof Stiftung versucht hatte, mit den Taliban zu verhandeln. Die Berghof Stiftung hatte jedoch, da sie den Taliban technische Unterstützung und Schulungen bereitstellte und dieselben technischen Schulungen für uns durchführten, die Möglichkeit, mit beiden Seiten Gespräche zu führen; diese könnte man als Konsultationen oder Diskussionen, als technische Konsultation bezeichnen; aber nach meinem Wissen liegen mir keine Informationen vor, dass sie versucht haben könnten, im Namen von jemandem zu verhandeln.

Zeuge Nader Nadery: Ich würde sie dennoch nicht als Unterhändler bezeichnen, da sie von niemandem beauftragt waren. Sie wurden von uns nicht im Mindesten dazu aufgefordert, die Verhandlung zu führen. Wir waren jedoch dafür, dass Deutschland der Vermittler und Gastgeber der Gespräche ist, und wir ersuchten die deutsche Regierung tatsächlich förmlich darum. Ich kann mich jedoch nicht daran erinnern und habe keine Kenntnis oder Informationen darüber, dass wir Berghof aufforderten, in irgendeiner Weise in unserem Namen zu verhandeln, oder dass sie dies wollten. Also als Backchannel, nicht förmlich. Ich



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

that we, of course, were genuine and trusted Berghof, and we would share anything because of that sort of professional relationship that was established, but whatever the Taliban were saying, it was a deception not only, I believe, to them, but to everybody else, the U.S., and the rest of the world, which I am not in a position to judge on that side.

Nicolas Zippelius (CDU/CSU): Sie hatten vorhin auch schon einmal norwegische Partner erwähnt. Meine Frage ist: Im Vergleich zu anderen Gesprächspartnern, wie wichtig war aus Ihrer Sicht für Sie als Berater die Berghof Foundation? War es vielleicht *der* zentrale Beratungspartner für Sie?

Zeuge Nader Nadery: Yes, indeed. The Norwegians did not provide us with any training and we did not ask. There was a degree of disagreement - to say if not distrust - between the approaches that the Norwegians were carrying out and our government was carrying out at the time. Therefore, we did not benefit from the technical training by the Norwegians. But we had the knowledge that Pugwash and other entities from Norway were providing training to the Taliban.

To us, for all those trainings, I would say that the sole expert to provide that training for the entire group was the Berghof Foundation. But in addition a group led by Jonathan Powell, a former peace negotiator of Northern Ireland from the UK, and a group called Inter Mediate and the former chief negotiator of Colombia, Sergio Jaramillo, provided for a few of us committee members, like the select contact groups, training. But I could say Berghof was overall for us the only consulting expert.

Deutsche Übersetzung

denke jedoch, dass, wenn eine Partei das Vertrauen beider Seiten, mit denen sie sprechen konnte, genießt, eine informelle Beziehung entstehen könnte. Ich erinnere mich aber nicht an einen derartigen Auftrag. Es erscheint jetzt, dass wir natürlich aufrichtig waren und Berghof vertrauten und alles an sie weitergaben, weil diese Art von professioneller Beziehung entstanden war, dass aber, was auch immer die Taliban sagten, es eine Täuschung war - nicht nur, wie ich glaube, für sie, sondern auch für alle anderen, die USA und den Rest der Welt, wobei ich aber nicht in der Lage bin, das auf der Seite zu beurteilen.

Zeuge Nader Nadery: Ja, das ist richtig. Die Norweger schulten uns nicht, und wir baten sie auch nicht darum. Es herrschte eine gewisse Uneinigkeit - wenn nicht sogar Misstrauen - zwischen der Vorgehensweise der Norweger und der Vorgehensweise unserer Regierung zur damaligen Zeit. Daher nahmen wir keine technischen Schulungen der Norweger in Anspruch. Aber uns war bekannt, dass Pugwash und andere Institutionen aus Norwegen Schulungen für die Taliban durchführten.

Was uns angeht, würde ich sagen, dass bei allen diesen Schulungen der einzige Experte für die Durchführung der Schulungen für die gesamte Gruppe die Berghof Stiftung war. Allerdings führten zusätzlich eine Gruppe unter der Führung von Herrn Jonathan Powell, einem ehemaligen Friedensunterhändler aus Nordirland aus dem Vereinigten Königreich, und eine Gruppe mit der Bezeichnung Inter Mediate und der ehemalige Chefunterhändler aus Kolumbien, Sergio Jaramillo, für einige wenige von uns Ausschussmitgliedern, wie auserwählte Kontaktgruppen, Schulungen durch.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Nicolas Zippelius (CDU/CSU): Wenn wir jetzt zum Beispiel gerade Begrifflichkeiten wie „die Norweger“ verwendet haben: Haben Sie die Berghof Foundation explizit als deutschen Beitrag zu den Verhandlungen wahrgenommen?

Zeuge Nader Nadery: The fact was that in 2019, in July, it was the German Government that was the co-host of the dialogue, and the German Government brought in Berghof to do the facilitation of the dialogue and provide, in later stage, training. I'm confident that it was a request on our side, but it was a continuation of that engagement. And therefore, it was considered that it is a contribution by the Government of Germany.

Nicolas Zippelius (CDU/CSU): Anderer Vorhalt, Herr Nadery. Die innerafghanischen Friedensverhandlungen liefen sehr langsam an. Beispiel: Man musste sich dann Ende 2020 erst auf Verfahrensregeln und die Agenda einigen, und zum Jahreswechsel 2020 auf 2021 wurden die Verhandlungen zudem für mehrere Wochen unterbrochen. Von wem kam dieser Vorschlag, die Gespräche zu unterbrechen?

Zeuge Nader Nadery: Well, the three months that we spent on negotiating the two major principal issues, while a lot of observers would have said that it was a long period of time, we, talking to other experts also, considered it important to take this time at the outset to correct and put in place the two fundamental principles in the right way.

First, the Taliban, for the first time, agreed to make a compromise, and that compromise was that they agreed to remove the discriminatory clause. So we considered spending three months breaking the Taliban's stubbornness was worth it.

Deutsche Übersetzung

Ich könnte jedoch sagen, dass Berghof insgesamt der einzige Consultingexperte für uns war.

Zeuge Nader Nadery: Fakt ist, dass im Juli 2019 die deutsche Regierung Mitgastgeber des Dialogs war und dass die deutsche Regierung Berghof hinzuzog, um in dem Dialog zu vermitteln und - in einer späteren Phase - Schulungen durchzuführen. Ich bin davon überzeugt, dass es sich um eine Bitte unsererseits handelte, aber es war eine Fortsetzung dieses Auftrags. Daher wurde das so betrachtet, dass es sich um einen Beitrag der deutschen Regierung handelte.

Zeuge Nader Nadery: Nun, wir und auch andere Experten, mit denen wir sprachen, waren der Auffassung, dass es wichtig sei, uns die drei Monate, die wir mit der Verhandlung der beiden Hauptfragen verbrachten - auch wenn viele Beobachter sagten, dass dies eine lange Zeit sei - zu Beginn zu nehmen, um die beiden Grundsätze zu korrigieren und auf die richtige Weise festzulegen.

Erstens stimmten die Taliban zum ersten Mal zu, einen Kompromiss einzugehen, der darin bestand, die Diskriminierungsklausel zu streichen. Daher waren wir der Meinung, dass es die drei Monate zum Überwinden der Sturheit der Taliban wert waren.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Second, on the Doha agreement, as the sole point, we had also a gain where the Taliban made compromise to add a few other elements. We made a significant compromise there to accept the Doha agreement.

Now, the break at that time was for a few reasons. One, it was an internal deliberation among our own team and the Taliban's team also. The day that we concluded the rules and procedure, and we considered it done and initialed it, we had a plenary meeting of both sides, 21 from them and 21 from us. And in there, we decided that we would submit a draft agenda from both sides, which we did, and then we decided, for further consultation we have to go back to our headquarters. They went to Pakistan, we went to Kabul.

However, the decision for it to be prolonged, the entire break at that time. The recess was for two weeks, but the Taliban took almost an additional 10 days extra because they were not returning. So it was made after internal deliberation, but of course, the experts were telling us also that after this milestone, it's good to build upon it to keep the momentum going. But however, you need to create a buy-in back at home with the policy makers and decision makers. So I would say their advice was a sub-part of what the delegation decided.

Nicolas Zippelius (CDU/CSU): Sie haben jetzt Grund und Ziel für die Verhandlungspause genannt. Ich hatte aber auch gefragt, also explizit, von wem der Vorschlag kam, die Gespräche zu unterbrechen. Deswegen möchte ich ganz konkret fragen: Hat Professor Gießmann von der Berghof Foundation diese Unterbrechung vorgeschlagen?

Zeuge Nader Nadery: I do not recall him suggesting that. To my knowledge, it was based on a discussion in the plenary meeting between the two

Deutsche Übersetzung

Zweitens erzielten wir beim Doha-Abkommen als einzigem Punkt einen Fortschritt; die Taliban machten das Zugeständnis, einige weitere Elemente aufzunehmen. Wir machten an dieser Stelle bedeutende Zugeständnisse, um das Doha-Abkommen zu akzeptieren.

Nun, für die Unterbrechung zur damaligen Zeit gab es eine Reihe von Gründen. Der erste waren interne Beratungen in unserem Team und auch im Team der Taliban. An dem Tag, an dem wir die Regeln und das Verfahren vereinbarten und dies für erledigt erachteten und paraphierten, hielten wir eine Plenarsitzung beider Seiten mit 21 von ihnen und 21 von uns ab. Auf dieser wurde beschlossen, dass beide Seiten einen Entwurf einer Agenda vorlegen, was wir taten. Anschließend beschlossen wir, zur weiteren Konsultation in unser Hauptquartier zurückzukehren. Sie gingen nach Pakistan, wir gingen nach Kabul.

Was allerdings die Entscheidung angeht, die gesamte Unterbrechung zur damaligen Zeit so lang zu gestalten: Die Pause war für zwei Wochen angesetzt, aber die Taliban brauchten fast zehn zusätzliche Tage, weil sie nicht zurückkamen. Sie wurde nach internen Beratungen getroffen, aber natürlich sagten uns die Experten auch, dass es nach diesem Meilenstein gut sei, darauf aufzubauen, um die Dynamik aufrechtzuerhalten. Man muss jedoch auch die Politiker und Entscheidungsträger zu Hause überzeugen. Ich würde sagen, dass ihre Beratung einen Anteil an der Entscheidung der Delegation hatte.

Zeuge Nader Nadery: Ich kann mich nicht daran erinnern, dass er dies vorgeschlagen hat. Nach



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

sides to consult on the submitted agendas from each other because the items of the agenda that we presented had significant issues that would have required the Taliban to make some clear decisions and what the Taliban presented also required decisions on our part. Therefore consultation and an internal discussion was the purpose. To my knowledge, as I recall, it was in that. But I don't recall Professor Gießmann, I don't recall if he had made any of those suggestions with the chief negotiator. I am not aware of that and I'm not in a position to comment on that.

Nicolas Zippelius (CDU/CSU): Danke Ihnen. - Anderer Vorhalt, Herr Nadery. Erste Jahreshälfte 2021: Die Gespräche mit den Taliban verliefen damals schleppend. Der Abzug der internationalen Truppen ging voran. Sie haben selbst später in Interviews gesagt, dass die Taliban kein Interesse an einer gemeinsamen Lösung oder an einer inklusiven Regierung hatten oder gehabt hätten und man andere Wege damals suchte. Zumindest habe ich das aus einem Artikel der „New York Times“ vom 24. Dezember 2021, dem Artikel der „New York Times“, wo es um die Peace Negotiations ging. Und da haben Sie Ihre Erfahrungen als Verhandler beschrieben.

Deswegen meine Frage: Gab es einen Zeitpunkt, an dem Ihnen klar wurde, dass die innerafghanischen Friedensverhandlungen zu Übergabeverhandlungen werden? Und wann war dieser Zeitpunkt, wenn Sie das bejahen können?

Zeuge Nader Nadery: By December 2020, it was very clear that the Taliban were not seriously talking about a political solution. We had indicators that pointed to that. So the first indicator was that they would not come to scheduled meetings. And they would take long pauses. They would not start a negotiation in the early morning. They would take breaks during the negotiation that we would start at their suggestion in the afternoons.

Deutsche Übersetzung

meinem Wissen beruhte die Entscheidung auf einer Diskussion in der Plenarversammlung zwischen beiden Seiten, um über die jeweiligen vorgelegten Agenden zu beraten, da die Punkte der Agenda, die wir vorgelegt hatten, bedeutende Fragen enthielten, die die Taliban zwangen, einige klare Entscheidungen zu treffen, und das, was die Taliban vorgelegt hatten, erforderte auch Entscheidungen unsererseits. Daher war der Zweck eine Konsultation und interne Erörterung. Nach meinem Wissen, wie ich mich erinnere, ging es darum. Ich erinnere mich jedoch nicht daran, ob Professor Gießmann dem Chefunterhändler einen dieser Vorschläge unterbreitete. Mir ist nichts davon bekannt, und ich bin nicht der Lage, dies zu kommentieren.

Zeuge Nader Nadery: Bis zum Dezember 2020 war es ganz klar, dass die Taliban nicht ernsthaft über eine politische Lösung sprachen. Es gab Anzeichen dafür. Das erste Anzeichen war, dass sie nicht zu den anberaumten Treffen erschienen. Und sie machten lange Pausen. Sie wollten keine Verhandlungen am frühen Morgen beginnen. Sie machten Pausen während der Verhandlungen, die auf ihren Wunsch hin nachmittags begannen. Und



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

And then they would try to close it sooner and postpone and delay decisions or the discussion for the next day. We had to reach out to them time and again, time and again, that we should meet today, we should meet today or the next day. And they were not willing. So that was one indicator.

Second, in the meetings, they were not at all applying any negotiation skills. They would try to just to state a position and stay there and say nothing about it or repeat the same position 100 times for five hours. That was an indicator.

Whenever there was a discussion about the shared future, they would say, we are not talking about any of that. An interim government is not the solution. And then they would refer to: When we form the government, when we form the government, you will be safe, you will be immune. And in some cases, they would say, looking at some of our delegates who were rich, they would tell them, your property will be safe. So by December, we developed that much more of a sense that they are not interested in a shared future.

But then, when we returned back, they came late in January. And then when they started, they did not start talking about the agenda. And they started dragging their feet and insisting that we talk about education, for example. And we were saying that considering the urgency of the time, every day people are dying, we need to talk about the political setup or the constitution. They would not talk about that. And at that point, they focused most of their energy on sending them inside Afghanistan in the battlefield.

And it was clear by February that for them, as we anticipated earlier, it is a takeover, what they expect is a handover. And an additional element of pressure on us was coming from the U.S. Special Envoy. He would blame us continuously so that, unfortunately, media outlets and others said that we were dragging our feet. Yes, the President had

Deutsche Übersetzung

dann versuchten sie, sie früher zu beenden und Entscheidungen oder die Diskussion auf den nächsten Tag zu verschieben und zu verzögern. Wir mussten ihnen immer und immer wieder sagen, dass wir uns heute oder am nächsten Tag treffen sollten. Aber sie wollten nicht. Das war ein Anzeichen.

Zweitens wendeten sie auf den Treffen keinerlei Verhandlungsfähigkeiten an. Sie erklärten einfach eine Position und blieben dann dabei und sagten nichts darüber oder wiederholten dieselbe Position hundert Mal in fünf Stunden. Das war ein Anzeichen.

Immer wenn eine Diskussion über die gemeinsame Zukunft aufkam, sagten sie, dass sie über nichts von alldem sprechen würden. Eine Übergangsregierung sei keine Lösung. Dann sagten sie: Wenn wir die Regierung bilden, sind Sie sicher, werden Sie Immunität genießen. - Zudem sagten sie in einigen Fällen mit Blick auf einige unserer Delegierten, die reich waren, dass ihr Vermögen sicher sei. Bis Dezember wurde es für uns viel deutlicher, dass sie nicht an einer gemeinsamen Zukunft interessiert waren.

Als wir dann zurückkehrten, erschienen sie verspätet im Januar. Und als sie begannen, sprachen sie nicht über die Agenda. Sie fingen an, Zeit zu schinden und darauf zu bestehen, dass wir zum Beispiel über Bildung sprechen. Wir sagten, dass wir angesichts der knappen Zeit, da jeden Tag Menschen starben, über die politische Struktur oder die Verfassung sprechen müssten. Sie wollten jedoch darüber nicht sprechen. Zu jener Zeit konzentrierten sie den größten Teil ihrer Energie darauf, sie nach Afghanistan auf das Schlachtfeld zu schicken.

Bis Februar wurde es klar, wie wir bereits erwartet hatten, dass es sich um eine Machtübernahme handelte und sie eine Übergabe erwarteten. Zusätzlicher Druck auf uns wurde von dem US-Sondergesandten ausgeübt. Er machte uns ständige Vorwürfe, sodass leider die Medien und andere sagten, wir würden den Prozess verzögern. Ja, der Präsident hatte unrealistische Vorschläge; aber die



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

unrealistic proposals, but the Talib were not engaging seriously at all. - So by February, it was clear that they didn't want to.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Vielen Dank. - Das Fragerecht wechselt zu den Grünen. Frau Kollegin Nanni.

Sara Nanni (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Vielen Dank, Herr Nadery, dass Sie uns heute zur Verfügung stehen für die Befragung. Herzlich willkommen in Berlin! - Ich würde Sie zu Beginn noch mal bitten, uns vorzustellen, wie die afghanische Delegation sich auf die Verhandlungen vorbereitet hat und welche Formate der internen Abstimmung es während der Verhandlungen aufseiten der Delegation der afghanischen Regierung gab.

Zeuge Nader Nadery: Oh, well, thank you. As I stated at the beginning, we have a structure in place. So we start from the bottom up. I would explain it again, probably more clearly. We had a contact group composed of - depending on the numbers - five to maximum seven people. Five of us were very regular, two would rotate with other members of the negotiation delegation.

So, every morning we would have an internal meeting of the entire delegation with the secretariat together, we would review, we would discuss the process and what is at stake, the coordination. There was one point of contact from our side to the Taliban and from the Taliban there was one point of contact. Those two points of contact would contact each other and request to meet at a certain time. And those contacts were always from our side. We would always ask them to meet. We said, we are here having nothing else but to negotiate. But they would always postpone.

And then when we were meeting with the contact group and mostly these meetings would last hours and hours, sometimes ten hours, sometimes four hours, sometimes just two hours, the Talib would

Deutsche Übersetzung

Taliban engagierten sich überhaupt nicht ernsthaft. - Bis Februar war es klar, dass sie nicht wollten.

Zeuge Nader Nadery: Danke. - Wie ich bereits zu Beginn erklärt hatte, hatten wir eine Struktur. Wir beginnen also von unten. Ich erläutere es erneut, vielleicht etwas deutlicher. Wir hatten eine Kontaktgruppe, die aus - je nach Anzahl - fünf bis maximal sieben Personen bestand. Fünf von uns waren sehr regelmäßige Teilnehmer, zwei rotierten mit anderen Mitgliedern der Verhandlungsdelegation.

Jeden Morgen fand eine interne Besprechung der gesamten Delegation zusammen mit dem Sekretariat statt. Wir überprüften und erörterten den Prozess und das, was auf dem Spiel stand, die Koordinierung. Es gab einen Ansprechpartner auf unserer Seite für die Taliban, und auf der Seite der Taliban gab es einen Ansprechpartner. Diese beiden Ansprechpartner nahmen Kontakt zueinander auf und baten um ein Treffen zu einem bestimmten Zeitpunkt. Diese Kontakte gingen stets von unserer Seite aus. Immer baten wir sie um ein Treffen. Wir sagten uns, dass uns nichts anderes übrig blieb, als zu verhandeln. Jedoch verschoben sie die Treffen immer.

Dann, wenn wir uns mit der Kontaktgruppe trafen, dauerten diese Treffen meistens stundenlang, manchmal zehn Stunden, manchmal vier Stunden, manchmal nur zwei Stunden. Die Taliban



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

get exhausted so quickly. And this was their tactic. They would come out.

If it was not very late in the evening, a first immediate coordination was on the message that we would release to media. I was in charge to coordinate with the rest of the delegation. And then we would issue a statement and I would coordinate it with the Taliban that we both agreed on a text. And then if it was not late, all of the delegates would come back to a dedicated room and we would brief them back on what has happened and what the details of it are, what's the next step.

Next morning, again, we would review everything, calmer, and then discuss it again among ourselves and strategize and go back to the contact group.

The Chair, the chief negotiator would report both to the President but also to the Chairman of the High Council of Reconciliation, Minister of Peace, the Head of Secretariat would directly report to the Chairman of the High Peace Council.

And then, in different stages, we had regular briefings both to media off the record, but also to different segments of society. So civil society was organised throughout that we would do video conferences with them, briefing them in Kabul and the provinces. With women's groups we would do the same, briefing them, both hearing from them and briefing them on some of the things that could be shared with them. And then, as I said, whenever any of us would go to Kabul, we would brief both the President, the Chairman of the High Peace Council, and then during the two pauses we had we briefed in detail a select committee of the parliament, too. Some of us would travel to the provinces to engage and provide information. So that was the overall mechanism.

Deutsche Übersetzung

waren immer so schnell erschöpft. Das war ihre Taktik. Und sie kamen raus.

Wenn es nicht sehr spät am Abend war, betraf eine erste unmittelbare Abstimmung die Erklärung, die gegenüber den Medien abgegeben werden sollte. Ich war für die Koordinierung mit dem Rest der Delegation verantwortlich. Dann bereiteten wir eine Erklärung vor, und ich stimmte sie mit den Taliban ab, damit sich beide Seiten auf einen Wortlaut einigten. Wenn es nicht zu spät war, kamen alle Delegierten zurück in einen speziellen Raum, und wir brieften sie dazu, was sich ereignet hatte und wie die entsprechenden Einzelheiten aussahen, was der nächste Schritt sei.

Am nächsten Morgen sahen wir uns alles noch einmal in Ruhe an und besprachen es erneut untereinander, legten die Strategie fest und kehrten zurück zur Kontaktgruppe.

Der Vorsitzende, der Chefunterhändler, berichtete sowohl an den Präsidenten als auch an den Vorsitzenden des Hohen Rates für Nationale Versöhnung, den Friedensminister. Der Leiter des Sekretariats berichtete direkt an den Vorsitzenden des Hohen Friedensrates.

Dann führten wir in verschiedenen Phasen regelmäßige Briefings durch, sowohl inoffiziell an die Medien als auch an verschiedene Teile der Gesellschaft. In Bezug auf die Zivilgesellschaft war das so organisiert, dass wir Videokonferenzen mit ihnen durchführten und sie in Kabul und den Provinzen brieften. Mit Frauengruppen taten wir dasselbe. Wir hörten sie an und brieften sie zu einigen der Dinge, die wir an sie weitergeben konnten. Dann briefte - wie bereits erwähnt -, immer wenn wir nach Kabul zurückkehrten, eine Person den Präsidenten, den Vorsitzenden des Hohen Friedensrates, und in den beiden Pausen brieften wir auch einen ausgewählten Ausschuss des Parlaments ausführlich. Einige von uns reisten in die Provinzen, um Kontakt aufzunehmen und Informationen weiterzugeben. Das war der übergeordnete Mechanismus.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Sara Nanni (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Sehr gut. Jetzt kann ich mir das auf jeden Fall besser vorstellen. Vielen Dank dafür.

Ich habe noch eine Rückfrage zu dem, was Sie gerade gesagt haben. Sie sprachen davon, dass es auch Media Briefings gab, also entweder in Absprache mit den Taliban oder auch off the record alleine. Wurde die Frage, wie viel an die Öffentlichkeit gelangen darf, und auch, ob überhaupt etwas an die Öffentlichkeit gelangen darf, am Anfang, als die Verhandlungen aufgesetzt worden sind, besprochen?

Zeuge Nader Nadery: A very important part of the process, an important question, too. It's always a dilemma between, you know, when you are operating under a democratic constitution and are obliged by access to information law that you have to share information with your public and be transparent. But at the same time, the clash between that obligation and the need for preserving secrecy for the sake of progress of the negotiation was a dilemma. It was coupled with an additional challenge among us because our delegates were representing different interest groups and parties and interest groups, and they needed to tell their constituencies and at times it became so much harder to create discipline internally on the sharing of information, of what we can share, and what we cannot share.

But then, during the time that we negotiated, we never got into some of the very sensitive issues to negotiate; the power-sharing or the ceasefire and the modality of that, that the Taliban were reluctant to talk about. So most of the times the information was not as sensitive that it would undermine a process and therefore, we were trying to create discipline. But then when the discriminatory clause came up and the Talib would not agree at all, we decided internally that the public deserves to know this. And one of the delegates

Deutsche Übersetzung

Zeuge Nader Nadery: Das ist ein sehr wichtiger Teil des Prozesses und auch eine wichtige Frage. Es ist immer ein Dilemma, wenn man im Rahmen einer demokratischen Verfassung agiert und durch die Vorschriften zum Zugang zu Informationen gezwungen ist, Informationen an die Öffentlichkeit weiterzugeben und transparent zu sein. Jedoch war der Widerspruch zwischen dieser Verpflichtung und der Notwendigkeit, im Interesse des Fortschritts der Verhandlungen die Geheimhaltung zu wahren, ein Dilemma. Dazu kam eine zusätzliche Herausforderung unter uns, weil unsere Delegierten verschiedene Interessengruppen und Parteien vertraten und sie ihren Wählern Informationen mitteilen mussten. Manchmal war es sehr schwierig, intern Disziplin bezüglich der Weitergabe von Informationen - darüber, was wir weitergeben können und was nicht - herzustellen.

Jedoch kamen wir während der Dauer der Verhandlungen nie zu den sehr sensiblen zu verhandelnden Themen: der Machtteilung oder dem Waffenstillstand und seinen Modalitäten, Themen, über die die Taliban nicht gerne sprechen wollten. Meistens waren die Informationen nicht so sensibel, dass sie einen Prozess unterminieren würden, und daher versuchten wir, Disziplin herzustellen. Als dann jedoch die Diskriminierungsklausel besprochen wurde und die Taliban überhaupt nicht zustimmten, beschlossen wir intern,



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

already shared that with the media. And then we had to publicly, formally state that.

But apart from that, every day our media team that I would review developed languages that would not go into the detail of the discussion and content of it, but would provide that overall picture of what was happening. We were under enormous pressure from the media demanding information. They had the presence there. Local media would call all the time, would link on the live streaming and live broadcasting. So we needed to tell them something without telling something and the detail of it. And that was not working all the time. So the lack of discipline in our delegation was a factor.

Sara Nanni (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): We know that very much from our political life. - Ich will trotzdem noch mal die Frage wiederholen: die Vorbereitung der Verhandlungen, also nicht, als Sie schon in Doha waren, sondern bevor die Delegation sich nach Doha bewegt hat, insbesondere die Frage: Wer hat Verhandlungsziele im Vorfeld festgelegt für die afghanische Regierung?

Zeuge Nader Nadery: When the negotiation team was appointed, it was a few months before the actual meeting. It was in June, if I'm not mistaken, off the top of my head, when a delegation was appointed. And then we immediately met and formed working committees. And throughout the months, the few months until the 12th of September, we started having regular everyday meetings both receiving some trainings through Berghof and others, mainly Berghof, but also few of us through the Inter Mediate, but also preparing documents. So we developed internal guidelines and rules and procedures. We developed documents and policy papers on different aspects of the negotiation process, from media to ceasefire committee and then subcommittees that that we formulated. The High Council on Reconciliation was officially responsible to formulate the policy

Deutsche Übersetzung

dass die Öffentlichkeit verdiente, dies zu erfahren. Einer der Delegierten hatte dies bereits an die Medien weitergegeben. Dann mussten wir dies öffentlich und förmlich erklären.

Aber abgesehen davon sahen unser Medienteam und ich die ausgearbeiteten Formulierungen durch. Dabei gingen wir nicht bis in die Einzelheiten der Diskussion und ihrer Inhalte, aber es entstand ein Gesamtbild dessen, was vor sich ging. Wir standen unter enormem Druck seitens der Medien, die Informationen verlangten. Sie waren vor Ort präsent. Lokale Medien riefen ständig an und stellten eine Verbindung während Livestreams und Liveübertragungen her. Also mussten wir ihnen etwas sagen, ohne etwas zu sagen und ohne Einzelheiten zu nennen. Das funktionierte nicht immer. Die fehlende Disziplin in unserer Delegation war ein Faktor.

Zeuge Nader Nadery: Das Verhandlungsteam wurde einige Monate vor dem tatsächlichen Treffen ernannt. Es war, wenn ich mich nicht irre, im Juni, als eine Delegation ernannt wurde. Dann versammelten wir uns sofort und bildeten Arbeitsausschüsse. Im Laufe der Monate, der wenigen Monate bis zum 12. September, begannen wir damit, jeden Tag regelmäßige Treffen abzuhalten, und erhielten Schulungen über Berghof und andere, hauptsächlich Berghof, aber einige wenige von uns auch über Inter Mediate. Wir erstellten aber auch Dokumente. Wir erstellten interne Leitlinien, Regeln und Verfahren. Wir erstellten Dokumente und Grundsatzpapiere zu verschiedenen Aspekten des Verhandlungsprozesses, von Medien bis zum Waffenstillstandsausschuss und anschließend den Unterausschüssen, die wir bildeten. Der Hohe Rat für Nationale Versöhnung war



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

and the boundaries of the negotiation. However, the President and a few members of his very close team had their own strong opinion on what could be negotiated and what not. There was at the beginning a reluctance to define clearly the political inclusion so that the ideal way was defined as only Taliban being included in the Islamic Republic, a modality that the realities on the ground were not meeting that much. But it was the highest bargaining position that could go out.

The President's overall instruction was that we should not close this chapter. It's a window that needs to be kept open. We need to engage and discuss. The negotiation team can negotiate, but cannot make the final decision. And the final decision, the parameter, was that it would be discussed at the Cabinet and would be discussed at the High Council on Reconciliation and approved, as the President was saying, by the Loya Jirga, the traditional grand assembly. So those were the parameters that were given to us.

The High Council on Reconciliation the day before we were leaving, all the members, met, discussed, each member explained their expectation, and then a summary of their decision was presented by the Chair of the High Council on Reconciliation, Dr. Abdullah. And we used that as more of a policy framework and parameters together with what the President was saying and combining it. So it was a challenging task to meet both the demands of the public, the requests from there, the rightly demands and concerns of the Afghan women groups, the civil society, but also from the President, his deputy and the High Peace Council and political actors.

Deutsche Übersetzung

offiziell dafür verantwortlich, die Leitlinien und Grenzen der Verhandlungen zu formulieren. Jedoch hatten der Präsident und einige wenige Mitglieder seines engsten Teams ihre eigene feste Meinung dazu, worüber verhandelt werden kann und worüber nicht. Am Anfang bestand eine Abneigung dagegen, die politische Einbeziehung klar zu definieren, sodass als idealer Weg definiert wurde, lediglich die Taliban in die Islamische Republik zu integrieren, eine Modalität, die den Realitäten vor Ort nicht besonders entsprach. Aber es war die maximale Verhandlungsposition, die eingenommen werden konnte.

Die übergeordnete Weisung des Präsidenten lautete, dass wir dieses Kapitel nicht schließen sollten. Es sei ein Fenster, das offen gehalten werden müsse. Wir sollten Kontakt aufnehmen und diskutieren. Das Verhandlungsteam kann verhandeln, kann jedoch nicht die endgültige Entscheidung treffen. Und die endgültige Entscheidung - die Vorgabe - lautete, dass dies im Kabinett erörtert werden würde und im Hohen Rat für Nationale Versöhnung erörtert und genehmigt werden würde, wie der Präsident sagte, durch die Loya Jirga, die traditionelle große Versammlung. Das waren die Vorgaben, die uns gemacht wurden.

Der Hohe Rat für Nationale Versöhnung trat am Tag vor unserer Abreise mit allen Mitgliedern zusammen und debattierte. Jedes Mitglied schilderte seine Erwartungen. Und anschließend wurde vom Vorsitzenden des Hohen Rates für Nationale Versöhnung, Herrn Dr. Abdullah, eine Zusammenfassung der Entscheidung des Rates vorgelegt. Wir nutzten dies eher als politischen Rahmen und Vorgabe, zusammen mit dem, was der Präsident sagte, und kombinierten es. Es war eine schwierige Aufgabe, die Forderungen der Öffentlichkeit, die Ersuchen, die von dort kamen, die berechtigten Forderungen und Anliegen der afghanischen Frauengruppen, der Zivilgesellschaft, aber ebenso des Präsidenten, seines Stellvertreters und des Hohen Friedensrates und der politischen Akteure zu erfüllen.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Vielen Dank. - Herr Abgeordneter.

Joachim Wundrak (AfD): Danke schön, Herr Vorsitzender. - Good evening, Mr. Nadery!

Joachim Wundrak (AfD): As well a warm welcome from my side. And thank you very much again that you are helping us to bring some more clarity into what happened in the respective time in Doha and Kabul. Let me now switch to German.

Zeuge Nader Nadery: Thank you.

Joachim Wundrak (AfD): Dieser Untersuchungsausschuss befasst sich fortwährend mit den sogenannten Ortskräften, also mit Afghanen, die in der Zeit der deutschen Präsenz in Afghanistan für deutsche Institutionen arbeiteten. Uns ist bekannt, wie rasant sich die Botschaften der deutschen Bundesregierung, Afghanen nach Deutschland zu verbringen, im afghanischen Volk verbreiteten. Es liegt uns vor auf MAT A AA-8.353 VS-NfD, Blatt 108 die Verbalnote der Republik Afghanistan vom Januar 2013, in der es hieß, dass das deutsche Angebot, Ortskräften Asyl in Deutschland zu gewähren, für die Republik Afghanistan - ich zitiere - „unakzeptabel“ sei. In einem im Juni 2021 versandten Bericht der deutschen Botschaft an die Zentrale in Berlin heißt es diesbezüglich zu einem Gespräch zwischen Präsident Ghani und Markus Potzel - Zitat aus MAT A BMVg-5.06 VS-NfD, Blatt 190; ich zitiere -:

Präsident ... Ghani ... bat in seinem Gespräch mit Markus Potzel ... am 14.06.2021 eindringlich darum, das für die Moral der AFG Bevölkerung gefährliche und damit auch für die Republik existenzbedrohende Narrativ einer sich beschleunigenden Fluchtbewegung aus dem Land nicht weiter zu befeuern ...“

Deutsche Übersetzung

Joachim Wundrak (AfD): Herzlich willkommen auch von meiner Seite. Und erneut vielen Dank, dass Sie uns dabei helfen, etwas mehr Licht in die damaligen Ereignisse in Doha und Kabul zu bringen. Lassen Sie mich nun auf Deutsch fortfahren.

Zeuge Nader Nadery: Danke.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Ende des Zitats. - Herr Nadery, haben diese Ankündigungen der deutschen Regierung und der deutschen Presse, Afghanen in Deutschland großzügig aufzunehmen, dazu beigetragen, die Moral der afghanischen Streitkräfte zu untergraben, und damit die Anstrengungen Ihrer Delegation in Doha unterminiert und den Untergang der Republik beschleunigt?

Zeuge Nader Nadery: Thank you. A very important question indeed, and a much more difficult one, to look at the direct link between these announcements and the moral breakdown of the forces. However, in June, late May, beginning of June, when the rapid falling of the districts became more obvious, not only the German Embassy, but most of the embassies started looking for the possibility of evacuating those who were at risk, and especially those who worked with them, beginning with the Government of France, who already by July had evacuated 800 people. However, there were the U.S. forces, the military trainers, who worked with the military officers, especially on the special forces side, who began reaching out to military commanders who were partners of them, asking them for their passport and asking them for their family's passport. I would say that was a cracking point and I've talked to many officers and, even at the time. Mr. Alizai, who was the commander of the special forces, received such a note or word from his counterpart within the U.S. official forces, way before, in June, July. That had a significant impact on the morale of the forces that they considered this as the decision that had been made and the U.S. is going to hand over power to the Taliban. Then why we should kill ourselves?

The Government of Canada publicly announced it, then the Government of Britain publicly announced it, and those public announcements became part of the Afghan news cycle. And it created a sense of panic, especially in civil society organisations.

Deutsche Übersetzung

Zeuge Nader Nadery: Danke. - Eine wirklich sehr wichtige Frage und eine sehr viel schwierigere, den direkten Zusammenhang zwischen diesen Ankündigungen und dem Zusammenbruch der Moral der Kräfte zu betrachten. Allerdings begannen im Juni, Ende Mai/Anfang Juni, als der rasche Fall der Bezirke deutlicher wurde, nicht nur die deutsche Botschaft, sondern die meisten Botschaften damit, nach Möglichkeiten zu suchen, diejenigen, die in Gefahr waren, zu evakuieren, und insbesondere diejenigen, die mit ihnen gearbeitet hatten; als Erstes die französische Regierung, die bis Juli bereits 800 Menschen evakuiert hatte. Dann gab es jedoch die amerikanischen Streitkräfte, die militärischen Ausbilder, die mit den Offizieren zusammenarbeiteten, insbesondere bei den Sondereinheiten, die damit begannen, sich an die Militärkommandeure zu wenden, die ihre Partner waren, und sie um ihren Reisepass und die Reisepässe ihrer Familie baten. Ich würde sagen, dass dies der Wendepunkt war, und ich habe mit vielen Offizieren gesprochen, sogar zu jenem Zeitpunkt. Herr Alizai, der Kommandeur der Sondereinheiten, erhielt deutlich früher - im Juni/Juli - eine entsprechende Mitteilung von seinem Pendant bei den amerikanischen Sondereinheiten. Das hatte erheblichen Einfluss auf die Moral der Streitkräfte, die dies als Entscheidung der USA, die Macht an die Taliban zu übergeben, werteten. Warum also sollten wir unser Leben riskieren?

Die kanadische Regierung kündigte dies öffentlich an; anschließend kündigte es die britische Regierung öffentlich an. Und diese öffentlichen Ankündigungen wurden Teil der afghanischen Berichterstattung. Und sie lösten Panik aus, insbesondere bei Organisationen der Zivilgesellschaft.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

With my other hat, I was the Chairman of the Civil Service Commission. Whenever I was in Kabul, I had the staff coming to me, sharing their grief and concern. So I would say, there was a correlation between these announcements from all partner countries for the need to prepare for evacuation and the decline in morale of not only the military, but the civilians, but also the private sector. That was the time that the private sector concluded that they should halt whatever development or investment or projects that they had for the time being because the perspective looked bleak. So there was a correlation, to what extent, that probably requires further examination.

Joachim Wundrak (AfD): Ja, vielen Dank, Herr Nadery, für die klare Aussage. - Was ist Ihnen über die Reaktion deutscher Vertreter auf diese hilfesusuchenden Appelle Präsident Ghanis und anderer afghanisch-republikanischer Politiker - und Sie gehören vielleicht dazu - und auch Institutionen, eben keine Aufnahmesignale an das afghanische Volk zu senden, bekannt? Wurden diese Bitten berücksichtigt, oder bekamen sie gar keine Antwort?

Zeuge Nader Nadery: There was a slight decline in making these public announcements, but it did not slow down to an extent. I remember one very detailed conversation that I had with the U.S. counterpart in Doha and that I said to him that these kinds of announcements I was seeing were having that kind of impact in creating this panic, suggesting that they need to modify. So their response was that they have this two-way obligation, one, not to contribute to the chaos, but second, and most importantly, to their own constituency and their obligation to their parliaments.

Now, I don't have a direct knowledge whether Germany itself reduced the public information

Deutsche Übersetzung

Meine andere Rolle war der Vorsitz der Kommission für den öffentlichen Dienst. Immer wenn ich in Kabul war, kamen die Mitarbeiter zu mir und erzählten mir ihren Kummer und ihre Sorgen. Ich würde sagen, dass ein Zusammenhang zwischen diesen Ankündigungen aller Partnerländer, dass die Vorbereitung auf eine Evakuierung erforderlich sei, und dem Rückgang der Moral nicht nur beim Militär, sondern auch bei den Zivilisten und im privaten Sektor bestand. Das war der Zeitpunkt, an dem der private Sektor zu der Schlussfolgerung gelangte, dass alle laufenden Entwicklungen oder Investitionen oder Projekte gestoppt werden sollten, weil die Aussichten trüb waren. Es bestand also in gewissem Maße ein Zusammenhang, der wahrscheinlich genauer untersucht werden sollte.

Zeuge Nader Nadery: Es kam zu einem leichten Rückgang bei diesen öffentlichen Ankündigungen, aber nicht in bedeutendem Umfang. Ich erinnere mich an ein sehr ausführliches Gespräch mit meinem US-Pendant in Doha, in dem ich zu ihm sagte, dass diese Arten von Ankündigungen entsprechend zum Entstehen der Panik beitragen und dass sie dies ändern müssten. Ihre Antwort war, dass sie eine zweiseitige Verpflichtung hätten, einerseits nicht zu dem Chaos beizutragen, aber andererseits - und dies sei das Wichtigste - gegenüber ihrer eigenen Wählerschaft und gegenüber ihren Parlamenten.

Nein, ich habe keine unmittelbare Kenntnis davon, ob Deutschland die diesbezüglichen öffentlichen Informationen reduzierte oder nicht, weil



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

around that or not, because that was not something that I would look clearly and closely into at that moment.

Joachim Wundrak (AfD): Ja, vielen Dank. - Können Sie uns vielleicht bitte darlegen, wie die afghanische Regierung die während des westlichen Engagements in Afghanistan vorgenommene Arbeit von afghanischen Bürgern für westliche Institutionen einschätzte? Sah man darin in erster Linie einen Beitrag zum Aufbau Afghanistans oder in erster Linie einen Beitrag für die Interessen der westlichen Länder?

Zeuge Nader Nadery: Well, within the Afghan Government, as I said before, there have been many different views, but there were certain consensuses, too. One consensus was, of course, that the work of international development partners was essential for the well-being and the stability of the country. This was across the board, everybody, every political actor, within government and outside government, believed that.

Now, coming to the specific individuals, working directly with the international communities and partners, actors like the embassy, the German Embassy or others, that also varied from country to country: So if a country like Germany or Japan that had earned a higher degree of trust because of that absence or lack of a hidden agenda and a genuine partnership across the board, people were having a favourable view toward that country. But there were radical groups who would consider somebody working with any foreign organisation or let alone countries, with a government presence and missions a spy. So while a majority trusted them, a limited number of radicals remained even within the government that they would say, don't speak in front of these less patriotic Afghans who are working for this embassy or that embassy. So you had both sides of the aisle.

Deutsche Übersetzung

das kein Thema war, mit dem ich mich seinerzeit genau und intensiv befasste.

Zeuge Nader Nadery: Innerhalb der afghanischen Regierung gab es - wie bereits gesagt - viele unterschiedliche Ansichten, aber es gab auch einen Konsens in bestimmten Fragen. Ein Konsens war natürlich, dass die Arbeit der internationalen Entwicklungspartner für das Wohlergehen und die Stabilität des Landes unverzichtbar war. Davon waren quer durch die Reihen alle politischen Akteure innerhalb und außerhalb der Regierung überzeugt.

Was die konkreten Personen angeht, die direkt mit der internationalen Gemeinschaft und den Partnern zusammenarbeiteten, Akteure wie die deutsche oder andere Botschaften, so war das von Land zu Land unterschiedlich: Wenn es sich um ein Land wie Deutschland oder Japan handelte, das ein höheres Maß an Vertrauen erworben hatte, weil es keine versteckte Agenda verfolgte, sondern stets eine echte Partnerschaft anstrebte, hatten die Leute einen positiveren Blick auf das Land. Aber es gab radikale Gruppen, die jemanden, der für eine ausländische Organisation oder gar ein Land mit Regierungspräsenz und Missionen arbeitete, als Spion betrachteten. Während die Mehrheit Vertrauen zu ihnen hatte, sagte eine begrenzte Anzahl von Radikalen, sogar in der Regierung: Sprich nicht vor diesen weniger patriotischen Afghanen, die für diese oder jene Botschaft arbeiten. - Es gab also beide Seiten des Spektrums.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Joachim Wundrak (AfD): Ja, vielen Dank für Ihre Erklärungen. - Zwei Monate nach dem Fall - -

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Nein, falsch. Jetzt wechselt das Fragerecht. Ich war schon großzügig mit Ihnen.

Joachim Wundrak (AfD): Vielen Dank, Herr Vorsitzender.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Jetzt geht es zur FDP.

Dr. Ann-Veruschka Jurisch (FDP): Vielen Dank, Herr Vorsitzender. - Hallo, Herr Nadery! Vielen herzlichen Dank, dass Sie den weiten Weg auf sich genommen haben, zu uns zu kommen, und uns für Fragen zur Verfügung stehen. Vielen herzlichen Dank dafür.

Ich möchte noch mal auf einige Punkte zurückkommen, die Sie vorher auch schon angesprochen haben. Der erste ist noch mal die Berghof Stiftung. Uns liegt ein Dokument vor - das zitiere ich, das spielt aber jetzt für Sie persönlich erst mal keine Rolle -, MAT A AA-8.482 VS-NfD, Blatt 13. Und in diesem Dokument beschäftigen sich Mitarbeiter des Auswärtigen Amtes mit dem Projektantrag der Berghof Stiftung. Und als ein mögliches Risiko der Arbeit der Stiftung wird genannt, dass man aufpassen müsse, dass die Berghof Stiftung nicht als offizieller hoheitlicher deutscher Akteur wahrgenommen werde.

Jetzt kommt meine Frage an Sie. Wie haben Sie die Arbeit der Berghof Stiftung in dieser Hinsicht wahrgenommen? War für Sie und alle Ihre Mitglieder des afghanischen Verhandlungsteams klar, dass die Berghof Stiftung und das deutsche Auswärtige Amt zwei verschiedene Akteure sind?

Zeuge Nader Nadery: To me it was clear, there was a separate actor. But it was not clear across the board. And primarily with this perception that

Deutsche Übersetzung

Zeuge Nader Nadery: Für mich war es klar, dass es sich um einen separaten Akteur handelte. Aber



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

exists in that kind of a fragile situation that if any international or a foreign country relies on or has an entity there, even with this notion of independent institutions, that entity would be influenced by the government itself. So that perception was persistent. However, there were a few among our delegates, they knew clearly and understood the notion of an independent research or expert organisation affiliated with the government or not affiliated with the government, mandated in some cases by parliaments, in some cases not. So to me it was clear, but generally it was hard for some to distinguish between the two. They always considered the foundation an associate of, probably that's the better word, an associate of the German Government.

Dr. Ann-Veruschka Jurisch (FDP): Gab es denn Situationen, in denen Sie wahrnehmen konnten, dass das deutsche Auswärtige Amt, also die offizielle Seite sozusagen, und die Berghof Stiftung, die das Mandat vom Auswärtigen Amt hatte, unterschiedlicher Meinungen waren?

Zeuge Nader Nadery: I have to press my memory to recall such an occasion. I don't recall an occasion that may have occurred where on the same table two different views were being expressed. So I'm probably not in a position to comment on that.

Dr. Ann-Veruschka Jurisch (FDP): Das ist kein Problem. Vielen Dank. - Sie haben vorher den Namen eines kolumbianischen Verhandlungsexperten genannt. Ich bin gehalten, keine Namen zu sagen; aber den Namen hatten Sie vorher schon genannt. Sie haben ja von der Person schon gesprochen. Vielleicht können Sie noch mal sagen, in welchem Kontext diese Person im afghanischen Friedensprozess mitgewirkt hat. Wenn Sie den

Deutsche Übersetzung

das war nicht bei allen so. Hauptsächlich aufgrund der Wahrnehmung, die in dieser Art von fragilen Situationen besteht, dass, wenn eine internationale Macht oder anderes Land auf eine Organisation vertraut oder sie vor Ort hat, diese von der Regierung selbst beeinflusst ist, auch wenn sie als unabhängige Institutionen bezeichnet werden. Diese Wahrnehmung hielt sich beständig. Es gab jedoch auch einige unter unseren Delegierten, die den Begriff einer unabhängigen Forschungs- oder Expertenorganisation, die mit der Regierung verbunden ist oder nicht, die in einigen Fällen von Parlamenten beauftragt ist und in einigen Fällen nicht, genau kannten und verstanden. Also für mich war das eindeutig; aber allgemein war es für einige schwierig, zwischen den beiden zu unterscheiden. Sie haben die Stiftung stets als Partner - das ist vielleicht das bessere Wort - der deutschen Regierung wahrgenommen.

Zeuge Nader Nadery: Ich muss mich sehr anstrengen, um mich an eine solche Situation zu erinnern. Ich kann mich nicht an einen möglichen Fall erinnern, in dem am selben Tisch zwei verschiedene Standpunkte zum Ausdruck gebracht wurden. Ich bin wohl nicht in der Lage, dies zu kommentieren.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Namen nicht wissen, kann ich Ihnen den auch noch einmal zeigen.

Zeuge Nader Nadery: Uh, yeah, Sergio. I didn't ask for that in advance, so I hope that those names will be retracted from the public record. He was part of another team of advisors, belonged to an organisation, but at that time he was part of the European Institute of Peace. However, he came in with another chief negotiator of the British Government and they formed an organisation called Inter Mediate. So it was an independent organisation, I'm not very sure, but the initial information I have is that they were funded by a private funder, a U.S.-based foundation, that they would provide both consultation and advice to the President, but also engaged in an extensive, two-days detailed session with a select number of the peace negotiator team of the Afghan Islamic Republic.

Dr. Ann-Veruschka Jurisch (FDP): War das praktisch parallel zu dem Einsatz der Berghof Stiftung, dass diese private Stiftung oder dieser private „donor“, der den Herrn Sergio sozusagen ermöglicht hat - - waren das zwei parallele Einsätze, oder waren die auch irgendwie miteinander verknüpft? Gab es eine Zusammenarbeit mit der Berghof Stiftung?

Zeuge Nader Nadery: No, there wasn't a link. Of course, both sides were aware of one another. However, the Berghof Foundation's training was extensive, for a longer period of time. Their engagement remained extensive and through a longer period of time. The Inter Mediate's engagement was targeted, brief, and did not happen more than two times. So that was the entire engagement. Yes, that happened. And I wouldn't say that was parallel and on the same day. No. It happened like in one of the trainings in one week and then Berghof would come a few weeks later or a week later or a few days later. So it was not happening at the same time. However, with regard to the consultation and advice, if you consider June

Deutsche Übersetzung

Zeuge Nader Nadery: Ja, Sergio. Ich habe darum nicht in Voraus gebeten, ich hoffe, dass diese Namen aus dem öffentlichen Protokoll gestrichen werden. Er war Mitglied eines anderen Berater-teams, er gehörte einer anderen Organisation an; aber seinerzeit war er Teil des European Institute of Peace. Er kam jedoch zusammen mit einem anderen Chefunterhändler der britischen Regierung, und sie gründeten eine Organisation mit dem Namen Inter Mediate. Das war eine unabhängige Organisation. Ich bin nicht ganz sicher, aber die ersten Informationen, die mir vorliegen, sind, dass sie von einem privaten Gründer, einer Stiftung in den USA, gegründet wurde, dass sie den Präsidenten berieten, jedoch auch an einer umfassenden zweitägigen Sitzung mit ausgewählten Personen aus dem Friedensverhandlungsteam der Islamischen Republik Afghanistan teilnahmen.

Zeuge Nader Nadery: Nein, es gab keine Verbindung. Selbstverständlich wussten beide Seiten übereinander Bescheid. Jedoch war die Schulung durch die Berghof Stiftung umfangreich und erstreckte sich über einen längeren Zeitraum. Ihr Engagement war umfassend und erstreckte sich über einen längeren Zeitraum. Die Einbindung der Gruppe mit der Bezeichnung Inter Mediate war zielgerichtet, kurz und erfolgte nicht mehr als zweimal. Das war das gesamte Engagement. Ja, so war es. Ich würde nicht sagen, dies erfolgte parallel und am selben Tag. Nein. Der Einsatz erfolgte in einer der Schulungen in einer Woche, und anschließend kam Berghof ein paar Wochen oder eine Woche oder ein paar Tage später wieder. Die



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

to September, and you could see that kind of overlap probably.

Dr. Ann-Veruschka Jurisch (FDP): Vielen Dank. - Dann möchte ich gerne noch mal an einen anderen Punkt anknüpfen, den Sie vorher angesprochen haben. Sie haben vorher sinngemäß gesagt, dass im Februar 2021 für Sie so ein Punkt war, in dem Sie festgestellt haben, dass die Taliban kein ernsthaftes Interesse an den Verhandlungen haben, und das haben Sie ja auch sehr eindrücklich geschildert mit dem späten Anfangen und den vielen Pausen und so. Ich möchte aus einem Dokument vom 8. Februar 2021 zitieren; MAT A AA-8.635 VS-NfD, Blatt 8. Dort schreibt der Andreas Krüger aus dem Auswärtigen Amt unter anderem an den Herrn Potzel und an andere:

„Was mir Sorgen bereitet, ist das weiter schleichende Abschmelzen der Präsenz auch auf RNT-Seite:
...“

Auf der Seite des Republic Negotiation Teams.

Und dann werden verschiedene Namen genannt, da sind Sie auch dabei, insgesamt sechs Namen.

„Wichtige Mitglieder ... nicht vor Ort, ... (Di.) reist Martin Bik „vorübergehend“ nach Kabul. Angesichts voraussichtlich weiter verschärfter Einreiseregeln ... der AFG Behörden, denen sich auch das MoFA“

- Ministry of Foreign Affairs.

Können Sie sich noch an die damalige Situation erinnern? Und was war der Grund für das Abreisen von so vielen Mitgliedern aus Doha?

Zeuge Nader Nadery: Well, thank you. Certainly that was the time and the point when the Taliban began to not respond to our messages to meet. They began to not agree that they would come and meet. And when they were coming, they would

Deutsche Übersetzung

Einsätze erfolgten nicht parallel. Was jedoch die Konsultationen und die Beratung anbelangt, könnte man wahrscheinlich bei Betrachtung des Zeitraums Juni bis September eine gewisse Überlappung erkennen.

Zeuge Nader Nadery: Danke. - Das war der Zeitpunkt und Punkt, an dem die Taliban begannen, auf unsere Einladungen für ein Treffen nicht mehr zu antworten. Sie begannen, es abzulehnen, zu



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

not agree to talk on the key items of the agendas that both sides presented. Our agreement as a procedure was that we would start from the agenda in sequence. The last proposal that we discussed came from the Talib. So in terms based on procedure, the next item to be discussed on the table was ours. So when we started back when they came back late from Pakistan, they were unwilling to start with the item of our agenda and they wasted a lot of time in arguing that. But then, so that we could move on, we agreed, okay, what item of agenda that is shared between the two is the one that you want to start discussing?

Dr. Ann-Veruschka Jurisch (FDP): So, you were frustrated?

Zeuge Nader Nadery: Absolutely. We were both frustrated and we were seeing this as a waste of time for all of us to stay there. But then there were important tasks back home, too. There was a building up of pressure on us, from the public, they were saying, you enjoy the time in a luxury five-star hotel in Doha. You don't want to make progress. And there are people who are dying, and they were considering that we had instructions from the government from Kabul to not make progress. And that's something that needs to be reflected by our international partners, including Germany, that they would so much focus one-sided on us. So we were under enormous pressure, both by our own public, but also from our international actors, too, that they considered that it was us not wanting to make progress.

And then we were asking, do you want us to just give up everything and accept whatever the Talib say? Then they would back off of that. But then, of

Deutsche Übersetzung

kommen und uns zu treffen. Und wenn sie kamen, lehnten sie es ab, über die wesentlichen Punkte der Tagesordnung, die beide Seiten vorgelegt hatten, zu sprechen. Als Verfahren hatten wir vereinbart, dass wir die Tagesordnung chronologisch abarbeiten würden. Der letzte Vorschlag, den wir besprachen, kam von den Taliban. Nach Maßgabe des Verfahrens wäre der nächste zu besprechende Verhandlungspunkt der unsrige gewesen. Als wir die Verhandlungen wieder aufnahmen, als sie verspätet aus Pakistan eintrafen, waren sie nicht bereit, mit dem Tagesordnungspunkt unserer Agenda zu beginnen, und verschwendeten viel Zeit, darüber zu streiten. Um jedoch fortfahren zu können, lenkten wir ein und fragten sie, welchen Punkt der zwischen den Parteien ausgetauschten Tagesordnung sie als Erstes erörtern wollten.

Dr. Ann-Veruschka Jurisch (FDP): Sie waren also frustriert?

Zeuge Nader Nadery: Absolut. Beide Seiten waren frustriert und waren der Ansicht, dass die weitere Anwesenheit in Doha für uns alle eine Zeitverschwendung war. Auch gab es wichtige Aufgaben, die in Afghanistan anstanden. Von der Öffentlichkeit gab es zunehmend Druck. Die Menschen sagten, wir würden unsere Zeit in einem luxuriösen Fünfsternehotel in Doha genießen. Sie warfen uns vor, dass wir keine Fortschritte erzielen wollten und dass Menschen starben. Und sie dachten, wir hätten von der Regierung in Kabul die Weisung erhalten, keine Fortschritte zu erzielen. Dieser Punkt ist von unseren internationalen Partnern, einschließlich Deutschland, zu berücksichtigen, dass sie in wesentlichem Umfang einseitig Druck auf uns ausübten. Wir standen also unter enormem Druck, sowohl seitens der afghanischen Öffentlichkeit als auch seitens internationaler Akteure, die dachten, wir seien diejenigen, die keine Fortschritte erzielen wollten.

Dann fragten wir sie, ob sie wirklich wollten, dass wir einfach aufgeben und alles akzeptieren, was auch immer die Taliban sagen. Danach hielten sie sich zurück. Natürlich gab es diesen ständigen



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

course, including Germany, there was this consistent pressure on us that we are not making progress, while the reality was different.

Then we needed to go back rotationally to inform the public. We couldn't state publicly all of that because there was already a lack of trust. So we needed to go in sessions with the civil society, with other groups, with parliament, with politicians to brief them directly, too, so utilising that time to build up back that sense of expectation to be managed. So we were significantly frustrated and it was so obvious that they didn't want to make any progress.

Stellvertretender Vorsitzender Thomas Erndl:

Vielen Dank. - Wir sind durch mit der Runde. Und es geht wieder los mit der SPD-Fraktion. Kollege Nürnberger.

Jörg Nürnberger (SPD): Vielen Dank, Herr Vorsitzender. - Ich möchte mich gerne in Runde zwei auf die Zeit nach dem 9. Januar 2021 konzentrieren, als eine zweite Verhandlungsrunde stattgefunden hat. Ich möchte gerne von Ihnen wissen, wie innerhalb Ihrer Verhandlungsgruppe über den Einfluss der neuen US-Regierung auf den Fortgang der Friedensverhandlungen diskutiert worden ist. Wie haben Sie die Position der neuen US-Regierung eingeschätzt? Und haben Sie den Eindruck, dass der von US-Präsident Biden im Januar 2021 eingeleitete sogenannte Review-Prozess Auswirkungen auf die Verhandlungen in Doha hatte?

Zeuge Nader Nadery: Thank you. It certainly did, but in the opposite way, not in favor of it to move forward. The Taliban were somehow in a fear that Biden would scrap the Doha deal because of all the criticism of the Doha deal. So they were careful, especially in December, but then they were somehow receiving assurances that this is not going to happen, and especially when the Biden administration extended the tenure of the U.S.'s Special Envoy, then it was so obvious and clear to the

Deutsche Übersetzung

Druck auf uns, auch seitens Deutschlands, dass wir keine Fortschritte erzielten, wobei die Realität anders aussah.

Hinzu kommt, dass wir die Öffentlichkeit regelmäßig informieren mussten. Wir konnten dies nicht alles öffentlich sagen, da bereits ein Vertrauensmangel herrschte. Daher mussten wir auch die Zivilgesellschaft, andere Gruppen, das Parlament, Politikerinnen und Politiker in einzelnen Gesprächen direkt briefen und diese Zeit nutzen, um die Erwartungshaltung zu relativieren. Daher waren wir äußerst frustriert, und es war so offensichtlich, dass die Taliban keine Fortschritte erzielen wollten.

Zeuge Nader Nadery: Danke. - Sicherlich hatte er Auswirkungen, jedoch in umgekehrter Richtung, gegen einen künftigen Fortschritt. Die Taliban befürchteten in gewisser Weise, Biden würde den Doha-Deal aufgrund der damit verbundenen Kritik verwerfen. Daher agierten sie vor allem im Dezember vorsichtig. Als sie dann jedoch in gewisser Hinsicht die Zusicherung erhielten, dass dies nicht eintreten wird, und insbesondere als die Biden-Regierung die Amtszeit des US-Sondergesandten verlängerte, war für die Taliban alles



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Taliban. And I don't have direct evidence to suggest or to point to, but we do have the understanding that they have received briefings or assurances that the terms of the Doha agreement will be respected or will be adhered to by the new administration, too.

There was public messaging, too. There was one first courtesy call by a national security adviser of the United States, Mr. Jack Sullivan, to the Afghan National Security Adviser. And in that courtesy call, he says that the U.S. will review, but there is no hint that the review will result in any different outcome. But so quickly the Taliban regained that sense of arrogance and confidence that resulted in them playing with time and delaying because they became more assured of the Biden administration adhering to the deal.

Jörg Nürnberger (SPD): Wenn wir diese Frage noch etwas konkreter und präziser stellen wollen, dann würde ich jetzt anschließen und Sie gerne fragen, welche Auswirkungen insbesondere das im Doha-Abkommen zu diesem Zeitpunkt noch festgelegte Datum 30. April 2021 auf den Fortgang der Friedensgespräche hatte.

Hintergrund meiner Frage: Man war ja nur noch drei Monate von diesem Datum entfernt, und entsprechend, wenn beabsichtigt gewesen wäre, tatsächlich zu einem Ergebnis zu kommen bis zu diesem Zeitpunkt, wäre ja der Druck sehr hoch gewesen.

Zeuge Nader Nadery: There was no significant pressure that we could feel in Doha on the Taliban after the inauguration of the new administration in Washington: the same casual visits by the Special Envoy. However, one difference was that previously Secretary Pompeo of the U.S. State Department, State Secretary, would visit Doha, and he visited just weeks before his tenure ended, and he would meet with both sides. So we con-

Deutsche Übersetzung

eindeutig und klar. Ich habe keine direkten Beweise, die dies nahelegen oder darauf hindeuten, jedoch war unser Verständnis, dass sie Briefings oder Zusicherungen dahin gehend erhalten haben, dass die Bedingungen des Doha-Abkommens auch durch die neue Regierung respektiert und eingehalten würden.

Auch gab es öffentliche Botschaften. Es gab ein erstes Antrittsgespräch eines nationalen Sicherheitsberaters der Vereinigten Staaten, des Herrn Jack Sullivan, mit dem afghanischen Nationalen Sicherheitsberater. In diesem Gespräch sagte er, dass die USA zwar eine Prüfung vornehmen werden, es jedoch keine Hinweise dafür gebe, dass diese zu einem anderen Ergebnis führen werde. So nahmen die Arroganz und das Selbstvertrauen der Taliban derart schnell zu, mit dem Ergebnis, dass sie auf Zeit spielten und verzögerten, da sie zuversichtlicher wurden, die Biden-Regierung werde das Abkommen einhalten.

Zeuge Nader Nadery: Nach der Einsetzung der neuen Regierung in Washington verspürten wir nicht, dass sichtlicher Druck auf die Taliban in Doha aufgebaut wurde. Es gab dieselben gelegentlichen Besuche des Sondergesandten. Ein Unterschied war jedoch, dass der frühere Außenminister Pompeo nach Doha kam. Sein Besuch fand nur wenige Wochen vor dem Ende seiner Amtszeit statt, und er traf sich mit beiden Seiten. Wir betrachteten dies als Vorstoß von ihm, um die Lage



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

sidered that as push by him to see this through before the new administration was in office. But afterwards there was no pressure on the Taliban, there was more pressure on us from the U.S. side. With regard to the Special Envoy, there was one positive development that there was a deputy added - - who is the current, Special Envoy - - to the team who had the willingness to listen more instead of coming and just blaming. He was listening more.

The troika was one part of this expedited process that was led by Russia, China and the U.S. was part of it, and it included Pakistan, a number of other countries, Iran. A number of other countries were part of it. And they extended invitations to the Taliban two times and one time to us and the Taliban. And a delegation visited Moscow, I was part of it. It was at the beginning of a discussion that the U.S. was pressing for a conference in Turkey, the Istanbul process, and we gave our willingness to participate in that very quickly, the Taliban were delaying and in Moscow it was more obvious for the Turks also that the Taliban were delaying, to see what decision comes from Washington. And then out of the blue, the April decision of President Biden came. And at that moment, everything changed significantly because the Taliban right away said, we are not attending the Istanbul Conference. And then they started again disappearing from meetings in Doha.

Jörg Nürnberger (SPD): Wenn ich mir jetzt gestatte, die tatsächliche Situation in Afghanistan während dieses Zeitraums und zu diesem Zeitpunkt Ende Januar/Mitte Februar 2021 mit den Verhandlungen in Doha in eine Korrelation zu setzen, dann weist der UNAMA-Report vom 23. Februar 21 - MAT A BKA 2.357_Austausch, Blatt 63 bis 67 - den Monat Oktober des Vorjahres als den für Zivilisten tödlichsten Monat im Jahr 2020 aus. Ist die Schlussfolgerung richtig, dass die Friedensverhandlungen in Doha eben nicht zu einer Reduzierung von Gewalthandlungen - - son-

Deutsche Übersetzung

zu prüfen, bevor die neue Regierung ins Amt kam. Anschließend wurde jedoch kein Druck auf die Taliban ausgeübt. Die US-amerikanische Seite setzte vielmehr uns unter Druck. Was den Sondergesandten anbelangt, so gab es eine positive Entwicklung dahin gehend, dass ein Stellvertreter - der derzeitige Sondergesandte - zum Team dazustieß, der bereit war, mehr zuzuhören anstatt uns für alles die Schuld zu geben. Er hörte mehr zu.

Die Troika war ein Teil dieses beschleunigten Verfahrens unter der Federführung von Russland, China und der USA. Der Troika gehörten Pakistan, eine Reihe anderer Länder sowie der Iran an. Es gab eine Reihe anderer Länder, die Teil der Troika waren. Sie sprachen zweimal Einladungen an die Taliban und einmal an uns und die Taliban aus. So besuchte eine Delegation Moskau, an der ich beteiligt war. Zu Beginn einer Diskussion drängten die USA auf eine Konferenz in der Türkei, den Istanbul-Prozess. Wir erklärten sehr schnell unser Einverständnis zur Teilnahme. Die Taliban verzögerten. Und in Moskau war es auch für die Türken offensichtlicher, dass die Taliban verzögerten, um eine Entscheidung aus Washington abzuwarten. Und dann kam im April ganz plötzlich die Entscheidung von Präsident Biden. In diesem Moment veränderte sich alles dramatisch, da die Taliban gleich sagten, sie würden an der Istanbul-Konferenz nicht teilnehmen. Dann begannen sie erneut damit, bei Gesprächen in Doha nicht zu erscheinen.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

dern gegenteilig, dass während der Friedensverhandlungen die Höhe und die Intensität der Gewalthandlungen zugenommen hat? Und wenn es tatsächlich so war, können Sie sich das erklären?

Zeuge Nader Nadery: Yes, I do agree 100% with that analysis. We spent a lot of time in the first three months, but also afterwards in January and February, to make the Taliban agree either to a ceasefire, which was our desirable path forward, or to a reduction of violence. They outright on the table rejected the idea of a ceasefire, saying that will be the outcome of our negotiations once we ended it and agreed on a formula.

And on the reduction of violence, they started in a very odd way that was obvious a waste of time or delaying tactic to discuss, shall this checkpoint be prevented from attack or not? And they did not make any commitment to a reduction of violence. They would say, we did not make any promise to you or the United States to reduce violence.

The U.S., through the last month of negotiations before the 29th of February, started responding to our request, our government's request for a ceasefire or a reduction of violence, in return for an agreement, Doha agreement, that you sign with the Taliban. They came back after a lot of time spent, briefed us that it's only five days that they have agreed to a reduction of violence, and we would monitor. But it was also a reduction of violence that was only directed towards U.S. forces. So if there's a base of U.S. forces, those would not be attacked. Now, the reason for this escalation was so obvious.

Deutsche Übersetzung

Zeuge Nader Nadery: Ja, ich stimme mit dieser Analyse hundertprozentig überein. Wir haben in den ersten drei Monaten, aber auch anschließend im Januar und Februar, viel Zeit aufgewandt, um die Taliban entweder zu einem Waffenstillstand, dem von uns bevorzugten künftigen Weg, oder einer Verringerung von Gewalt zu bewegen. Sie lehnten schon am Verhandlungstisch einen Waffenstillstand ab und sagten, dass dies das Ergebnis sein werde, wenn unsere Verhandlungen abgeschlossen seien und wir uns auf eine Formel geeinigt hätten.

Im Hinblick auf die Verringerung von Gewalt starteten sie eine seltsame Debatte, die offensichtlich eine Zeitverschwendung oder Verzögerungstaktik war, nämlich ob ein bestimmter Kontrollpunkt angegriffen werden solle oder nicht. Sie verpflichteten sich in keiner Weise zu einer Verringerung von Gewalt. Sie sagten, sie hätten uns oder den Vereinigten Staaten gegenüber kein Versprechen zur Reduzierung von Gewalt abgegeben.

Die USA begannen im letzten Monat der Verhandlungen vor dem 29. Februar auf unsere Forderung - der Forderung unserer Regierung - nach einem Waffenstillstand oder einer Gewaltreduzierung als Gegenleistung für das Doha-Abkommen, das mit der Taliban geschlossen wird, einzugehen. Nach längerer Zeit kamen sie auf uns zu und informierten uns, die Taliban hätten für nur fünf Tage einer Gewaltreduzierung zugestimmt und wir würden dies überwachen. Jedoch handelte es sich dabei um eine Reduzierung von Gewalt, die ausschließlich gegen die amerikanischen Streitkräfte gerichtet war. Ging es also um einen Stützpunkt der amerikanischen Streitkräfte, würde dieser nicht angegriffen werden. Der Grund für die Eskalation der Gewalthandlungen war so offensichtlich.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Our view and our analysis, both intelligence and on the ground, was that the Taliban had a three-phase strategy. The first phase was that they would prolong the negotiations, not genuinely talk about peace, to allow the U.S. forces and the international forces to leave. And then while keeping the talk on and off going on, they would escalate the violence, and they would press, as they did, through to take over militarily. And if at that point our forces were able to prevent them from taking over entirely, then they would come back and start negotiations somehow more genuinely. They did the same strategy, they followed that strategy, but only because of all the developments that happened. So we could not prevent them from taking over.

There were times in the negotiations, that I must share here for your record, that we would discuss about their obligation, if not obligation, but at least a compromise that they identify the Afghan Republic side, and they would say, we don't need to. We have no obligation to recognise you. You are just a bunch of groups. And if that is the case, we negotiated with the Americans and that's enough. Then if that is the case, we talk to everybody, to you as a government, we recognise you. Then we should go and recognise Germany as a force contributor, they specifically mentioned, and then they compared us to the Nepalese and the Gurkhas and then said, we talk to Americans, we don't need to talk to Germany or to anybody else. That's it. It is an American decision and that's how it is. So their confidence was high. Their objective was linked to another decision that we know more now, to the 1980s, late 1980s. The ISI of Pakistan, General Akhtar, was one of the key figures who created both the Mujahideen groups, but also the origin of the Taliban's party, the Khalis Group, Hezb-e-Islami.

Deutsche Übersetzung

Nach unserer Meinung und Analyse, sowohl nachrichtentechnisch als auch vor Ort, verfolgten die Taliban eine dreistufige Strategie. In der ersten Phase würden sie die Verhandlungen hinauszögern und nicht wirklich über Frieden sprechen, damit die amerikanischen und internationalen Streitkräfte das Land verlassen. Während sie die Gespräche mit Unterbrechungen fortführten, würden sie die Gewalt eskalieren und auf die militärische Übernahme drängen - was sie auch taten. Und wenn genau zu diesem Zeitpunkt unsere Streitkräfte in der Lage wären, die Übernahme durch die Taliban ganz zu verhindern, würden sie wieder auf uns zukommen und aufrichtiger verhandeln. Sie verfolgten diese Strategie nur aufgrund der ganzen Entwicklungen. Wir konnten also nicht verhindern, dass sie die Macht übernehmen.

Es gab während der Verhandlungen Zeiten, die ich hier zu Protokoll geben möchte. Wir diskutierten über ihre Verpflichtung oder zumindest über einen Kompromiss, dass sie die Seite der afghanischen Republik anerkennen. Sie antworteten, dass sie das nicht müssten. Sie hätten keine Verpflichtung, uns anzuerkennen. Wir seien nur ein Haufen von Gruppen. Und überhaupt hätten sie mit den Amerikanern verhandelt, und das sei ausreichend. Wenn es der Fall sei, dass sie mit jedem sprechen müssten, mit uns als Regierung, uns anerkennen, müssten sie Deutschland als Mitglied der Streitkräfte anerkennen - die Taliban erwähnten dies ausdrücklich -, und dann verglichen sie uns mit den Nepalesen und den Gurkhas und sagten, dass sie mit den Amerikanern sprechen und nicht mit Deutschland oder jemand anderem sprechen müssten. - Das war's. Es ist eine Entscheidung der Amerikaner. So ist das. Daher war das Selbstvertrauen der Taliban groß. Wie wir jetzt wissen, war ihr Ziel an einer anderen Entscheidung aus den späten 1980er-Jahren ausgerichtet. Der Chef des pakistanischen ISI, General Akhtar, war eine der Schlüsselfiguren, die sowohl die Mudschahed-Gruppen als auch die Ursprungsgruppierung der Talibanpartei, die Khalis-Gruppe Hezb-e-Islami, gegründet hatte.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

He tactically was against any sort of negotiations with Kabul at that time, in the 80s, before taking over militarily, and he was suggesting that if they really engage in peace negotiations, the groups will be fragmented, they would all go to grab power and therefore their focus would be distracted from the battlefield. The Talib listened to the very same advice and followed it through. They didn't want to enter into any peace negotiations. Their field PR was all about war, and Doha was just a front office to deceive everybody.

Jörg Nürnberger (SPD): Um diesen Punkt dann auch abzuschließen - und Sie haben das Wort ja so ge-phrased: „out of the blue“, die Entscheidung des US-Präsidenten vom 14. April 2021 - - Und dann wurde das Abzugsdatum am symbolischen 11. September 2021 festgelegt. Kurz nach der Entscheidung von US-Präsident Biden von diesem Tag haben die Taliban ganz offensichtlich im Rahmen einer Frühjahrsoffensive - und das haben Sie ja gerade auch bestätigt - die Angriffe sowohl auf die afghanischen Sicherheitskräfte wie auch auf Zivilisten erneut ausgeweitet. In der Nachschau spiegelt sich das auch im UNAMA-Report vom 26. Juli 2021 - MAT A BKA-2.370, Blatt 99 - wider, der einen exorbitanten Anstieg der Zahl der getöteten afghanischen Zivilisten, und zwar um 47 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum, verzeichnete.

Wenn ich Sie jetzt richtig verstanden habe und auch das in Verbindung setze zu dieser Information, dann ist das tatsächlich ja offensichtlich ein Beweis dafür, dass die Taliban auch zu diesem Zeitpunkt, jedenfalls zu diesem Zeitpunkt, nicht mehr an einer Verhandlungslösung interessiert waren. Glaubten Sie damals persönlich noch, dass es überhaupt einen Weg gibt, am Verhandlungstisch zu einer Einigung zu kommen?

Zeuge Nader Nadery: I had concluded by then that there was no way that the Taliban would engage in serious peace talks. They already indicated and showed a number of times that they're

Deutsche Übersetzung

Er war zu jener Zeit in den 1980er Jahren taktisch gegen jegliche Verhandlungen mit Kabul, bevor er die Macht militärisch übernahm, und er legte nahe, dass, falls die Gruppen wirklich an Friedensgesprächen teilnehmen, sie fragmentiert sein, alle die Macht ergreifen und daher von den Kampfhandlungen abgelenkt würden. Die Taliban orientierten sich genau an diesem Ratschlag und setzten diesen um. Sie wollten nicht in Friedensverhandlungen eintreten. Ihre PR-Arbeit drehte sich ausschließlich um den Krieg, und Doha war nur ein Frontoffice, um alle zu täuschen.

Zeuge Nader Nadery: Ich war zu jenem Zeitpunkt zu dem Schluss gekommen, dass die Taliban auf keinen Fall ernsthafte Friedensgespräche aufneh-



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

against any shared future. But to give you two key examples: There was a special session that was organised where the Chairman of the High Council of Reconciliation, Dr. Abdullah Abdullah, came to Doha in July to talk directly with Mullah Baradar and the rest. The Americans were saying that this has to happen, and this is going to give us a breakthrough. Our experience in April in Moscow was suggesting differently. President Karzai at that time in Moscow, after the Taliban humiliated everybody, including the Russians and everybody else, reached out back to them and said, let's have some internal discussion between Afghans. And they didn't agree. And finally, there was a very odd meeting, very formal, there was no substance, and we left back. But this was the second attempt where the U.S. was insisting that this is going to result in a breakthrough and, therefore, Dr. Abdullah himself should come. So he came for two days. And in that meeting, the Talib would not discuss anything that would even give an indication of a roadmap. And Dr. Abdullah, for example, kept insisting, saying the Qataris were present, the Americans were present on one occasion, but Qataris were present throughout. He said, okay, there are three key issues: a future government, the composition of that, the constitution and ceasefire or reduction of violence. Can we agree to this as a way forward?

And then the Qataris were telling us that they agreed to that. So they drafted a press release, and I was assigned on our side to negotiate with three Talib on the press release. And two and a half hours for a five-sentence press release that had only this, that both sides discussed all of this, that the political talk is the only way forward. And we agreed that three committees will be formed to discuss these three issues. And they said, no. And I said, well, we agreed there. And he said, no, we didn't agree. And our leaders didn't agree to it,

Deutsche Übersetzung

men würden. Sie hatten bereits viele Male erkennen lassen und gezeigt, dass sie gegen eine gemeinsame Zukunft sind. Um Ihnen aber zwei entscheidende Beispiele zu nennen: Es gab eine Sondersitzung, für die der Vorsitzende des Hohen Rates für Nationale Versöhnung, Herr Dr. Abdullah Abdullah, im Juli nach Doha gekommen war, um direkt mit Herrn Mullah Baradar und den übrigen Unterhändlern zu sprechen. Die Amerikaner sagten, diese Sitzung müsse stattfinden und würde uns einen Durchbruch verschaffen. Unsere Erfahrung in Moskau im April deutete in eine andere Richtung. Zu jenem Zeitpunkt wandte sich Präsident Karzai in Moskau, nachdem die Taliban jeden, einschließlich der Russen, gedemütigt hatten, wieder an die Taliban und schlug interne Gespräche unter Afghanen vor. Die Taliban lehnten dies ab. Schließlich gab es noch ein weiteres seltsames Treffen, ein sehr förmliches Treffen ohne Substanz, und wir reisten ab. Dabei handelte es sich um den zweiten Versuch, bei dem die USA beharrlich behaupteten, dass dieser zu einem Durchbruch führen werde und deshalb Herr Dr. Abdullah selbst kommen solle. Also reiste dieser für zwei Tage an. Bei diesem Treffen erörterten die Taliban nichts, was auf irgendeine Weise auf eine Roadmap hingedeutet hätte. Herr Dr. Abdullah beispielsweise insistierte und sagte, die Katarer seien anwesend, die Amerikaner seien bei einem Treffen anwesend gewesen, jedoch seien die Katarer durchweg anwesend gewesen. Er sagte, es gebe drei wesentliche Fragen: eine künftige Regierung, deren Zusammensetzung, die Verfassung sowie ein Waffenstillstand oder eine Verringerung von Gewalt. Können wir uns darauf als einen gangbaren Weg einigen?

Dann sagten uns die Katarer, dass sie dem zustimmten. Sie verfassten eine Pressemitteilung, und ich war auf unserer Seite damit betraut, mit drei Taliban bezüglich der Pressemitteilung zu verhandeln. Zweieinhalb Stunden für eine Pressemitteilung mit fünf Sätzen, die nur die Aussage enthielt, dass beide Seiten all dies besprochen haben und politische Gespräche der einzige gangbare Weg seien. Wir vereinbarten die Einrichtung von drei Ausschüssen, um diese drei Fragen zu erörtern. Und sie sagten Nein. Ich entgegnete, dass



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

wait until the internal talks, that they are talking, end. Then we would see what they say. And I went back and told Dr. Abdullah, they are not in agreement with this. And he knew, he said, in the first hours of this meeting, it was clear that they don't want to discuss that. So he came back without any breakthrough. His conclusion was that they are not interested.

Fast forward to August. Again there was this rush, there was this plan that the U.S. Special Envoy had tabled, before that it was a plan of a structure of a transition government. The Talib outright told us that this is not what they would do. This is not what they would expect. But the U.S. was saying, no, they are doing it. You agree to this. We said, okay, we agree to this. And Dr. Abdullah went to Doha with this hope that this will be another round of very serious discussions that then will result that another delegation, including former President Karzai and a number of other senior politicians, would come to Doha on the 17th of August. But on the 13th of August, he was given nothing by the Taliban. They did not agree to anything. And then they said, yes, if another delegation comes, let them come, but don't expect anything from us. So it was so obvious that they were not at all for a political solution. So we concluded long ahead, based on all of those indications, that this is going to be ending very, very badly for us.

Jörg Nürnberger (SPD): Ich habe nur noch eine abschließende Frage, und zwar: Sie haben gerade die Situation im August, Mitte August 2021 angesprochen, dass die Situation sehr dramatisch war, dass noch ein Versuch für Verhandlungen in

Deutsche Übersetzung

wir uns geeinigt hätten. Er antwortete daraufhin, wir hätten uns keineswegs geeinigt; seine Führer hätten dem nicht zugestimmt; wir sollten abwarten, bis die internen Gespräche, die sie derzeit führten, beendet seien; dann würden wir sehen, was die Talibanführer sagten. - Ich ging zu Herrn Dr. Abdullah und sagte ihm, dass sie sich damit nicht einverstanden erklären. Er sagte mir, dass er in den ersten Stunden dieses Gesprächs bereits gewusst habe, es eindeutig war, dass sie diese Fragen nicht erörtern wollten. Daher ging er zurück, ohne einen Durchbruch erreicht zu haben. Seine Schlussfolgerung war, dass sie kein Interesse haben.

Nun wieder zurück zum Monat August. Es gab erneut diese Eile. Es gab diesen Plan, den der US-Sonderbeauftragte erstellt hatte und der zuvor ein Plan mit einer Struktur für eine Übergangsregierung gewesen war. Die Taliban erklärten sofort, dass dies nicht das sei, was sie tun würden und erwarteten. Die USA sagten jedoch, nein, die Taliban werden diesen Plan umsetzen, und wir sollten ihm zustimmen. Wir sagten, okay, wir stimmen dem Plan zu. Herr Dr. Abdullah ging nach Doha in der Hoffnung auf eine weitere Runde sehr ernsthafter Gespräche, die dazu führen sollten, dass eine andere Delegation, einschließlich des vormaligen Präsidenten Karzai und einer Reihe weiterer führender Politiker, am 17. August nach Doha kommen würde. Jedoch erhielt er am 13. August gar nichts von den Taliban. Sie stimmten keinem Punkt zu. Dann sagten sie: Ja, falls eine andere Delegation kommt, lasst sie kommen; aber erwartet nichts von uns. - Es war so offensichtlich, dass sie überhaupt nicht an einer politischen Lösung interessiert waren. Daher schlussfolgerten wir lange im Voraus, dass dies auf Grundlage all jener Anzeichen für uns sehr, sehr böse enden würde.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Doha geplant war. Zu welchem Zeitpunkt in diesen Tagen war Ihnen ganz persönlich bewusst oder hatten Sie Kenntnis davon, dass die Übernahme der Macht der Taliban in Kabul unmittelbar bevorsteht? An welchem Tag war Ihnen das bewusst geworden?

Zeuge Nader Nadery: Well, in the first week of August, when the first province fell, it was Nimruz province. And it happens that my mother comes from there and I have a lot of relatives there. Within two days I was in consistent communication with our relatives and family and those who were fighting in Nimruz. There 12 of my relatives were killed by the Taliban and with some of them their eyes were gouged and taken out. And my observation there, while I knew I had an insight into our security forces and the bad decisions that both the President and especially the National Security Adviser made on the leadership of these forces, was: I knew it was broken, but then that was very eye-opening.

And the next day I met the President because I needed to go quickly back to Doha because the pressure from the international media was mounting. And while there was no talk, I was asked to come quickly. So I was leaving. And he learned about those family members we lost. And then the first question he asked me was about digital payment for civil servants. And I said, well, Mr. President, don't you want to listen to my observations about Nimruz? And he said, okay. And then I explained that the chain of command is broken, the police is almost dysfunctional and the NDS is somehow functioning, but not much. And based on his analysis, we had six months. And I told him, we don't have six months. Things are rapidly unravelling.

And on that day coming out of that and having more of an insight into his disconnect that he said that we still have six months while we didn't, I

Deutsche Übersetzung

Zeuge Nader Nadery: Die erste Provinz, die in der ersten Augustwoche fiel, war die Provinz Nimruz. Zufälligerweise stammt meine Mutter aus Nimruz, und ich habe dort viele Verwandte. Ich war zwei Tage lang im ständigen Austausch mit unseren Verwandten und meiner Familie und jenen, die in Nimruz kämpften. Zwölf meiner Verwandten wurden von den Taliban getötet. Einigen von ihnen wurden die Augen ausgestochen und herausgenommen. Obgleich ich Einblicke in unsere Sicherheitskräfte und die schlechten Entscheidungen hatte, die sowohl von dem Präsidenten und insbesondere von dem Nationalen Sicherheitsberater bei der Führung dieser Kräfte getroffen wurden, war meine damalige Erkenntnis, dass wir am Ende waren. Dies war jedoch sehr aufschlussreich.

Am nächsten Tag traf ich den Präsidenten, da ich aufgrund des zunehmenden Drucks durch die internationalen Medien schnell zurück nach Doha musste. Obwohl es keine Gespräche gab, wurde ich ersucht, schnell zu kommen. Ich war gerade am Abreisen. Und dann erfuhr der Präsident von den Familienmitgliedern, die wir verloren hatten. Die erste Frage, die er mir stellte, drehte sich um die digitale Zahlung für Bedienstete. Ich sagte zum Präsidenten, ob er sich nicht meine Beobachtungen zu Nimruz anhören wolle. Er sagte: Okay. - Dann erläuterte ich ihm, dass die Befehlskette unterbrochen und die Polizei nahezu dysfunktional sei und das nationale Verteidigungssystem noch gerade so funktioniere. Auf Grundlage seiner Analyse hätten wir sechs Monate. Ich sagte ihm, wir hätten keine sechs Monate und dass sich die Ereignisse überschlagen würden.

Am Ende des Gesprächs an jenem Tag und nachdem mir seine Realitätsferne noch bewusster geworden war, nachdem er behauptete, wir hätten



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

was not only shocked, but much more deeply concerned that this is going to go very badly unless he awakens. But then I had these other assurances from the U.S. that they were saying, at least in the coming two weeks, we have assurances from the Taliban that they would not escalate into Kabul. While we couldn't count on U.S. assurances because they were giving us a lot of assurances and none of them came to be true. At least we were saying that probably Talib would want some sort of a legitimacy of a transition.

I could not believe or could not have any indication that President Ghani would flee the country. And the day when he left, it was a big shock to a lot of people because two weeks before that, he said he wouldn't be like King Amanullah, a king that we admire. He is a national hero. We all consider him as the most reformist a king in Afghanistan that ever was. And he mocked him, saying that he escaped. I wouldn't escape. I will die here. But then his departure, that day, forced the collapse.

Two weeks, could we make a breakthrough? I was very sure that nothing would have been possible. We have lost all the leverages, we have lost territory. And at that moment, the Talib would have not agreed to anything, but a surrender.

I also was saying that it's worth pushing for the last time if we could preserve the Bill of Rights Chapter of the Constitution and an elected form of government. They could take over with those two and if that could have been achieved, yes, it was hard, but we could work with it, at least we could preserve some of the institutions, including the army, and the institutions based on the Bill of Rights chapters, the rights and freedoms of all, including the women. There was no indication that we would achieve that. It was just shooting into the air. But then, because of what happened, even

Deutsche Übersetzung

noch sechs Monate, während dem nicht so war, war ich nicht nur geschockt, sondern auch viel besorgter, dass dies alles sehr böse enden würde, falls er nicht wach wurde. Andererseits hatte ich diese anderen Zusicherungen seitens der USA, die sagten, dass die Taliban zumindest für die kommenden zwei Wochen zugesichert hätten, nicht in Kabul einzumarschieren. Zwar verließen wir uns nicht auf die von den USA abgegebenen Zusicherungen, da sie uns viel zugesichert hatten und sich nichts davon bewahrheitet hatte. Wir redeten uns zumindest ein, dass die Taliban wahrscheinlich eine Art Legitimation für eine Übergabe wollen würden.

Ich konnte nicht glauben oder hatte keinen Hinweis darauf, dass Präsident Ghani aus dem Land fliehen würde. An dem Tag, als er das Land verließ, war dies für viele Leute ein großer Schock, da er zwei Wochen zuvor gesagt hatte, er werde nicht wie König Amanullah handeln, ein König, den wir bewundern. Er ist ein Nationalheld. Wir alle erachten ihn als den König in Afghanistan, der der größte Reformator war, den es je gab. Ghani verhöhnte ihn und sagte, dass er geflohen sei. Er werde nicht fliehen; er werde hier sterben. - Jedoch führte sein Abgang an jenem Tag zum Zusammenbruch.

Hätten wir in zwei Wochen einen Durchbruch erzielen können? Ich war mir sehr sicher, dass nichts möglich gewesen wäre. Uns sind alle Hebel abhandengekommen. Wir haben Territorien verloren. Zu jenem Zeitpunkt hätten die Taliban nichts außer einer Kapitulation zugestimmt.

Auch sagte ich, es sei einen letzten Vorstoß wert, wenn wir den Grundrechtekatalog der Verfassung und eine gewählte Regierungsform bewahren könnten. Die Taliban könnten mit diesen beiden Faktoren an die Macht kommen, und falls dies erreicht werden könnte, wäre das zwar hart, aber wir könnten damit umgehen. Zumindest könnten wir einige der Institutionen einschließlich der Armee und die auf dem Grundrechtekatalog basierenden Institutionen sowie die Rechte und Freiheiten aller, einschließlich der Frauen, bewahren. Es gab keinen Anhaltspunkt dafür, dass wir dies



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

that was not tested, while the possibility of it to succeed was almost 0.5%, not more. But there was a possibility. When the U.S. Special Envoy kept saying that there was this possibility of a transition government, it's an utter lie. There was nothing on paper. There was nothing that the Taliban would have agreed to.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Okay, vielen Dank.

Jörg Nürnberger (SPD): Thank you very much.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Das Fragerecht wechselt zur Union.

Nicolas Zippelius (CDU/CSU): Danke Ihnen, Herr Vorsitzender. - Ich möchte dort anknüpfen, wo wir vorhin aufgehört hatten, Herr Nadery. Es geht um meine letzte Frage zum Zeitpunkt, wann Ihnen klar war oder wurde, dass es von inner-afghanischen Friedensverhandlungen zu Übergabeverhandlungen überging. Sie antworteten: Februar 2021. Deswegen von meiner Seite die Frage: Haben Sie über diese Eindrücke Ihre Gesprächspartner von der Berghof Foundation in Kenntnis gesetzt, dass Ihnen im Februar 2021 klar wurde, dass es sich nicht um Friedensverhandlungen, sondern Übergabeverhandlungen handeln würde?

Zeuge Nader Nadery: Well, thank you. Not only in February. I probably was among the few. I kept telling all of our international partners in December 2020 that there's no interest for a shared future with Taliban and this is not going to end up in a peaceful settlement. And then we kept briefing the five-plus countries that were there on our assessment of the Taliban's behaviour. There were sympathetic ears to our assessment in some of the international actors, but some continued to blame us for not giving everything up. So yeah, I would

Deutsche Übersetzung

erreichen würden. Es war nur ein Schuss in die Luft. Aufgrund dessen, was sich ereignet hatte, wurde nicht einmal dieser Vorstoß gewagt, denn die Erfolgsaussichten dafür lagen bei knapp 0,5 Prozent, nicht mehr. Es bestand jedoch eine Möglichkeit. Wenn der US-Sondergesandte immer wieder sagte, dass es diese Möglichkeit einer Übergangsregierung gab, ist das eine glatte Lüge. Es gab nichts Schriftliches. Es gab nichts, dem die Taliban zugestimmt hätte.

Zeuge Nader Nadery: Danke. - Nicht erst im Februar. Ich gehörte wahrscheinlich zu den wenigen. Ich wiederholte im Dezember 2020 vor allen unseren internationalen Partnern, dass die Taliban kein Interesse an einer gemeinsamen Zukunft hatten und dies nicht zu einer friedlichen Lösung führen würde. Zudem informierten wir wiederholt die Fünf-plus-Länder, die dort waren, über unsere Bewertung des Verhaltens der Taliban. Wir stießen damit bei einigen der internationalen Akteure auf offene Ohren. Einige warfen uns jedoch



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

say that those analyses were shared with all of the stakeholders.

Nicolas Zippelius (CDU/CSU): Wenn Sie sagen: internationale Partner. Also, ich hatte ja Berghof angesprochen. Ich gehe jetzt in Ihrer Antwort davon aus, dass Sie das bejaht haben. Haben Sie auch Ihre Ansprechpartner vom Auswärtigen Amt von Ihrem Eindruck in Kenntnis gesetzt?

Zeuge Nader Nadery: We would regularly talk about that. That was certainly a point of view that I was very clear and loud about. And so did most of our delegation.

Nicolas Zippelius (CDU/CSU): Können Sie uns einen Zeitpunkt oder einen ungefähren Zeitpunkt nennen, ab dem man in Doha die Bedingungen für eine Machtübergabe an die Taliban verhandelt hat? Anfang 2021 oder früher?

Zeuge Nader Nadery: We never had a negotiation on the handover, that never happened. Our hope was that we will discuss the last time, if possible, that the Talib would agree in return for a Bill of Rights chapter and a preservation of the electoral form of government. We never got to discuss that. So, no, there was no discussion of a handover at any time.

Nicolas Zippelius (CDU/CSU): Aus einem Bericht der Berghof Foundation aus August 2021 lässt sich ableiten, dass einige Mitglieder der Verhandlungsdelegation offenbar schon in der zweiten Julihälfte damit begonnen haben, eine geordnete Machtübergabe an die Taliban vorzubereiten. Das ist MAT A Berghof-1.16 VS-NfD, Blatt 1 bis 4. Ist dieser Eindruck aus Ihrer Sicht korrekt? Hat man im Verhandlungsteam schon im Juli 2021 daran gedacht, wie man geordnet die Macht übergeben könnte?

Deutsche Übersetzung

weiterhin vor, dass wir nicht alles aufgeben wollten. Daher würde ich sagen, ja, jene Analysen wurden mit allen Interessengruppen ausgetauscht.

Zeuge Nader Nadery: Wir haben dies regelmäßig erörtert. Das war gewiss eine Sichtweise, die ich sehr klar und laut geäußert habe. Dies traf auch auf den Großteil unserer Delegation zu.

Zeuge Nader Nadery: Wir führten nie eine Verhandlung über die Machtübergabe; diese fand nie statt. Unsere Hoffnung war, dass wir beim letzten Mal nach Möglichkeit erörtern würden, dass die Taliban im Gegenzug für die Machtübergabe einem Grundrechtekatalog und einer Bewahrung der gewählten Regierungsform zustimmen würden. Wir hatten nie die Gelegenheit, dies zu erörtern. Daher: Nein, es gab zu keinem Zeitpunkt eine Diskussion über eine Machtübergabe.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Zeuge Nader Nadery: To my knowledge, that statement is not accurate. Individuals without discussing or without a decision adopted by their delegation may have had their own personal opinion to discuss that. But I do not confirm that any time in the agenda of the negotiation, internal agenda of the negotiation, this was presented as an option. It was discussed, and that report of Berghof may refer to it, that once, at the end of July we have seen the rapid escalation and loss of territory, we said this could be then an option based on which, as I said before, we could negotiate because we lost every leverage. We could negotiate, at least in return for a Bill of Rights chapter and then some sort of an orderly transition could happen. This was taken as an option considering what was happening, but it was never a formal adoption of the negotiation delegation.

Nicolas Zippelius (CDU/CSU): Ich möchte auf den „Activity Report“ der Berghof Stiftung aus dem August 2021 noch mal zu sprechen kommen und da die Darstellung aus ihrem Bericht abgleichen. Ich zitiere aus der Berghof Stiftung, also was die Berghof Stiftung geschrieben hat - Zitat -:

„when early on there seemed to be a possibility of coming to an agreement on a negotiated handover of power after all, we drew up a draft at the request of the Republic negotiation team.“

Das ist MAT A Berghof-1.16, Blatt 1 bis 4. - Meine Frage: Können Sie das bestätigen? Hat die Berghof Foundation im Auftrag der Republik das Abkommen entworfen, mit dem sozusagen die Macht in Kabul an die Taliban übergeben werden sollte?

Zeuge Nader Nadery: According to my knowledge, I'm not aware of such a document up until at least by August 15th when the collapse

Deutsche Übersetzung

Zeuge Nader Nadery: Nach meinem Kenntnisstand ist diese Aussage nicht richtig. Delegationsmitglieder können ihre persönliche Meinung dazu gehabt haben, ohne dies mit ihrer Delegation abgesprochen zu haben oder ohne dass eine Entscheidung dieser vorlag. Ich bestätige jedoch nicht, dass dies zu irgendeinem Zeitpunkt in der internen Tagesordnung der Verhandlungen als Option unterbreitet wurde. Es wurde darüber gesprochen, und jener Bericht der Berghof Stiftung verweist möglicherweise darauf, dass wir dies nach der rasanten Eskalation und dem Verlust von Territorien Ende Juli als eine Option in Erwägung zogen, auf deren Grundlage wir - wie ich bereits zuvor sagte - verhandeln könnten, da uns jeder Hebel abhandengekommen war. Wir könnten zumindest im Gegenzug für einen Grundrechtekatalog verhandeln, und dann könnte ein gewisser geordneter Übergang erfolgen. Dies wurde vor dem Hintergrund dessen, was sich abspielte, als Option erachtet. Sie wurde jedoch nie formell von der Verhandlungsdelegation beschlossen.

„als schon früh eine Möglichkeit zu bestehen schien, letztlich eine Übereinkunft über eine ausgehandelte Machtübernahme zu erzielen, erstellten wir auf Ersuchen des Verhandlungsteams der afghanischen Republik einen Entwurf.“

Zeuge Nader Nadery: Mir ist ein solches Dokument zumindest bis zum 15. August, als sich der Zusammenbruch ereignete, nicht bekannt. Jedoch



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

happened. But I cannot also reject the possibility of Berghof discussing that with the chief negotiator or one of the key members, once it was obvious that the President fled and that the government collapsed. That could be a possibility. But I do not recall, or I am not at all informed of such a formal discussion about a handover note or plan.

Once the government collapsed, there was a plan then that it could be a possibility. And the U.S. still believed that Mullah Baradar and others, Dr. Abdullah and Karzai will come, and Mullah Baradar and others will prepare for receiving a handover and the ceremony will happen in Doha. And it was post-collapse. For two days it was still a perception while Mullah Baradar was put in a military plane and left for Kandahar and then to Kabul. And still some members of the U.S. Government were telling us that he may come and there will be kind of a handover there. So probably what the Berghof Foundation refers to is from that moment on.

Nicolas Zippelius (CDU/CSU): Nur auch zu meinem Verständnis: Diesen „Activity Report“, den kennen Sie nicht? Oder können Sie sich nicht an die Inhalte erinnern? Weil dann könnten wir Ihnen den auch vorlegen. - Das zur Klärung, bitte.

Zeuge Nader Nadery: I cannot recall that specific activity. And as I said, that doesn't mean that it did not happen, because it could possibly have happened with the chief negotiator and possibly on August 15th.

Nicolas Zippelius (CDU/CSU): Wir sprechen natürlich die Vorgänge Ende Juli/Anfang August

Deutsche Übersetzung

kann ich nicht die Möglichkeit ausschließen, dass die Berghof Stiftung dies mit dem Hauptverhandlungsführer oder einem der Hauptbeteiligten erörtert hat, als die Flucht des Präsidenten offenkundig war und die Regierung zusammenbrach. Das könnte eine Möglichkeit sein. Ich kann mich jedoch nicht an eine solche formelle Diskussion über eine Aktennotiz oder einen Plan zur Machtübernahme erinnern bzw. war keinesfalls darüber informiert.

Als die Regierung zusammenbrach, gab es damals einen Plan, dass dies eine Möglichkeit darstellen könnte. Die USA glaubten nach wie vor, dass Herr Mullah Baradar und andere sowie Herr Dr. Abdullah und Präsident Karzai kommen und sich Herr Mullah Baradar und andere auf die Übernahme der Macht vorbereiten würden und die Zeremonie in Doha stattfinden würde. Und dies war die Zeit nach dem Zusammenbruch. Dieser Eindruck währte noch zwei Tage lang, als Herr Mullah Baradar in ein Militärflugzeug gesetzt wurde und nach Kandahar und anschließend nach Kabul flog. Einige Mitglieder der amerikanischen Regierung sagten uns nach wie vor, er werde möglicherweise kommen und es werde eine Art Machtübernahme geben. Wahrscheinlich verweist die Berghof Stiftung auf die Ereignisse ab genau diesem Zeitpunkt.

Zeuge Nader Nadery: An diesen spezifischen „Activity Report“ kann ich mich nicht erinnern. Wie ich bereits ausgeführt habe, bedeutet dies nicht, dass diese Gespräche nicht stattfanden; denn sie könnten möglicherweise mit dem Hauptverhandlungsführer oder am 15. August stattgefunden haben.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

2021 an, weil sie von einer generellen Wichtigkeit sind. Uns wurde bisher auch von Vertretern des Auswärtigen Amtes regelmäßig gesagt, dass die Machtübernahme durch die Taliban sehr überraschend gewesen sei oder auch völlig überraschend gewesen sei. Deswegen an Sie auch die Fragen natürlich als Augenzeuge: War Ihnen als Verhandler in Doha Ende Juli/Anfang August 2021 klar, dass es in absehbarer Zeit zu einer Machtübergabe an die Taliban kommen wird? Ganz konkret die Frage.

Zeuge Nader Nadery: By the end of July, on the 15th of July, wearing my other hat as the Chairman of the Civil Service Commission, I released a public report of assessment of the Taliban's take-over of the close to 200 districts across the country, which was quite appalling in terms of the level of destruction, displacement and violence that they were carrying out. That report is public, publicly available. I hope it's still on some of the websites. Some of the data as an example:

By that time, 50,000 civil servants were displaced from the districts. Over \$500 million destruction of the public property including explosions of the government buildings by the Taliban, hundreds of killings and assassinations. So all of that was a clear indication that the battlefield fight was not going well. But there were also these assurances that the Taliban will not push to take over militarily. And if they do, there will be reaction from the U.S. military forces. The military forces had already departed there, there were none. But there was this assurance, that some of our military people were saying that some air support will be provided through drones.

However, in those days I asked our Head of the National Directorate of Security and also a former Minister of Interior, that now with all the capabilities gone, how long can we resist and prevent a Taliban takeover? So both of those gentlemen's

Deutsche Übersetzung

Zeuge Nader Nadery: Ende Juli, genauer gesagt: am 15. Juli, legte ich in meiner anderen Rolle als Vorsitzender der Kommission für den öffentlichen Dienst einen öffentlichen Bericht zur Bewertung der Machtübernahme der Taliban in den landesweit nahezu 200 Bezirken vor. Dieser Bericht enthielt ziemlich erschreckende Details zu dem von den Taliban verursachten Ausmaß der Zerstörung, Vertreibung und Gewalt. Dieser Bericht ist öffentlich einsehbar. Ich hoffe, er ist nach wie vor auf einigen Webseiten verfügbar. Hier einige Beispiele aus dem Bericht:

Bis zu diesem Zeitpunkt waren bereits 50 000 Beamte aus den Bezirken vertrieben worden. Die Taliban hatten öffentliche Einrichtungen im Wert von über 500 Millionen US-Dollar zerstört, unter anderem durch die Sprengung von Regierungsgebäuden, sowie Hunderte Menschen getötet und ermordet. All dies war ein deutliches Zeichen dafür, dass sich die militärische Lage verschlechtert hatte. Gleichzeitig gab es all diese Zusicherungen, dass die Taliban Kabul nicht militärisch einnehmen werden und dass es im gegenteiligen Fall eine Reaktion der amerikanischen Streitkräfte geben werde. Die Streitkräfte waren bereits abgezogen, es gab keine mehr dort. Es gab jedoch das Versprechen einiger unserer Soldaten, Luftunterstützung durch Drohnen bereitzustellen.

In jenen Tagen fragte ich jedoch unseren Leiter der Nationalen Direktion für Sicherheit und einen ehemaligen Innenminister, wie lange wir angesichts der abhandengekommenen Hebel Widerstand leisten und eine Machtübernahme durch



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

assessment was that with this level of collapse in morale and rapid changes in the security leadership of different institutions by the Office of National Security Adviser, the pace will be much more rapid and it may take three to six months. If we have some level of reconnaissance, the intelligence and the possibility of a change in the leadership of the security sector, this this will be the scenario: three to six months.

They were already having low confidence. So what was happening in Doha was the U.S. giving continuous assurances that they were believing that the Taliban will not push through the provinces militarily. So it was hard to believe by end of July that it was obvious that everything will be so rapidly taken over, direct assessment, yes, they would take over, but not to that extent. And I believe most of us believed the assessments provided to us based on promises that the Talib were giving to the U.S. and the U.S. was giving to all of us.

Nicolas Zippelius (CDU/CSU): Sie hatten einen Bericht angesprochen und sagten dazu, der wäre öffentlich gewesen. Also deswegen - - Der stand also auch den Partnerstaaten des NATO-Einsatzes und damit auch dem Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland zur Verfügung.

Zeuge Nader Nadery: I released that report during a press conference in Kabul and it became major news, prime news. The Taliban issued immediately a statement. It was carried by all the major networks live. And then the Taliban issued a press statement mentioning my name and also a rejected the findings of the report. So I would assume that with the robust monitoring of all the outlets of the media, everybody had access to the report.

Deutsche Übersetzung

die Taliban verhindern könnten. Die Einschätzung beider Herren war, dass angesichts des enormen Verlusts von Moral und der rasanten Veränderungen in der Führung der Sicherheitskräfte verschiedener Institutionen in der Behörde des Nationalen Sicherheitsberaters die Dynamik noch stärker werden würde und wir drei bis sechs Monate durchhalten könnten. Falls wir in einem gewissen Umfang über Aufklärung, Nachrichtengewinnung und die Möglichkeit einer Änderung in der Führung der Sicherheitskräfte verfügten, wäre das Szenario drei bis sechs Monate.

Sie waren bereits wenig zuversichtlich. In Doha sicherten uns die USA kontinuierlich zu, dass die Taliban nach ihrer Ansicht nicht militärisch in die Provinzen vordringen würden. Ende Juli war dies schwer zu glauben, da offensichtlich war, wie schnell die Provinzen eingenommen wurden. Die direkte Einschätzung war, dass die Taliban die Macht übernehmen würden, jedoch nicht in diesem Ausmaß. Ich denke, dass viele von uns den uns vorgelegten Bewertungen aufgrund der Versprechen glaubten, die die Taliban gegenüber den USA gaben und die die USA uns allen gaben.

Zeuge Nader Nadery: Ich habe diesen Bericht während einer Pressekonferenz in Kabul vorgelegt, und er wurde zur Meldung des Tages. Die Taliban gaben umgehend eine Erklärung ab, die von allen wichtigen Sendern live übertragen wurde. Danach veröffentlichten die Taliban eine Presseerklärung, in der mein Name genannt wurde und in der sie die Ergebnisse des Berichts zurückwiesen. Daher würde ich angesichts der Intensität von Meldungen in allen Medienkanälen davon ausgehen, dass jeder Zugang zu dem Bericht hatte.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Nicolas Zippelius (CDU/CSU): Ich hatte vorhin schon den „New York Times“-Artikel vom 24. Dezember 2021 angesprochen. Und wenn ich es richtig sehe, heißt es darin, dass Sie am 12. August 2021 erfahren haben, dass Präsident Ghani zum Rücktritt bereit sei und die Macht an die Taliban übergeben wolle. Ist es richtig, dass Ihnen spätestens am 12. August 2021 bekannt war, dass Präsident Ghani zurücktreten wolle?

Zeuge Nader Nadery: Yes, after all of this. So the provinces were falling so rapidly, especially when Kandahar fell and the Taliban were already close to the gates of Kabul, President Ghani agreed to step down, but not to hand over to the Taliban. His condition was that he would hand over power to a Loya Jirga which should be convened. And then there was a discussion about convening the emergency Loya Jirga. The purpose for this last push, where Dr. Abdullah and former President Karzai and other political leaders would fly to Doha to discuss and negotiate with the Talib, the modality of this new arrangement was that it wouldn't be President Ghani to discuss it or the Islamic Republic's President, but it will be a Council and the President will hand over the power to the Jirga and the Jirga will transfer power to that kind of an interim arrangement, but not a transfer of power, a handover to the Taliban. But then, that did not occur.

Nicolas Zippelius (CDU/CSU): War das bei den Verhandlungen in Doha allgemein bekannt?

Zeuge Nader Nadery: Once on the night of the 12th of August, when that was decided, that was the knowledge with the chief negotiator and also the preparation for the trip of political leaders who were arranged to be in Doha on the 17th of August was based on that.

Deutsche Übersetzung

Zeuge Nader Nadery: Ja. Nach allem, was passiert war - die Provinzen wurden sehr schnell eingenommen, insbesondere war die Einnahme von Kandahar erfolgt, und die Taliban standen bereits vor den Toren von Kabul -, erklärte sich Präsident Ghani zum Rücktritt bereit, nicht jedoch zur Machtübergabe an die Taliban. Er stellte die Bedingung, dass er die Macht nur an eine einzuberufende Loya Jirga übergeben werde. Danach gab es eine Diskussion über die Einberufung einer Notversammlung der Loya Jirga. Ziel und Modalität dieses letzten Vorstoßes für ein Abkommen, für den Herr Dr. Abdullah und der ehemalige Präsident Karzai sowie andere politische Führer nach Doha flogen, um mit den Taliban zu sprechen und zu verhandeln, waren, dass nicht Präsident Ghani oder der Präsident der Islamischen Republik Afghanistan die Gespräche führen würde, sondern ein Rat und dass der Präsident die Macht an die Jirga übergeben würde, die sie wiederum an eine Art von Übergangsregierung weitergeben würde, nicht jedoch an die Taliban. Dies ist jedoch nicht passiert.

Zeuge Nader Nadery: Als in der Nacht des 12. August die Entscheidung fiel, war dies dem Chefunterhändler bekannt, und das Briefing der politischen Führer, die am 17. August nach Doha reisen sollten, beruhte auf diesem Wissensstand.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Nicolas Zippelius (CDU/CSU): Wussten die Vertreter der Berghof Foundation, die die Übergabe verhandelt haben, dass Ghani zurücktreten wollte oder zum Rücktritt bereit war?

Zeuge Nader Nadery: I cannot acknowledge that or reject that, but it was not Berghof to negotiate with President Ghani. According to my knowledge it was all the political leaders, led by the Chairman of the High Council of Reconciliation, Dr. Abdullah Abdullah, assisted by President Karzai and a number of others, including former Jihadi leaders and others, who discussed it with the President that things are looking bad. And his former chief of staff, who was also a member of the peace negotiation team and happened to be in Kabul was then, I was told, talking to him and gave him what was the reality on the ground. This was where then this arrangement was formulated.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Vielen Dank. - Das Fragerecht wechselt zu den Grünen. Frau Kollegin Nanni.

Sara Nanni (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Vielen Dank, Herr Vorsitzender. - Herr Nadery, ich würde noch mal auf einige Aussagen zurückkommen, die Sie jetzt in der letzten Runde gemacht haben. Und zwar haben Sie gesagt, dass Sie früh erkannt haben, dass es für die Taliban darum ging, eine Übergabe zu verhandeln in Doha. Und Sie haben auch gesagt, dass Sie im Dezember 2020 diese Einschätzung auch an die internationalen Partner weitergegeben haben. Was war denn die Reaktion? Das ist ja eine sehr drastische Einschätzung zu einem Verhandlungsakteur. Was war denn die Reaktion der Deutschen, der Amerikaner?

Zeuge Nader Nadery: The reaction most of the time to those kinds of statements was as follows. I was serving in a government where the sitting

Deutsche Übersetzung

Zeuge Nader Nadery: Ich kann dies weder bejahen noch verneinen. Es war jedoch nicht die Berghof Stiftung, die mit Präsident Ghani verhandelte. Soviel ich weiß, waren dies alle politischen Führer unter Leitung des Vorsitzenden des Hohen Rates für Nationale Versöhnung, Herrn Dr. Abdullah Abdullah, und Mitwirkung von Präsident Karzai sowie einiger anderer Personen, darunter ehemaligen Dschihad-Führern, die mit dem Präsidenten den Ernst der Lage erörterten. Mir wurde gesagt, dass auch sein ehemaliger Generalstabschef, der ebenfalls ein Mitglied des Friedensverhandlungsteams und zufällig in Kabul war, mit ihm gesprochen und ihm ein transparentes Bild der Lage vor Ort gezeichnet habe. Unter diesen Voraussetzungen wurde diese Vereinbarung ausformuliert.

Zeuge Nader Nadery: Meistens war die Reaktion auf diese Art von Aussagen wie folgt: Ich habe für



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

president was a difficult person, with difficult, sometimes unrealistic proposals for peace. And he was front-loading some of the problems that a premature peace agreement would result in if it was not carefully done. So he was partially misunderstood, and based on that, a judgement was created that the negotiation team is actually blocking the process and is trying to create problems and do these assessments. Most of the time those assessments were taken with a grain of salt and with the prejudgment that probably comes with that line of thinking. All the while some of us have had a very - - while being in the government, too - - clear record of the ability to speak independently our mind and clearly, no matter what the policy was. I already had been on public record a year before that saying, having written an article that we can't sustain continuing this war. I was in the camp of finding a political solution and a peaceful end to the conflict. But the reaction of most of the international actors, and that is where probably a good lesson is learned. It is that everybody was so much influenced by what was presented to them and romanticized, both by the Taliban element there but also especially by the U.S., the Special Envoy who wanted to see his weak agreement succeed, not Afghanistan to succeed for a better future. So it was always received with a level of doubt.

Sara Nanni (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Diese Reaktion, wie Sie das gerade geschildert haben, können Sie benennen, ob Sie sich erinnern können an einzelne Personen, insbesondere von den deutschen Diplomat/-innen, also zum Beispiel Herrn Krüger, Herrn Potzel? Wie haben Sie das wahrgenommen? Wurden dort auch diese Perzeptionen geteilt von den deutschen Akteuren? Und wenn Sie es mir noch mal sagen können sozusagen auf die einzelne Person.

Deutsche Übersetzung

eine Regierung gearbeitet, deren amtierender Präsident eine schwierige Person war, die schwer zu realisierende und bisweilen unrealistische Vorschläge für den Frieden machte. Und er hat einige der Probleme vorweggenommen, die ein verfrühtes Friedensabkommen mit sich bringen würde, das nicht sorgfältig ausgearbeitet würde. So wurde er teilweise missverstanden, und auf dieser Grundlage entstand der Eindruck, dass das Verhandlungsteam den Prozess blockierte und versuchte, Probleme zu erzeugen und diese Einschätzung vorzunehmen. Meistens wurden solche Einschätzungen nicht für bare Münze genommen und waren mit Vorurteilen konfrontiert, die wohl mit einer solchen Denkweise einhergehen. Dabei haben einige von uns - auch in der Regierung - eindeutig bewiesen, dass sie fähig sind, unabhängig und deutlich ihre Meinung zu sagen, egal wie die politische Situation war. Ich hatte bereits ein Jahr zuvor im Blickpunkt der Öffentlichkeit gestanden, als ich einen Artikel darüber verfasste, dass wir diesen Kriegszustand nicht weiter aufrechterhalten können. Ich war dafür, eine politische Lösung und ein friedliches Ende dieses Konflikts herbeizuführen. Die meisten internationalen Akteure - und daraus können wir wahrscheinlich wirklich etwas lernen - waren stark von dem beeinflusst, was ihnen gezeigt oder erzählt wurde und hatten eine verklarte Sicht von der Lage. Das umfasst sowohl die Aussagen der Taliban vor Ort als auch insbesondere die des Sondergesandten der USA, der sein Augenmerk auf den Erfolg seines schwachen Abkommens und nicht auf eine bessere Zukunft für Afghanistan richtete. Daher wurde diese Einschätzung stets mit einer gewissen Skepsis aufgenommen.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Zeuge Nader Nadery: Frankly what was happening was this: They would nod their head in confirmation to what we were saying, but then in the broader discussion I would see much more doubt, and still a hope of thinking that this process will end somewhere. Either way, I don't question that the process could not have ended somewhere if it was managed properly, if some of the elements would have changed in terms of dealing both by the international organizations, especially by the U.S., but also by us, on the Afghan government side. But none of those were indicating in the right way, however, most of the members were still somehow cautiously optimistic that this is going to be resolved. There were hints of an understanding that the Talib were wasting time, and they would confirm to us for example Mr. Potzel and Andreas Krüger, but you could see sometimes in our analysis they have had this, not mentioning it, but that doubt was in the overall discussion.

Sara Nanni (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Sie haben auch vorhin gesagt, irgendwann im Januar hatten die Taliban Sorge, dass Biden was an der Politik ändern kann; aber dann waren sie plötzlich doch wieder entspannt in den Verhandlungen, sodass Sie die Vermutung hatten, dass unter der Hand schon den Taliban von den USA gesagt wurde: „Ja, wir gehen raus, macht euch keine Sorgen“, noch bevor Biden dann später die Ankündigung gemacht hat. Jetzt ist die wichtige Frage für mich: Können Sie sich erinnern, wann Sie das erste Mal im Raum saßen und dachten: „Oh Gott, jetzt sind die Taliban aber ganz schön entspannt, die scheinen irgendwie Absicherung bekommen zu haben“, wann das genau war?

Zeuge Nader Nadery: Well, the Taliban were nervous in December. That is why they made a slight compromise in the two provisions with us that dragged as long. We gave a lot, we made a lot of compromises, we just gave this obstacle moved. But because it was a transition time, the new administration would come in January into power,

Deutsche Übersetzung

Zeuge Nader Nadery: Offen gesagt geschah Folgendes: Die Menschen nickten zustimmend zu unseren Worten, aber in der breiteren Diskussion wurden viel mehr Zweifel und weiterhin die Hoffnung geäußert, dass dieser Prozess zu einem Ende gebracht werden kann. Ich stelle nicht infrage, dass der Prozess zu einem Ende gekommen wäre, wenn er ordnungsgemäß durchgeführt worden wäre und einige Vorgehensweisen angepasst worden wären, und zwar sowohl seitens der internationalen Organisationen, insbesondere der USA, als auch seitens der afghanischen Regierung. Nichts davon ging jedoch in die richtige Richtung. Dennoch waren die meisten Beteiligten nach wie vor vorsichtig optimistisch, dass eine Lösung gefunden werden konnte. Es gab Anzeichen für die Erkenntnis, dass die Taliban auf Zeit spielten, und dies wurde uns auch bestätigt, zum Beispiel von Herrn Potzel und Herrn Andreas Krüger. Wir haben in der breiteren Diskussion manchmal festgestellt, dass sie diese Zweifel hatten, auch wenn sie nicht geäußert wurden.

Zeuge Nader Nadery: Im Dezember waren die Taliban besorgt. Aus diesem Grund kamen sie uns bei den beiden Klauseln leicht entgegen, über die wir so lange verhandelt hatten. Wir hatten viel gegeben und viele Kompromisse gemacht, nur um dieses Hindernis aus dem Weg zu räumen. Da es sich um eine Übergangszeit handelte - die neue



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

so they did that compromise with that feeling that probably this will be an incentive to the new administration to show that it is okay, this is going okay, let's count on it. But in late January when they came back, that was the time that they were relaxed. You could not see that level of anxiety that you were seeing before. For example, during the last days of negotiating in December they were insisting that we should accept the Doha Agreement as the base and we kept asking them, who did sign the agreement? And at the end their current acting deputy minister, Stanikzai, who was lead negotiator with the U.S., too, held himself back, he pulled his jacket and said, now I have to tell you, it is an agreement between these two superpowers. A superpower, the United States, and its 42 allies whom we defeated. And by default we become a superpower. So of course it was a very, very bad joke, but that was what they believed. So I would say, end of January.

Sara Nanni (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Die einzige Kontinuität in der US-Administration, die dann ja typischerweise einer großen Veränderung auch ausgesetzt ist - das ist ja noch mal stärker als in vielen anderen Demokratien -, die einzige Kontinuität mit Blick auf Afghanistan war ja der Chefverhandler Khalilzad. Wir wissen auch aus anderen Unterlagen, dass Khalilzad sehr deutliche Meinungen auch hatte zu Teilen des afghanischen Teams. Wie haben Sie die Rolle von Khalilzad wahrgenommen in Bezug auf die Konkurrenzsituation, die es wahrscheinlich ja immer noch gab zwischen Abdullah Abdullah und Präsident Ghani?

Zeuge Nader Nadery: Ambassador Khalilzad has a very long history there, both during the eighties with the Jihad and the Jihadi leaders and with relations with the United States, but especially post 2001. He served, as you know, as Ambassador. And he is, as they call it, a political animal. And

Deutsche Übersetzung

Regierung sollte im Januar an die Macht kommen -, machten sie diese Zugeständnisse, weil sie dachten, es könnte ein Anreiz für die neue Regierung sein, zu zeigen, dass alles okay ist, gut läuft und man sich auf die Taliban verlassen kann. Als sie jedoch Ende Januar wieder zu den Gesprächen erschienen, waren sie entspannt. Das zuvor beobachtete Ausmaß von Angst war verschwunden. Während der letzten Verhandlungstage im Dezember drängten sie beispielsweise darauf, dass wir das Doha-Abkommen als Grundlage anerkennen sollten, woraufhin wir sie immer wieder fragten, wer dieses Abkommen unterzeichnet habe. Schließlich warf sich der damalige stellvertretende Minister, Herr Stanikzai, der auch als Chefunterhändler gegenüber den USA auftrat, in Pose und sagte, er müsse uns nun mitteilen, dass es sich hier um ein Abkommen zwischen zwei Supermächten handle. Eine Supermacht seien die Vereinigten Staaten und ihre 42 Verbündeten, die sie besiegt hätten. Und damit seien die Taliban automatisch selbst eine Supermacht geworden. Dies war natürlich ein sehr sehr schlechter Witz, aber das war es, was sie glaubten. Ich würde daher sagen, das war Ende Januar.

Zeuge Nader Nadery: Botschafter Khalilzad hat viel Erfahrung in dieser Region gesammelt, sowohl in den 80er-Jahren mit dem Dschihad und den Dschihad-Führern und durch seine Beziehungen zu den Vereinigten Staaten als auch insbeson-



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

he enjoyed roaming around the city. There were times that he hinted he would run for office also. So he was a mixture of a lot of distrust, but also of a legacy and the memory of Afghan politicians of him from the early 2000s where he was a special envoy to President Bush, and he had direct access to President Bush. And he could influence things, he could appoint people and had influence. So that in itself has created a very odd, I would call it, experience drama there, where Afghan politicians who were pissed off by President Ghani, who also was considered as a dividing figure, who was not able to bring everybody under his tent - - they were pissed off with him - - saw this as an opportunity to get rid of Ghani also, but also to place themselves as the next one. So there was a line-up of individuals at the door of Ambassador Khalilzad.

And then a point that made me - - okay, he is a friend, too - - so upset, somebody who fought for a democratic and constitution-based Afghanistan, was that how casually the fate of a nation and a constitutional order was dealt with by him by encouraging a divided house. I don't have an evidence of a direct attempt to divide, but all the ways of choreographing every time he would come to Kabul, and everything was hinting that he wanted to keep the house as much divided as possible. So the distrust and divide between President Ghani and Dr. Abdullah is solely of their own doing because so many reasons were there between the two gentlemen. Moreover, I would say, President Ghani could have utilized Dr. Abdullah in so many ways and Dr. Abdullah could see also different occasions that he could give up in favor of national interest. So they are primarily to blame for that.

Deutsche Übersetzung

dere nach 2001. Wie Sie wissen, war er als Botschafter tätig und ist, wie man sagt, ein politisches Urgestein. Er genoss es, durch die Stadt zu laufen, und deutete eine Zeit lang an, dass er sogar für ein Amt kandidieren wolle. Er war einerseits mit einem starken Misstrauen konfrontiert und brachte andererseits ein großes Erbe und die Reminiszenzen afghanischer Politiker an seine Tätigkeit als Sondergesandter von Präsident Bush Anfang der 2000er-Jahre, als er direkten Zugang zu Präsident Bush hatte, mit sich. Er konnte Dinge lenken, Menschen ernennen und Einfluss nehmen. Das hat zu einem sehr merkwürdigen, sagen wir, „Erfahrungsdrama“ geführt, geführt, in dem afghanische Politiker, die von Präsident Ghani verärgert waren - der auch als polarisierende Person angesehen wurde, die es nicht schaffte, alle Personen hinter sich zu vereinen -, ihre Chance gekommen sahen, Ghani loszuwerden und sich gleichzeitig selbst als seinen Nachfolger zu platzieren. Vor der Tür von Botschafter Khalilzad waren also stets zahlreiche Personen versammelt.

Eine Sache ärgerte mich sehr, auch wenn ich ihn als Freund bezeichnen würde: Wie konnte sich jemand, der sich so stark für ein demokratisches und verfassungsmäßiges Afghanistan einsetzte, so unbeteiligt gegenüber dem Schicksal einer Nation und einer Verfassungsordnung zeigen, indem er eine Spaltung innerhalb der Regierung förderte? Ich habe keine Beweise dafür, dass er den unmittelbaren Versuch unternahm, zu spalten. Die Choreografie seiner Besuche in Kabul und die ganzen Begleitumstände deuteten jedoch darauf hin, dass er die Spaltung so weit wie möglich aufrechterhalten wollte. Das Misstrauen und die Kluft zwischen Präsident Ghani und Herrn Dr. Abdullah sind hausgemacht, da zwischen ihnen so viele Gründe dafür existierten. Ich würde sagen, Präsident Ghani hätte Herrn Dr. Abdullah bei so vielen Anlässen einbeziehen können, und für Herrn Dr. Abdullah hätte es ebenfalls verschiedene Gelegenheiten gegeben, seine Widerstände zugunsten des nationalen Interesses aufzugeben. Daher sind sie in erster Linie für die Situation verantwortlich.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

And the rest of it: Of course, the environment that was created at that time was increasing the distrust significantly.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Dann wechseln wir wieder.

Zeuge Nader Nadery: I'm sorry, I don't have yes-or-no answers, because it is so complex.

Sara Nanni (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Everything is fine. Aber ich durch wahrscheinlich, ne? Oder? - Ja, okay.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Die AfD.

Joachim Wundrak (AfD): Danke schön, Herr Vorsitzender. - Herr Nadery, uns liegt auf MAT A BND-3.208 VS-NfD, Blatt 294 bis 296, eine Meldung vom 14. August 2021 zu den damals in Doha laufenden Verhandlungen zwischen Taliban, Republik und internationalen Akteuren, insbesondere den USA, vor.



Deutsche Übersetzung

Zu den anderen Faktoren: Natürlich verstärkte das damalige Umfeld das Klima des Misstrauens enorm.

Zeuge Nader Nadery: Es tut mir leid, dass ich nicht einfach mit Ja oder Nein antworten kann, weil die Situation so komplex ist.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Herr Nadery, welche Vertreter welcher Parteien genau haben diese eben dargestellten Verhandlungsergebnisse am 13. und 14. August 2021 in Doha ausgehandelt? Decken sich die eben genannten Inhalte dieser ausgehandelten Verhandlungsergebnisse mit Ihren eigenen Kenntnissen über die in Doha ausgehandelte letztendliche Verhandlungslösung?

Zeuge Nader Nadery: I was not part of the negotiation of those two days. However, I had extensive discussions with Dr. Abdullah and actually it was two weeks ago, and then I specifically discussed this last portion with him over the phone. And he explicitly said that there was nothing from the Taliban itself. His last stop was at the Ritz Carlton Hotel where Ambassador Zal Khalilzad was having his office. And these were some of the things that were discussed there, some elements of it: the assurance of the Taliban that they would not enter Kabul for the two weeks was explicitly given by the U.S., that it was promised by Mullah Baradar and the Taliban. But the rest of the arrangement was a proposed option. I do not have any knowledge of confirmation from the Taliban on this arrangement. So I cannot confirm that this was an arrangement, that they have signed onto it. Because it was a proposal, and it was supposed to be negotiated on the 17th of August when a political delegation would arrive there.

Joachim Wundrak (AfD): Thank you very much. - Können Sie uns bitte sagen, welche Rolle Deutschland und vielleicht die Berghof Stiftung in dieser letzten Verhandlung gespielt hat und ob Deutschland auch bereit gewesen ist, die neue Talibanregierung zu den genannten Bedingungen diplomatisch anzuerkennen?

Zeuge Nader Nadery: I had no conversation with any German officials at that moment with this specific angle to it, if you would recognize them

Deutsche Übersetzung

Zeuge Nader Nadery: Ich nahm nicht an den Verhandlungen an diesen beiden Tagen teil. Allerdings hatte ich zwei Wochen zuvor per Telefon ausführliche Gespräche mit Herrn Dr. Abdullah geführt und damals speziell die letzte Komponente näher mit ihm erörtert. Er hatte mir ausdrücklich gesagt, dass von den Taliban selbst nichts gekommen sei. Seine letzte Station war das Hotel Ritz Carlton, in dem sich das Büro von Botschafter Zalmay Khalilzad befand. Dort wurde unter anderem Folgendes besprochen: Die Zusicherung, dass die Taliban für einen Zeitraum von zwei Wochen Kabul nicht einnehmen würden, wurde ausdrücklich von den USA abgegeben, das Versprechen sei von Mullah Baradar und den Taliban gemacht worden. Die übrigen Inhalte der Verhandlungsergebnisse stellten jedoch vorgeschlagene Optionen dar. Mir ist nicht bekannt, dass die Taliban diese Verhandlungsergebnisse bestätigt haben. Daher kann ich nicht bestätigen, dass es sich um Verhandlungsergebnisse handelte, die sie angenommen haben. Denn es war ein Vorschlag, und er sollte am 17. August ausgehandelt werden, wenn eine politische Delegation in Kabul eintreffen würde.

Zeuge Nader Nadery: Zum damaligen Zeitpunkt hatte ich keinen Kontakt zu Vertretern der deutschen Regierung zu dem speziellen Aspekt, ob sie



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

or not. And once on the 15th when the collapse happened, I, like everybody else, as an Afghan, we kind of fell to pieces and were full of grief and anger. And it was not possible to focus on some of these questions. But personally I have not engaged in any conversation with German officials on the ground with that specific angle.

Joachim Wundrak (AfD): Aber es war korrekt, dass das Verhandlungsergebnis, über das wir jetzt sprechen, republikseitig durch Dr. Abdullah ausgehandelt worden ist und nicht durch Ihre Verhandlungsdelegation?

Zeuge Nader Nadery: As I explained, the hierarchy of the negotiation process was in reality: Dr. Abdullah Abdullah, like Mullah Baradar, was the head of the so-called reconciliation and peace process. So whenever he would come, it was not the first time, it was other times, too, he would kind of take over as the chief negotiator. At least at two additional times that was the way it happened. I cannot reject the possibility of both the chief negotiator and the peace minister accompanying Dr. Abdullah in that two-day discussion because I was not part of it, therefore I cannot not make a specific comment about it.

Joachim Wundrak (AfD): Können Sie denn darstellen, wie das Verhandlungsergebnis, das Dr. Abdullah erzielt hat, mit Präsident Ghani abgestimmt worden ist?

Zeuge Nader Nadery: I again want to emphasize that there was not a negotiation with the Taliban, with that structure that you outlined. It was a proposal that was considered as a potential proposal to be negotiated with the Talib on the 17th of August. For that purpose, Dr. Abdullah needed to come back, he came to Kabul, he met with the President, together with the rest of the political leaders on Saturday, the 14th, and then, on the 15th, everything was gone. To my knowledge this

Deutsche Übersetzung

sie anerkennen würden oder nicht. Und am 15., als sich der Zusammenbruch ereignete, ist für mich als Afghane wie für alle anderen eine Welt zusammengebrochen. Wir waren voller Trauer und Wut. Wir konnten uns nicht mit solchen Fragen beschäftigen. Ich persönlich habe jedoch vor Ort keine Gespräche mit deutschen Regierungsvertretern zu diesem speziellen Aspekt geführt.

Zeuge Nader Nadery: Wie ich bereits erläutert habe, war die Rangordnung bei den Verhandlungen tatsächlich wie folgt: Herr Dr. Abdullah Abdullah leitete wie auch Mullah Baradar den sogenannten Versöhnungs- und Friedensprozess. Immer wenn er kam - dies war nicht das erste Mal, so war es auch bei anderen Gelegenheiten -, übernahm er quasi die Rolle des Chefunterhändlers. So war es bei mindestens zwei weiteren Anlässen. Ich kann nicht ausschließen, dass sowohl der Chefunterhändler als auch der Friedensminister Herrn Dr. Abdullah bei diesen zweitägigen Gesprächen begleiteten, da ich nicht teilnahm und daher keine konkrete Aussage dazu machen kann.

Zeuge Nader Nadery: Ich möchte erneut betonen, dass es keine Verhandlungen mit den Taliban gab, die die von Ihnen beschriebene Struktur aufweisen. Es gab einen Vorschlag, der als möglicher Vorschlag für die Verhandlungen mit den Taliban am 17. August galt. Zu diesem Zweck musste Herr Dr. Abdullah zurückkommen. Er kam nach Kabul, traf gemeinsam mit den anderen politischen Führern am Samstag, den 14., den Präsidenten, und am 15. war alles beendet. Soviel ich weiß, wurde dies nie mit den Taliban erörtert. Dass die Taliban



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

was never discussed with the Taliban. The Taliban's not entering into Kabul for two weeks up until September, or the 11th of September, was purely something the Talib communicated to Ambassador Khalilzad and Ambassador Khalilzad gave us an assurance. Now, what kind of a language between Talib and the U.S. Ambassador was used, we don't know because most of the time things that we would hear was with a different interpretation than what the Talib actually meant. Things that we would hear from the U.S. Ambassador or the Special Envoy of the U.S. for peace would always have had a different interpretation than what the Talib would have interpreted. So that portion of it, that they would not enter Kabul, was purely a communication between the U.S. and the Talib, that we were given assurance. But the entirety of the proposal, the six months of ceasefire and the transition, all of that was a potential proposal that Dr. Abdullah needed to discuss further, which was in line to the overall way forward that the President put as a condition to hand over, our only, to the Jirga.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Das Fragerecht wechselt zur FDP.

Dr. Ann-Veruschka Jurisch (FDP): Vielen Dank, Herr Vorsitzender. - Ich habe auch nur noch ganz wenige Fragen. Ich würde gerne wissen: Wo waren Sie denn in der Zeit ab dem 13. August und die Tage danach? Waren Sie da in Kabul?

Zeuge Nader Nadery: Yes.

Dr. Ann-Veruschka Jurisch (FDP): Und wie haben Sie die Zeit wahrgenommen? Was konnten Sie dann machen in der Zeit? Also, konnten Sie da auch noch irgendwas verhandeln oder irgendwas bewirken? Oder können Sie vielleicht einfach noch mal die Situation schildern, bitte?

Zeuge Nader Nadery: Well, in Kabul, it was one of those very, very difficult days or week, that week basically, for people who have seen so much

Deutsche Übersetzung

Kabul für den Zeitraum von zwei Wochen bis September bzw. zum 11. September nicht einnehmen würden, teilten sie lediglich Botschafter Khalilzad mit, der uns diese Zusicherung gab. Wir wissen nicht, was die Taliban und der US-Botschafter genau besprachen, da die meisten Informationen, die uns zugetragen wurden, anders interpretiert wurden, als die Taliban es tatsächlich meinten. Die Informationen, die wir vom US-Botschafter oder US-Sondergesandten für den Frieden erhielten, unterlagen stets einer anderen Interpretation als der von der Taliban bevorzugten. Der Aspekt, dass sie nicht in Kabul einmarschieren würden, wurde ausschließlich zwischen den USA und den Taliban besprochen und uns als Zusicherung gegeben. Der gesamte Vorschlag, das heißt der sechsmonatige Waffenstillstand und die Übergangszeit, war jedoch ein möglicher Vorschlag, den Herr Dr. Abdullah weiter besprechen musste. Dies entsprach der Marschrichtung, die der Präsident als Bedingung - unsere einzige Bedingung - für die Übergabe vorgegeben hatte: der Einberufung einer Jirga.

Zeuge Nader Nadery: Ja.

Zeuge Nader Nadery: In Kabul waren es für die Menschen, die in den letzten Jahrzehnten so viel durchgemacht und die Taliban bereits zuvor und



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

throughout a few decades and who have seen the Talib before and have seen the two decades, especially this new generation that would rise up to the young age. And they were so different in many, many aspects, males and females, girls and boys. So it was a heart-breaking scene that you could see a combination of fear and anxiety, but also rebellion, that this younger generation was saying, we would fight, we would stay, we would do this, and we would do that. On Thursday, the 12th, wearing my other hat as the Chairman of the Civil Service Commission I went to the commission. And on that day, a friend of mine who was fighting on the front line that week in Logar Province was captured by the Taliban, so I was very nervous in that sense also.

But when I came to the commission, I saw this sense of real pressure and anxiety and fear, especially in our female colleagues. So I decided to gather everybody in a hall that we named after one of our Hindu minority, a Mr. Halezar [?], who was assassinated by the Taliban. So in Halezar's Hall [?] I gathered everybody, and I was frank with them, I said, difficult days may be ahead of us. We are seeing the development, all of what is happening, but we need to remain, at least with unity, all of us, to give some moral support to the team. While those words in a different time could have made a significant impact, it may have eased a little bit, but I have seen the fear and anxiety and tears in the eyes of colleagues. So it was basically a situation of hopelessness in a lot of corners.

On the morning of the 15th, when I was on my way to the airport on a regular day, it seemed like a regular day, to fly to Doha, when I arrived at the airport, at the first gate, there was this officer who opened the gate for a security check, they wanted to check the car, he saw me, he recognized me, and he said, are you going to Doha? We heard you are going to Doha for this last push. I said, yes,

Deutsche Übersetzung

während dieser zwei Jahrzehnte erlebt hatten, insbesondere für die heranwachsende neue Generation, unglaublich schwierige Tage, insbesondere in ebendieser Woche. Da waren völlig unterschiedliche Männer und Frauen sowie Mädchen und Jungen. Es war eine herzzerreißende Szenerie, in der man eine Mischung aus Furcht und Angst, jedoch auch Rebellion beobachten konnte. Diese jüngere Generation sagte, sie würden kämpfen, sie würden bleiben, und sie würden dies oder jenes tun. Am Donnerstag, den 12., suchte ich in meiner anderen Rolle als Vorsitzender der Kommission für den öffentlichen Dienst die Kommission auf. Genau an diesem Tag wurde ein Freund von mir, der in jener Woche an der Front in der Provinz Logar kämpfte, von den Taliban gefangen genommen. So war ich auch in dieser Hinsicht sehr nervös.

Als ich jedoch bei der Kommission ankam, nahm ich den tatsächlichen Druck sowie die Angst und Furcht, insbesondere bei unseren Kolleginnen, wahr. Daher entschloss ich mich, alle in einer Halle zusammenzurufen, die nach einem von den Taliban ermordeten Führer unserer Hindu-Minderheit, Herrn Halezar [?], benannt war. Also versammelte ich alle in der Halezar-Halle [?] und sprach offen mit ihnen. Ich sagte, möglicherweise lägen schwierige Tage vor uns. Wir sehen derzeit die Entwicklung, alles, was passiert, jedoch müssen wir alle zumindest vereint bleiben, um dem Team in gewisser Hinsicht moralische Unterstützung zu bieten. Solche Worte hätten zu einer anderen Zeit eine große Wirkung gezeigt und die Gemüter ein wenig beruhigt. Nun sah ich jedoch die Furcht und die Angst sowie die Tränen in den Augen von Kolleginnen und Kollegen. Es war praktisch eine hoffnungslose Situation in vielerlei Hinsicht.

Am Morgen des 15. war ich an einem gewöhnlichen Tag - jedenfalls schien es wie ein gewöhnlicher Tag - auf dem Weg zum Flughafen, um nach Doha zu fliegen. Als ich am ersten Tor zum Flughafen ankam, öffnete ein Beamter das Tor für eine Sicherheitsprüfung des Fahrzeugs. Er sah mich, erkannte mich und fragte mich, ob ich nach Doha reise. Sie hätten gehört, dass ich nach Doha fliege,



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

and he said, please, it is too much, please find a way. I lost colleagues. Please end that. His eyes and the look, it was an obvious scene to me, that he didn't sleep for nights. Those eyes are still haunting me.

Dr. Ann-Veruschka Jurisch (FDP): Sie haben ja vorhin schon mal gesagt, dass Sie das ein Stück weit haben kommen sehen, insofern als dass Sie gesagt haben, dass es letztlich eine Übergabeverhandlung aus Talibansicht war, also dass die Taliban im Grunde genommen eigentlich nur darüber sprechen wollten, wie sie die Macht im Land übernehmen konnten. Und Sie haben vorher gesagt, dass es Ihnen persönlich eigentlich schon im Dezember 2020 klar gewesen sei, dass es nur um eine Übergabe des Landes gehen würde für die Taliban und um nichts anderes. Deswegen würde mich abschließend noch interessieren: Was hat Sie motiviert oder was war die treibende Kraft, die die Verhandlungen dann trotzdem weitergeführt hat?

Zeuge Nader Nadery: The level of violence was unbearable. There were every day in every village, or most of the villages, the body bags that would come. Afghan soldiers are currently wrongly portrayed that they were cowards, they didn't fight. And as a witness I can very confidently say that they were not cowards. They did fight.

(Der Zeuge weint)

I'm sorry.

Dr. Ann-Veruschka Jurisch (FDP): I'm very sorry.

Zeuge Nader Nadery: Sorry. - The failure was on the side of the political leaders. The failure was of course that of those of our partners in their way of

Deutsche Übersetzung

um diesen letzten Vorstoß zu unternehmen. Ich bejahte, und er sagte, dies sei alles zu viel und bat mich, einen Weg zu finden. Er habe Kollegen verloren und bat mich, etwas zu tun, damit das aufhöre. Seine Augen und sein Blick - es war für mich offensichtlich, dass er nächtelang nicht geschlafen hatte. Dieser Blick verfolgt mich noch immer.

Zeuge Nader Nadery: Das Ausmaß an Gewalt war nicht zu ertragen. Jeden Tag wurden in jedes Dorf oder in die meisten Dörfer Leichensäcke gebracht. Afghanische Soldaten werden derzeit in einem falschen Licht dargestellt, als seien sie Feiglinge gewesen und hätten nicht gekämpft. Ich kann selbst mit Gewissheit bezeugen, dass sie keine Feiglinge waren. Sie haben stets gekämpft.

Entschuldigen Sie bitte.

Dr. Ann-Veruschka Jurisch (FDP): Tut mir sehr leid.

Zeuge Nader Nadery: Entschuldigen Sie bitte. - Das Versagen lag aufseiten der politischen Führer. Das Versagen lag selbstverständlich in der Vor-



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

handling for their domestic interests. For two decades I fought and worked hard, not only me, thousands and thousands of Afghans. We worked to have a better future for our country, for our people, for the next generation, for my daughters. I have two daughters. We fought to establish constitutional values. All of those were our motivation. Can we save it? Can we save part of it?

Sometimes I considered and said, was I at the beginning very much a radical? In saying that I mean that I should save all of it. So that it was not only the Taliban, that they wanted all of it. Could I early on say that I gave up 50% of it and the Talib could agree to that? But I don't see any indication of that. But that is part of this reflection and guilt that I continuously struggle with. But there was nothing else, but that incentive.

The colleagues that I have lost, that were blown up in a bomb in the commission's staff, my human rights commission's colleague, they were killed and beheaded. Journalists that I have seen that have been blown up. All of those and going throughout all these wars that was a key incentive that we should try to do our best that probably could be done.

This is probably the first place I am saying this, I am not a very practicing Muslim, I don't pray all the time, the five times a day. But on that day, when we were going to Doha, on the 11th of September, that was the day that I prayed, I had the mattress for prayer, and I prayed and the only thing I asked was to be able to change.

Dr. Ann-Veruschka Jurisch (FDP): Danke. - Darf ich trotzdem noch mal fragen? Sie haben im Dezember 2020 - das haben Sie vorher gesagt - damit

Deutsche Übersetzung

gehensweise unserer Partner, die von eigenen Interessen geleitet war. Ich habe zwei Jahrzehnte lang gekämpft und hart gearbeitet, nicht nur ich, sondern abertausende Afghanen. Wir haben an einer besseren Zukunft für unser Land, für unsere Menschen, für die nächste Generation, für meine Töchter gearbeitet. Ich habe zwei Töchter. Wir haben dafür gekämpft, verfassungsrechtliche Werte zu schaffen. All dies hat uns motiviert. Können wir das bewahren? Können wir einen Teil davon bewahren?

Manchmal habe ich überlegt und mich gefragt, ob ich anfangs zu radikal gedacht habe, wenn ich gesagt habe, dass ich alles bewahren wollte. Es waren also nicht nur die Taliban, die alles wollten. Hätte ich frühzeitig sagen können, dass ich 50 Prozent davon aufgeben, und die Taliban wären dann einverstanden gewesen? Dafür sehe ich jedoch keine Anhaltspunkte. Das ist allerdings Teil der Gedanken und Schuldgefühle, die ich ständig mit mir herumtrage. Es gab jedoch nichts anderes als jene Motivation.

Die Kolleginnen und Kollegen, die ich verloren habe, die in einem Bombenattentat auf das Personal der Kommission in die Luft gejagt wurden, mein Kollege von der Kommission für Menschenrechte - sie alle wurden getötet und enthauptet. Es gab Journalisten, die ich getroffen hatte und die in die Luft gejagt wurden. All diese Menschen und das Erleben all dieser Kriege waren ein wesentlicher Ansporn, dass wir unser Bestes geben sollten, das möglicherweise getan werden konnte.

Dies ist wahrscheinlich der erste Ort, an dem ich Folgendes sage: Ich bin nicht gerade ein praktizierender Muslim. Ich bete nicht die ganze Zeit und nicht fünfmal am Tag. An jenem Tag jedoch, als wir am 11. September nach Doha reisten, betete ich. Ich nahm einen Gebetsteppich mit und betete, und das Einzige, wofür ich betete, war, etwas verändern zu können.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

gerechnet, dass es zu einer Übergabe an die Taliban kommen wird. Und trotzdem haben Sie ja weiter im Verhandlungsteam mitgewirkt und mitgearbeitet und haben ja auch immer wieder gesagt, die Taliban wollen eigentlich nur die Übergabe verhandeln. Warum haben Sie da sozusagen weitergemacht? Also, was hat Ihnen die Hoffnung gegeben, dass es was bringt, weiterzuverhandeln? Oder was war der Grund, warum Sie weiterverhandelt haben?

Zeuge Nader Nadery: If the question was, that if it was obvious, why would you continue? Partially it was that in case that I am wrong, in case that we are all wrong and in case that the Talib would open up, that was one.

But secondly, there was this huge pressure on us that if we were saying that we stopped the negotiations, everybody, our international partners first, then the Republic, would blame us for failure of the task. It was hard for all to see, and we were hoping that if there was a mediator, who could see through the Talib's real deception, then we could have had the possibility for that mediator to come and tell the public that the Talib don't want to make a compromise. But for us it was hard to just give up and say, we don't want that.

The Talib would never come and say, we just want a hand-over, this was not the proposal from them. But the sets of arguments and dragging their feet on non-issues and not talking the real business of the order, but talking about everything else but the real issue were all of those untold, unsaid, indirect statements by the Taliban that were convincing us that this is the direction they want to take. So they wouldn't come with a proposal: Hand over the power! That was never a proposal. In informal discussions they would make, gestures, they would make statements what they would make when they got there, like you would be safe, you will have immunity, and this and that, those things were always discussed.

Deutsche Übersetzung

Zeuge Nader Nadery: Falls die Frage war, warum ich weitergemacht habe, wenn alles offensichtlich war: Dies lag zum Teil daran, dass, falls ich oder wir alle falsch lagen und sich die Taliban offen zeigen würden, wir nichts unversucht lassen wollten.

Zweitens lastete dieser immense Druck auf uns, dass, falls wir die Verhandlungen stoppen würden, jeder - zuallererst unsere internationalen Partner, dann die afghanische Republik - uns die Schuld für das Versagen bei dieser Aufgabe zuschieben würde. Es war für uns alle schwer einzuschätzen, und wir hofften, dass, falls es einen Vermittler gäbe, der die Täuschung der Taliban erkannte, wir die Möglichkeit hätten, dass dieser Vermittler der Öffentlichkeit sagen würde, dass die Taliban keinen Kompromiss schließen wollen. Für uns war es jedoch sehr schwer, einfach aufzugeben und zu sagen, wir wollen das nicht.

Die Taliban würden niemals an uns herantreten und sagen, dass sie nur an einer Machtübernahme interessiert waren. Dies war kein Vorschlag von ihnen. Die vorgetragenen Argumente, das Beharren auf Randthemen und dass sie nicht über das eigentliche Thema sprachen, jedoch über alles andere, waren für uns jene unausgesprochenen, nicht gesagten indirekten Botschaften der Taliban, die uns zeigten, dass dies die Richtung ist, die sie einschlagen wollten. Sie würden nicht mit einem Vorschlag „Übergebt uns die Macht!“ an uns herantreten. Das war nie ein Vorschlag. In informellen Besprechungen würden sie Gesten zeigen und Aussagen treffen, was sie machen würden, wenn sie am Ziel wären. Formulierungen wie „Sie



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

On one occasion, for example, there was only one joint dinner, that was organized by the Qatari Government, I was sitting at a table with Abbas Stanikzai and I tried to be just informal and friendly, to just crack some ice, and said, can we find a common ground? I told him, look, you see me here and others, it is a changed country, we have not been there for long, let's go to Kabul. I would guarantee everything, I would get a guarantee for your safety, and safe return back. We would go there, wherever you want to go, go around the country for a week, and come back. And he looked at me and said, what are you saying? I will only go when you guys are in the back of a plane, escaping. So you could see clearly there was no intention. If somebody would have told me that kind of offer, I would have longed for it. Now, I am homesick and I long for it and I would just go and do that. But he simply said that, no, I will only go when you guys are escaping in the back of a plane.

Dr. Ann-Veruschka Jurisch (FDP): Thank you very much.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Wir sind am Ende dieser Runde und würden jetzt normalerweise eine Pause machen. Das machen wir aber nicht, weil wir nur noch ein paar Restfragen haben nach dem, was ich verstanden habe, und wir auch noch einen dritten Zeugen haben. Also frage ich jetzt in die Runde, was es noch an Fragen gibt. - Die SPD-Fraktion ist jetzt dran.

Jörg Nürnberger (SPD): Ich möchte an der Stelle nur dem Zeugen für seine sehr tiefgehenden und

Deutsche Übersetzung

werden sicher sein, Sie haben Immunität“ und dies und jenes, solche Dinge wurden ständig erörtert.

Bei einer Gelegenheit gab es beispielsweise nur ein gemeinsames Abendessen, das von der katarischen Regierung organisiert wurde. Ich saß an einem Tisch neben Abbas Stanikzai und versuchte, ein bisschen locker und freundlich zu sein, um das Eis ein wenig zu brechen. Ich fragte: Können wir eine gemeinsame Basis finden? - Ich sagte ihm: Sie sehen mich und andere hier. Es ist ein verändertes Land. Wir waren dort zu kurz, lassen Sie uns nach Kabul gehen. Ich würde Ihnen alles garantieren und eine Garantie für Ihre Sicherheit und sichere Rückkehr einholen. Wir würden nach Afghanistan gehen, egal wohin Sie dort wollen. Wir können eine Woche lang im Land herumreisen und zurückkommen. - Er schaute mich an und sagte: Was sagen Sie da? Ich werde nur dann dorthin zurückgehen, wenn Sie alle im hinteren Teil eines Flugzeugs sitzen und aus dem Land fliehen. - Man konnte also ganz klar erkennen, dass sie gar nicht die Absicht hatten. Wenn mir jemand diese Art von Angebot unterbreitet hätte, hätte ich sofort angenommen. Ich habe Heimweh und sehne mich nach meinem Land. Ich würde einfach dorthin gehen und das tun. Er sagte aber nur einfach Nein und dass er nur dann dorthin zurückginge, wenn wir alle aus dem Land im hinteren Teil eines Flugzeugs fliehen.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

für uns sehr aufschlussreichen Informationen danken und Ihnen auch zusichern, dass wir diese Informationen sehr sensibel verwenden werden.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Die CDU/CSU-Fraktion.

Nicolas Zippelius (CDU/CSU): Wir schließen uns dem an.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Bündnis 90/Die Grünen.

Sara Nanni (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Vielen Dank, dass Sie heute hier ausgesagt haben. Das ist für den Ausschuss sehr, sehr wichtig. Ich wünsche Ihnen alles Gute.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: AfD.

Joachim Wundrak (AfD): Ich habe noch zwei Restfragen, wie angekündigt. - Können wir zurückkommen zu den entscheidenden Tagen 13. und 14. August 2021. Diese Verhandlungsergebnisse in Doha, über die wir jetzt auch schon gesprochen haben: In welchem Zusammenhang aus Ihrer Sicht stehen die mit der Entscheidung der US-Amerikaner, die Green Zone in Kabul nicht weiter zu sichern und ihre Botschaft an den Flughafen zu verlegen?

Zeuge Nader Nadery: Again, according to my knowledge, there was not a formal agreement between us and the Taliban, only between the U.S. and the Taliban. But as the situation escalated further, the U.S. Embassy on the morning of the 15th of August decided to evacuate the Embassy and relocate into the Kabul airport. The same day, the British Embassy announced that they are doing the same thing. So that was based most probably - I don't have direct evidence, but most probably - on ground intelligence assessment and the fear that the Taliban would not honor their two-week guarantee that they would not enter Kabul.

Deutsche Übersetzung

Zeuge Nader Nadery: Ich wiederhole, dass es nach meinem Kenntnisstand kein formelles Abkommen zwischen uns und den Taliban gab, nur zwischen den USA und den Taliban. Als jedoch die Situation weiter eskalierte, entschloss sich die US-Botschaft am Morgen des 15. August, die Botschaft zu evakuieren und sie an den Flughafen Kabul zu verlegen. Am selben Tag gab die britische Botschaft bekannt, dass sie derzeit dasselbe tue. Dies war wahrscheinlich - ich habe keine direkten Beweise dafür, jedoch höchstwahrscheinlich - auf eine nachrichtendienstliche Bewertung



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

So that is based on that ground intelligence that they have less confidence in that agreement that they relocated.

Joachim Wundrak (AfD): Meine letzte Frage: Welche Rolle spielte der ehemalige Präsident Karzai am 15.08. bei der Übernahme durch die Taliban?

Zeuge Nader Nadery: In my discussion with those that had first-hand information, he didn't directly have any role in the development, he was informed by the presidential protection team, which was protecting him, too, that President Ghani has left the country, and therefore he was struggling. Both Dr. Abdullah and two of our peace negotiators that were on the ground, one the former chief of staff and one the sitting chief of staff were left behind without being told. So they informed Dr. Abdullah and Dr. Abdullah informed Karzai also that President Ghani has left the country and then they had an internal discussion.

And as publicly former President Karzai said that he thought that the city will be in chaos. Therefore, he said, he tried to contact the Taliban and ask them to come in and establish order. But there is also all of this other intelligence information that the Taliban had already entered the perimeters of the city, early in the morning, pulled back by 10 a.m., after the coordination talk between Kabul and the peace negotiations, the two teams. So they pulled back, but again, around 12, or between 12 and 2, in some four districts of Kabul they began to enter. So they were just ready at the outskirts of Kabul, nobody had enough confidence that they would enter the city.

Deutsche Übersetzung

vor Ort und die Angst zurückzuführen, die Taliban würden ihre zweiwöchige Garantie, Kabul nicht einzunehmen, nicht einhalten. Dem lag jene Nachrichtengewinnung vor Ort zugrunde, sodass sie wenig Vertrauen in jenes Abkommen hatten und eine Verlegung vornahmen.

Zeuge Nader Nadery: Nach meinen Gesprächen mit jenen, die über Nachrichten aus erster Hand verfügten, spielte er bei den Entwicklungen keine direkte Rolle. Er wurde von der Präsidentengarde, die ihn ebenfalls beschützte, informiert, dass Präsident Ghani das Land verlassen habe. Daher befand er sich in einem Dilemma. Sowohl Herr Dr. Abdullah als auch zwei unserer Unterhändler bei den Friedensgesprächen, die vor Ort waren, davon einer der ehemalige Generalstabschef und einer der derzeitige Generalstabschef, wurden einfach zurückgelassen, ohne informiert zu werden. Also informierten sie Herrn Dr. Abdullah und Herr Dr. Abdullah informierte Karzai, dass Präsident Ghani das Land verlassen habe. Anschließend hatten sie eine interne Unterredung.

Als der vormalige Präsident Karzai öffentlich sagte, er denke, die Stadt werde im Chaos versinken, äußerte er, dass er versuche, mit den Taliban in Kontakt zu treten, um sie aufzufordern, nach Kabul zu kommen und die Ordnung wiederherzustellen. Jedoch gab es auch all diese anderen Nachrichten, die Taliban seien bereits in den Außenbezirken der Stadt. Am frühen Morgen zogen sie sich um 10 Uhr nach den Koordinierungsgesprächen zwischen Kabul und den Teams für die Friedensverhandlungen, den beiden Teams, zurück. Sie zogen sich also zurück, begannen jedoch gegen 12 Uhr bzw. zwischen 12 und 14 Uhr, in rund vier Bezirke Kabuls vorzudringen. Sie standen also bereits in den Außenbezirken von Kabul. Niemand war sich sicher, ob sie in die Stadt vordringen würden.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Joachim Wundrak (AfD): Thank you very much, Mr. Nadery. All the best for you. Thank you.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Die FDP hat keine Fragen mehr? - Dann sind wir am Ende der Befragung für heute angekommen. Förmlich ist sie noch nicht beendet, sondern Sie kriegen noch das Protokoll und haben 14 Tage Gelegenheit, sich zu korrigieren oder Fehler zu korrigieren. Dann beschließt der Ausschuss das förmlich.

I would like to thank you on behalf of the whole committee for your direct answers. All the best for you. Thanks that you have been here.

Zeuge Nader Nadery: Thank you, thank you for the opportunity. And I am sorry again for the emotional outburst.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Damit unterbreche ich die Sitzung bis um 20.50 Uhr, und dann fahren wir mit dem dritten Zeugen fort.

(Unterbrechung von
20.32 Uhr bis 20.53 Uhr)

**Vernehmung des Zeugen
Dr. Claudius Fischbach
siehe Stenogr. Protokoll
20/54 I**

Deutsche Übersetzung

Joachim Wundrak (AfD): Vielen Dank, Herr Nadery. Alles Gute für Sie. Danke.

Ich möchte mich im Namen des gesamten Ausschusses für Ihre offenen Antworten bedanken. Alles Gute für Sie. Danke, dass Sie heute hier waren.

Zeuge Nader Nadery: Ich danke Ihnen für die Gelegenheit, vor Ihnen zu sprechen, und möchte mich noch einmal für meinen Gefühlsausbruch entschuldigen.